

Fixpack 4 für IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8.0 - Readme-Datei

Datum: 19. Dezember 2004

Name: 3.8.0-TEC-FP04

Komponente: IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8

PTF-Nummer: U800657

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen im Abschnitt "Bemerkungen" am Ende dieses Dokuments gelesen werden.

Erste Ausgabe (Dezember 2004)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 3 Release 8 von IBM Tivoli Enterprise Console (Produktnummer 5698TEC00) und auf alle nachfolgenden Releases und Änderungen, falls in neuen Ausgaben nicht anders angegeben.

(C) Copyright International Business Machines Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu diesem Fixpack

- Inhalt des Fixpacks
- Durch dieses Fixpack ersetzte Programmkorrekturen
- Unterstützte Betriebssysteme
- Hinweise zum Fixpack

Installation und Konfiguration

- Voraussetzungen
- Installationsanweisungen
- Installation der erweiterten Protokolldateiadapter
- Attribute der Kennung ändern
- Installation eines Tivoli-Adapters mit einer Kennung
- Durchführen eines Upgrades und Entfernen eines Tivoli-Adapters
- Installation eines erweiterten Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter für Windows
- Installation eines Nicht-Tivoli-Adapters für UNIX®
- Konfiguration der erweiterten Protokolldateiadapter
- Erneutes Laden der Adapterkonfiguration

In diesem Fixpack enthaltene APAR-Korrekturen

Im Fixpack 3.8.0-TEC-FP03 enthaltene APAR-Korrekturen

Im Fixpack 3.8.0-TEC-FP02 enthaltene APAR-Korrekturen

Im Fixpack 3.8.0-TEC-FP01 enthaltene APAR-Korrekturen

Bekannte Fehler und Einschränkungen

Aktualisierungen der Dokumentation

In diesem Fixpack hinzugefügte oder ersetzte Dateien

Softwareunterstützung anfordern

Bemerkungen

Marken

Informationen zu diesem Fixpack

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zum vorliegenden Fixpack. Lesen Sie vor der Installation dieses Fixpacks das gesamte Dokument. Die vorliegende Readme-Datei wird nur im PDF-Format von Adobe Acrobat zur Verfügung gestellt.

Inhalt des Fixpacks

Die Datei '3.8.0-TEC-FP04.tar' enthält Folgendes:

- Die vorliegende Readme-Datei
- Einen Image-Bericht für dieses Fixpack
- Ein CD-ROM-Image für dieses Fixpack

TAR-Dateien

Zusätzlich zu der kompletten TAR-Datei '3.8.0-TEC-FP04.tar' ist im Fixpack-Downloadverzeichnis das Unterverzeichnis 'Components' enthalten, in dem sich TAR-Dateien der verschiedenen Komponenten des Fixpacks befinden. Durch diese TAR-Dateien haben Sie die Möglichkeit, nur die von Ihnen gewünschten Teile des Fixpacks herunterzuladen. Dadurch sparen Sie Download-Zeit und Plattenspeicherplatz. Bei den Dateien, die in den TAR-Dateien des Unterverzeichnisses 'Components' enthalten sind, handelt es sich um die gleichen Dateien, die sich in der Datei '3.8.0-TEC-FP04.tar' befinden. Ausgenommen davon sind die Readme-Dateien, die nur im Verzeichnis der höchste Ebene und in der kompletten TAR-Datei enthalten sind.

Das Unterverzeichnis 'Components' enthält Folgendes:

Komponente	Verzeichnis	Dateiname	Größe
TMF-Installationsimages	TME ®	3.8.0-TEC-FP04-TME.tar	118 MB
Datenbank-Konfigurationsassistent	DBASSISTANT	3.8.0-TEC-FP04-DBASSISTANT.tar	245 MB
Nicht-Tivoli-Dateien (Konsole und Adapter)	NON_TME	3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-AIX4-R1.tar	49 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-AS400.tar	11 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-EIF.tar	2,5 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-HPUX.tar	102 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-LINUX-IX86.tar	53 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-LINUX-S390.tar	6,9 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-MIPS-IRIX5.tar	6,7 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-OSF-AXP.tar	7,8 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-RELIANT-UNIX.tar	7,3 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-SOLARIS2-IX86.tar	6,2 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-SOLARIS2.tar	72 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-UW2-IX86.tar	6,4 MB
		3.8.0-TEC-FP04-NON_TME-W32-IX86.tar	72 MB

Durch dieses Fixpack ersetzte Programmkorrekturen

- 3.8.0-TEC-FP01
- 3.8.0-TEC-ELFALA
- 3.8.0-TEC-FP02
- 3.8.0-TEC-FP03
- 3.8.0-TEC-0019LA
- 3.8.0-TEC-0020LA
- 3.8.0-TEC-0021LA
- 3.8.0-TEC-0022LA
- 3.8.0-TEC-0023LA
- 3.8.0-TEC-0024LA

Unterstützte Betriebssysteme

In diesem Abschnitt werden die Betriebssysteme aufgeführt, die von diesem Fixpack unterstützt werden.

Unterstützte Betriebssystemversionen	Ereignisserver	Gateway	Endpunkt-adapter	UI-Server	Ereignis-konsole
AIX® 5.1	X	X	X	X	X
AIX 5.1.0 C (32 Bit)	X	X	X	X	X
AIX 5.2 (32, 64 Bit)	X	X	X	X	X
Compaq Tru64 5.1b			X		
HP-UX 11i (32, 64 Bit)	X	X	X	X	X
Novell NetWare 6.5			X		
OS/400® 5.1, 5.1C (32, 64 Bit), 5.2 (32, 64 Bit)			X		
Red Hat Advanced Server 2.1 (IA32)	X	X	X	X	X
SCO UnixWare 7.1.1, 7.1.3			X		
SGI IRIX 6.5.x			X		
Siemens Reliant UNIX 5.4.5			X		
Solaris 8 (x86)			X		
Solaris 8, 9 (32, 64 Bit)	X	X	X	X	X
SUSE Linux® Enterprise Server (SLES) 8 (IA32) (Powered by UnitedLinux 1)	X	X	X	X	X
SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 8 (zSeries) (Powered by UnitedLinux 1)	X	X	X	X	
Turbo Linux for Intel 7.0	X	X	X	X	X
Windows® 2000 Professional (SP1/3)	X	X	X	X	X
Windows 2000 Server	X	X	X	X	X
Windows 2000 Advanced Server (SP3)	X	X	X	X	X
Windows XP Professional (SP1)	X	X	X	X	X
Windows Server 2003	X	X	X	X	X

Hinweise:

- Nach dem Fixpack FP04 endet für folgende Betriebssysteme und Datenbanken die Unterstützung durch den jeweiligen Hersteller, und sie werden deshalb nicht mehr unterstützt:
 - AIX 4.3.3
 - Compaq Tru64 5.0 und 5.1a
 - DB2® 7.1 und 7.2
 - HP 11
 - Informix 9.2
 - Novell NetWare 5.0, NetWare 5.1, NetWare 6.0
 - Oracle 8i
 - OS/400 V4R5
 - Red Hat Server 7.1/7.2
 - Red Hat Professional 7.3
 - SCO UnixWare 7.0.1
 - Solaris 2.6
 - Solaris 7

- SUSE Linux 8.1
- SUSE SLES 7 IA32 und zSeries
- Sybase 11.9.2
- Solaris bezieht sich auf die 'Betriebsumgebung Solaris' und wird in diesem Dokument als 'Solaris' bezeichnet.
- Diese Tabelle zur Plattformunterstützung basiert auf den Informationen, die zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Fixpacks zur Verfügung standen. Diese Tabelle gibt Aufschluss über die Betriebssysteme, die für bestimmte Komponenten nicht mehr verwendet werden können. Diese Angaben stammen von dem jeweiligen Lieferanten des Betriebssystems. Aktuelle Informationen zur Unterstützung können bei der Onlineunterstützung von IBM eingeholt werden.

Unterstützte Datenbanken

In diesem Abschnitt werden die Datenbanken aufgeführt, die von diesem Fixpack unterstützt werden.

RDBMS-Lieferant	Version
IBM DB2	8.1 (FP2)
Informix®	9.3
Microsoft® SQL Server	7.0, 2000
Oracle	9i, 9i v2 (32-Bit Client)
Sybase	12.0, 12.5

Hinweise:

- Tivoli Management Framework Version 3.7.1 unterstützt keine Konfiguration von RIM-Hosts auf Linux-Systemen.
- Tivoli Management Framework Version 3.7.1 unterstützt keine DB2-RIM-Objekte auf HP-UX-Systemen.
- Das Betriebssystem Windows NT® wird zwar nicht unterstützt, der Windows NT-Ereignisprotokolladapter ist aber dennoch als Teil des Adapterkonfigurationsprogramms (ACF) verfügbar und kann auf Windows NT-Endpunkten verteilt werden.

Hinweise zum Fixpack

Vor der Installation des Fixpacks müssen die folgenden Hinweise gelesen werden. Lesen Sie ebenfalls die neuen Informationen zur Installation und Konfiguration der erweiterten Protokolldateiadapter. Der Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation** enthält Informationen zu den Änderungen an der Dokumentation, die für dieses Fixpack relevant sind. Im Referenzhandbuch zu Ihrem Betriebssystem finden Sie weitere Informationen zu den spezifischen Befehlen des Betriebssystems.

Die in diesem Fixpack enthaltene Nicht-Tivoli-Konsole wurde aktualisiert. Damit diese neue Konsole verwendet werden kann, muss die vorherige Nicht-Tivoli-Konsole deinstalliert und die neue Konsole installiert werden.

Symptom: Das Ausgeben des Befehls **wsetemsg** verursacht auf Windows-Systemen eine Adressen-Ausnahmebedingung.

Lösung: Das Ausgeben des Befehls **wsetemsg** verursacht unter Windows keine Adressen-Ausnahmebedingung mehr.

Symptom: Unter dem Betriebssystem AIX wird der Befehl **wrb** für IBM Tivoli Enterprise Console 3.8.0 langsamer ausgeführt.

Lösung: Unter dem Betriebssystem AIX wird der Befehl **wrb** für IBM Tivoli Enterprise Console 3.8.0 jetzt schneller ausgeführt.

Die Konfigurationsschlüsselwörter 'PollConnection', 'ProcessPriorityClass' und 'ProcessDisablePriorityBoost' wurde der Adapterkonfigurationsdatei hinzugefügt. Weitere Informationen zu diesen Schlüsselwörtern finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

Mit dem Schlüsselwort 'LogSources' werden die ASCII-Protokolldateien zum Abrufen von Nachrichten angegeben. Weitere Informationen zu diesem Schlüsselwort finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

Mit dem Schlüsselwort 'FILENAME' kann ein Ereignisattribut mit dem Dateinamen ausgefüllt werden, um die Quelle des Ereignisses zu bestimmen, wenn ein einziger Adapter zur Überwachung mehrerer Protokolldateien verwendet wird. Weitere Informationen zu dieser Konfigurationsoption finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

Für alle Windows-Adapter, die eine oder mehrere der mit der Option 'LogSources' angegebenen Dateien überwachen, wird die neue Konfigurationsoption 'ReadBufBlocks' zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zu diesem Schlüsselwort finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

Die neu hinzugefügte Formatierungsangabe '%n' wird in einer Nachricht verwendet, um eine neue Zeile anzugeben. Weitere Informationen zu dieser Formatierungsangabe finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

Damit Ereignisse von Tivoli Enterprise Console Version 3.8.0-TEC-FP01 oder höher an eine frühere Version als Tivoli Enterprise Console 3.8.0-TEC-FP01 weitergeleitet werden können, muss die Datei 'TEC_CLASSES/root.baroc' in der aktiven Regelbasis der früheren Version aktualisiert werden, indem der Klassendefinition 'EVENT' das Attribut 'fqhostname' hinzugefügt wird. Anderenfalls schlägt der Empfang dieser Ereignisse mit dem Fehler `PARSING_FAILED` fehl.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Änderung vorzunehmen:

1. Fügen Sie der Klassenattributliste 'EVENT' folgenden Eintrag hinzu:
`fqhostname STRING;`
2. Kompilieren und laden Sie die Regelbasis.
3. Stoppen Sie den Server für Tivoli Enterprise Console, und starten Sie ihn erneut.

Dieses Fixpack enthält erweiterte Protokolldateiadapter. Bereits vorhandene Protokolldateiadapter können nicht zusammen mit erweiterten Protokolldateiadaptoren des gleichen Typs auf demselben System verwendet werden. Weitere Informationen zu erweiterten Protokolldateiadaptoren finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

Der neue Konfigurationsparameter 'tec_recv_timeout' wurde zu der Datei '.tec_config' hinzugefügt. Weitere Informationen zu diesem neuen Parameter finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

Installation und Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Installationsinformationen zum Fixpack 3.8.0-TEC-FP04 für IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8.0.

Voraussetzungen

IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8.0
 IBM Tivoli Management Framework Version 3.7.1, 4.1 oder 4.1.1

Um die Integrationsfunktionen von IBM Tivoli Enterprise Console NetView verwenden zu können, muss IBM Tivoli NetView Version 7.1.3 installiert werden.

Installieren des IBM Tivoli Enterprise Console Warehouse Enablement Packs

IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1.3 ist für das Fixpack Warehouse Enablement Pack ECO erforderlich.

Hinweis: IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1 Warehouse Enablement Pack ECO kann auf IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2 installiert und ausgeführt werden, es verwendet jedoch nicht die neuen Funktionen von IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2.

Die folgende Tabelle zeigt die erforderlichen Programmkorrekturen für die einzelnen Versionen von IBM Tivoli Management Framework sowie die entsprechenden Installationsszenarios.

IBM Tivoli Management Framework Version	Erforderliche Programmkorrekturen
3.7.1	3.7.1-TMF-0126 und TMF 0134 und 3.7.1-LCF-0018
4.1	4.1.1-LCF-0004, 4.1-TMF-0049 und 4.1-TMF-0060
4.1.1	4.1.1-TMF-0003*, 4.1.1-LCF-0004, 4.1.1-TMF-0010 und 4.1.1-LCF -0011

* Tivoli Enterprise Console Version 3.8 wird mit Bibliotheken von Framework 3.6.5 aufgebaut. Deshalb muss die Programmkorrektur 4.1.1-TMF-0003 vor der Installation von Tivoli Enterprise Console 3.8 installiert werden. Diese Programmkorrektur enthält die Bibliotheken von Framework 3.6.5 und kann auf Systemen installiert werden, die bis zum Release Framework 4.1.1 aufgerüstet wurden, um Bibliotheken der Version 3.6.x zu ersetzen. Diese Bibliotheken sind kompatibel mit früheren Anwendungen, die auf jenen Bibliotheken aufgebaut sind. Diese Programmkorrektur muss nur auf aufgerüsteten Systemen, nicht jedoch auf Neuinstallationen von Framework 4.1.1 installiert werden, weil Neuinstallationen diese Bibliotheken ohnehin bereits enthalten. Vor der Installation dieser Programmkorrektur müssen keine anderen Programmkorrekturen installiert werden.

Installationsszenarios	Erforderliche Programmkorrekturen
Zur Nutzung der Übertragung von Massendaten (Bulk Data Transfer, BDT) über einen einzelnen Port Installation des Tivoli-Adapters für OS/2® Installation dieses Fixpacks über die Software Installation Services (SIS)	3.7.1-TMF-0003, 3.7.1-TMF-0008 3.7.1-TMF-0033 3.7.1-SIS-0005

Installationsanweisungen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Installation des vorliegenden Fixpacks.

Vor der Installation dieses Fixpacks müssen folgende Aktionen ausgeführt werden:

- Die für das Release IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 genannten Mindestvoraussetzungen müssen erfüllt sein.
- Sichern Sie das System.
- Stoppen Sie den Ereignissserver.
- Lesen Sie vor der Installation des Fixpacks den Abschnitt mit den Hinweisen zum Fixpack.

Falls die Datei '.tec_config' angepasst wurde: Die Datei '.tec_config' wird während der Installation dieses Fixpacks ersetzt. Falls diese Datei angepasst wurde, muss vor der Installation dieses Fixpacks eine Sicherungskopie der Datei erstellt werden, damit die Anpassungen auch im aktualisierten Produkt verwendet werden können.

3.8.0-TEC-FP04 Verzeichnisbaumstruktur der höchsten Ebene:

Standardverzeichnisse:

```
<380TECFP04_DIR>/TME  
<380TECFP04_DIR>/NON_TME  
<380TECFP04_DIR>/DBASSISTANT  
<380TECFP04_DIR>/tdw_weps  
<380TECFP04_DIR>/COMPONENTS
```

1. Extrahieren Sie das Fixpack.

Extrahieren Sie auf einem UNIX-Betriebssystem den Inhalt mit folgendem Befehl in einem temporären Verzeichnis. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Variable 'PATCH' auf dieses temporäre Verzeichnis zeigt.

```
cd $PATCH  
tar -xvf 3.8.0-TEC-FP04.tar
```

Extrahieren Sie auf einem Windows-Betriebssystem den Inhalt mit folgendem Befehl in einem temporären Verzeichnis. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Variable '%PATCH%' auf dieses Verzeichnis zeigt. 'X' steht für den Buchstaben des Laufwerks, in dem sich '%PATCH%' befindet.

```
%SystemRoot%\system32\drivers\etc\Tivoli\setup_env  
X:  
> cd %PATCH%  
> tar -xvf 3.8.0-TEC-FP04.tar
```

Hinweis: Wenn Sie das TAR-Image auf einem Windows-System extrahieren, befindet sich die ausführbare Datei für das TAR-Dienstprogramm im Tivoli-Installationsverzeichnis 'bin/w32-ix86/tools/tar.exe'.

2. Die folgenden Anweisungen beziehen sich auf die Verwendung des Software Installation Service (SIS). Wenn Sie SIS nicht verwenden, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Tivoli-Softwareprodukte können auf den meisten Hardwareplattformen, die von der Tivoli-Software unterstützt werden, mit Hilfe von SIS installiert werden; auf einigen Hardwareplattformen kann SIS jedoch nicht ausgeführt werden. Das Installationshandbuch zu *Tivoli Enterprise* enthält eine Liste der Plattformen, auf denen SIS eingesetzt werden kann. Der Abschnitt 'Voraussetzungen' im vorliegenden Dokument enthält Informationen zu SIS-Programmkorrekturen. Zur Installation dieses Fixpacks müssen Ihnen die Berechtigungsklassen 'install_product' und 'super' zugeordnet sein.

- a. Klicken Sie im Menü des Tivoli-Desktops auf **Desktop** → **Installieren** → **Software Installation Service**.
- b. Geben Sie im Fenster zur Abfrage des Installationskennworts das Installationskennwort ein.
- c. Klicken Sie im Fenster mit dem Tivoli-Logo auf **Installieren**.
- d. Klicken Sie im Fenster mit der Installationsübersicht auf **Produkt auswählen**.
- e. Klicken Sie im Fenster 'Produkt auswählen' auf **Produkt importieren**.
- f. Suchen Sie mit Hilfe des Dateibrowsers den Datenträger für 3.8.0-TEC-FP04, und klicken Sie doppelt auf die Datei 'PATCHES.LST'.
- g. Wählen Sie im Fenster 'Produkt importieren' den Eintrag '3.8.0-TEC-FP04' aus, und klicken Sie anschließend auf **Importieren**.
- h. Klicken Sie im Fenster mit der globalen Fortschrittsanzeige nach dem Import der Datei auf **OK**.
- i. Wählen Sie im Fenster 'Produkt auswählen' den Eintrag 3.8.0-TEC-FP04 aus, und klicken Sie auf **OK**.
- j. Klicken Sie im Fenster mit der Installationsübersicht auf **Maschine auswählen**.
- k. Wählen Sie die Maschinen aus, auf denen Sie 3.8.0-TEC-FP04 installieren möchten, und klicken Sie auf **OK**.

- l. Wählen Sie im Fenster mit der Installationsübersicht die gewünschten Zellen aus.
Die Zellen der Maschinen, auf denen das Fixpack 3.8.0-TEC-FP04 installiert wird, sind mit einem X markiert.
 - m. Klicken Sie auf **Installieren**.
 - n. Wählen Sie im Fenster mit den Installationsalgorithmen den zu verwendenden Installationsalgorithmus aus, und klicken Sie auf **OK**. SIS führt jetzt die Installation auf Basis Ihrer Angaben im Fenster mit der Installationsübersicht aus.
 - o. Fahren Sie mit Schritt 4 fort, um die Installation abzuschließen.
3. Führen Sie die folgende Prozedur aus, um das Fixpack auf die klassische Tivoli-Installationsweise zu installieren.
Hinweis: Zur Installation dieses Fixpacks müssen Ihnen die Berechtigungsklassen 'install_product' und 'super' zugeordnet sein.
- a. Klicken Sie in der Menüleiste des Tivoli-Desktops auf **Desktop** → **Installieren** → **Programmkorrektur installieren**, um das Fenster 'Programmkorrektur installieren' aufzurufen.
 - b. Klicken Sie im Fenster 'Programmkorrektur installieren' auf **Datenträger auswählen**, um das Fenster mit dem Dateibrowser aufzurufen.
 - c. Geben Sie im Fenster mit dem Dateibrowser im Feld 'Pfadname' den Pfad des Verzeichnisses ein, in dem sich das Fixpack '\$PATCH' befindet.
 - d. Klicken Sie auf **Datenträger festlegen und schließen**, um zum Fenster 'Programmkorrektur installieren' zurückzukehren.
 - e. Klicken Sie im Fenster 'Programmkorrektur installieren' zur Auswahl des Fixpacks auf dessen Namen.
 - f. Wählen Sie die Clients aus, auf denen Sie das Fixpack installieren möchten. Fixpacks müssen für gewöhnlich auf dem Tivoli-Server und allen Tivoli-Clients installiert werden.
 - g. Klicken Sie auf **Installieren**.
4. Aktualisieren Sie die vorhandene Regelbasis mit einer neuen Version der Datei 'TEC_TEMPLATES/templates.wic':
- a. Führen Sie das Shell-Script für die Tivoli-Umgebung aus:
 - Unter UNIX: Führen Sie über die Befehlszeile das Script '/etc/Tivoli/setup_env.sh' aus.
 - Unter Windows: Führen Sie über die Befehlszeile das folgende Script sowie den Befehl zum Starten der Bash-Shell aus:


```
%SystemRoot%\WINNT\system32\drivers\etc\Tivoli\setup_env.cmd
bash
```
 - b. Geben Sie folgenden Befehl aus, um eine vorhandene Regelbasis zu aktualisieren:


```
$BINDIR/TME/TEC/upg_templates.pl Regelbasisverzeichnis 1
```

Dabei gilt: *Regelbasisverzeichnis* ist das Verzeichnis, in dem sich die zu aktualisierende Regelbasis befindet.
 - c. Geben Sie folgenden Befehl aus, um die neue Datei 'templates.wic' auf das Regelbasisziel anzuwenden:


```
wrb -comprules Regelbasisname
```
 - d. Geben Sie folgenden Befehl aus, um die neue Datei 'templates.wic' für die aktuell geladene Regelbasis zu laden:


```
wrb -loadrb Regelbasisname
```
5. Starten Sie den Ereignisserver erneut.

Aktualisieren Ihrer Taskbibliothek für APAR IY51636

Durch dieses Fixpack wird Ihre Taskbibliothek nicht mit diesem Fix aktualisiert, da mögliche Änderungen einiger Kunden in den Taskbibliotheken dadurch überschrieben würden. Die Datei '\$BINDIR/TME/TEC/tec_tasks.tll' wurde aktualisiert. Um diesen Fix abzurufen, müssen Sie einige zusätzliche Schritte zur Aktualisierung Ihrer Taskbibliothek ausführen.

Hinweis: Wenn Sie diese Task unter Linux ausführen, müssen Sie für alle **wtl1**-Befehle die Leerzeichen zwischen einer Befehlszeilenoption und dem zugehörigen Argument entfernen. So wird beispielsweise aus dem ersten **wtl1**-Befehl Folgendes:

```
$BINDIR/bin/wtl1 -r -pTEC-Region -P/bin/cat $BINDIR/TME/TEC/tec_tasks.tll
```

1. Wenn Sie die Taskbibliothek 'T/EC Tasks' nicht geändert haben, führen Sie folgenden Befehl aus, um die Taskbibliothek mit der neuen Datei 'tec_tasks.tll' zu aktualisieren:


```
# $BINDIR/bin/wtl1 -r -pTEC-Region -P /bin/cat $BINDIR/TME/TEC/tec_tasks.tll
```

Dadurch werden alle Tasks aus der Taskbibliothek 'T/EC Tasks' entfernt und anschließend aus der Datei 'tec_tasks.tll' neu erstellt.

2. Wenn Sie nur Tasks zu der Taskbibliothek 'T/EC Tasks' hinzugefügt und keine der Standardtasks geändert haben, führen Sie folgende Schritte aus:
 - a. Entfernen Sie alle Tasks aus der Taskbibliothek 'T/EC Tasks' mit Ausnahme Ihrer Tasks.
 - b. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
# $BINDIR/bin/wtll -i -pTEC-Region -P /bin/cat $BINDIR/TME/TEC/tec_tasks.tll
```

 Hierdurch werden alle Tasks aus der neuen Datei 'tec_tasks.tll' in die Taskbibliothek 'T/EC Tasks' eingefügt.
3. Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie Änderungen an den Standardtasks in der Taskbibliothek vorgenommen haben:
 - a. Führen Sie folgenden Befehl aus, um die Tasks zu speichern:

```
# wtll -F /tmp/tll.tar -l "T/EC Tasks"
```
 - b. Extrahieren Sie die Datei 'tll.tar'. Es wird eine Reihe von #.default-Dateien (bei denen es sich um individuelle Taskscripts handelt) und eine 'tll'-Datei (bei der es sich um eine Taskbibliothekdefinition handelt) aufgeführt.
 - c. Bearbeiten Sie die 'tll'-Datei, und nehmen Sie folgende Änderungen vor:
 Ändern Sie:

```
.EVENT_SERVER=`wlookup -ar EventServer | tail -1 | cut -f2`
```

 zu

```
.TMRNAME=`wtmrname`  
.EVENT_SERVER=`wlookup -r EventServer "EventServer#$TMRNAME"`
```

 Ändern Sie:

```
.EventServer=`wlookup -r EventServer -a | tail -1 | awk '{print $2}'`
```

 zu:

```
.TMRNAME=`wtmrname`  
.EventServer=`wlookup -r EventServer "EventServer#$TMRNAME"`
```
 - d. Führen Sie nach diesen Änderungen folgenden Befehl aus, um die geänderte 'tll'-Datei erneut zu laden:

```
# wtll -r -pTEC-Region -P /usr/lib/cpp /tmp/tll
```
4. Wenn Sie TMRs verbunden haben, führen Sie folgenden Befehl in jeder TMR aus, um die Informationen in allen Regionen zu aktualisieren:

```
wupdate -r TaskLibrary <Name_der_Region>".
```

Installieren der Programmkorrektur für Tivoli Enterprise Data Warehouse Enablement Pack

Das Fixpack für Warehouse Enablement Pack ECO befindet sich im Verzeichnis '/tdw_weps/eco/fixpack'.

Detaillierte Anweisungen zur Installation von Tivoli Enterprise Data Warehouse Enablement Pack-Programmkorrekturen für Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1 finden Sie in Kapitel 10 "Applying a fix to a warehouse pack" in *Installing and Configuring Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Programmkorrekturen für Warehouse Enablement Pack zu installieren:

Wenn Sie unter UNIX arbeiten, sollten Sie vor der Installation als **root** bzw. unter Windows als ein Mitglied der lokalen Administratorengruppe angemeldet sein. Die Variablen 'TWH_TOPDIR' und 'TEMP' der Systemumgebung müssen auch in dieser Sitzung definiert sein.

1. Wenn Sie unter Windows arbeiten, geben Sie den Befehl **bash** ein, der bei der Installation von Tivoli Enterprise Data Warehouse zur Verfügung gestellt wird.
2. Geben Sie `cd "$TWH_TOPDIR/install/bin"` ein.
3. Geben Sie `./tedw_wpack_patchadm.sh` ein.
4. Wenn die Ausführung dieses Programms gestoppt wird, bearbeiten Sie '<TEMP_DIR>/twl_app_patcher.cfg', und geben Sie die richtigen Informationen für die folgenden Tags ein. Wiederholen Sie die Eingabe von 'tedw_wpack_patchadm.sh' aus Schritt 3.

```
APP_MEDIA_DIR
PS_HOME
DB2PASS
COPT_CTRL_DB2PASS
COPT_CDW_DB2PASS
COPT_MART_DB2PASS
```

Hinweis: Der Tag 'PS_HOME=' wird nur angezeigt, wenn die RPI-Komponente auf dem aktuellen System installiert ist.

5. Bei erfolgreicher Beendigung der Programmkorrekturinstallation wird folgende Zeile angezeigt:

```
==> TEDW Warehouse Pack Patch Installation Successfully Completed!!!
```


6. Wenn Sie eine weitere Warehouse-Anwendung installieren möchten, können Sie den Wert des Tags 'APP_MEDIA_DIR' auf das Installationsquellenverzeichnis der Programmkorrektur für die nächste Programmkorrektur ändern, die Sie installieren (das Verzeichnis, in der die Datei 'twh_install_props.cfg' für die nächste Programmkorrektur enthalten ist). Lassen Sie die Werte der anderen Tags unverändert. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, um die nächste Programmkorrektur eines Application Warehouse Enablement Packs auszuführen.

Wenn die Installation der Programmkorrektur nicht erfolgreich war, finden Sie in den folgenden Dateien weitere Informationen:

```
<TEMP_DIR>/twh_install_wpack_patcher.log  
<TEMP_DIR>/twh_ibm_db2_wpack_patch_runlog.log
```

Programmkorrekturen von Application Warehouse Enablement Packs kopieren

Beenden Sie diesen Prozess nur, wenn Sie Systeme verwenden, auf denen ferne Warehouse-Agenten installiert sind.

Stellen Sie vor Beginn des Prozesses sicher, dass Sie auf dem System des Steuerungsservers als Mitglied der lokalen Administratorengruppe angemeldet sind und dass die Variable 'TWH_TOPDIR' der Systemumgebung in dieser Sitzung definiert ist.

1. Geben Sie `bash` ein.
2. Geben Sie `cd $TWH_TOPDIR` ein.
3. Geben Sie `tar -cvf appweps.tar apps` ein.
4. Kopieren Sie die Datei 'appweps.tar' in das Verzeichnis, das durch die Umgebungsvariable 'TEMP' in jedem System mit einem fernen Warehouse-Agent definiert ist, und führen Sie auf jedem System die Schritte 5 bis 9 durch.
5. Öffnen Sie einen Befehl oder eine Terminalsitzung. Melden Sie sich auf einem UNIX-System als 'Root' bzw. auf einem Windows-System als Mitglied der lokalen Administratorengruppe an. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen 'TWH_TOPDIR' und 'TEMP' des Systems in dieser Sitzung definiert sind.
6. Geben Sie unter Windows `bash` ein.
7. Geben Sie `cd $TWH_TOPDIR`
8. Geben Sie die folgenden Befehle in dieser Reihenfolge ein. Warten Sie, bis jeder Befehl beendet ist:

```
tar -xvf $TEMP/appweps.tar  
chmod -R 755 apps  
rm $TEMP/appweps.tar
```
9. Stellen Sie sicher, dass die Verzeichnisstruktur unter `<TWH_TOPDIR>/apps` auf dem System des fernen Warehouse-Agent der Verzeichnisstruktur unter `<TWH_TOPDIR>/apps` auf dem System des Steuerungsservers entspricht. Bei den alphabetischen Zeichen in der Datei und bei den Verzeichnisnamen muss auf dem jeweiligen System die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Detaillierte Anweisungen zur Installation von Tivoli Enterprise Data Warehouse Enablement Pack-Programmkorrekturen für Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2 finden Sie in Kapitel 10 "Applying a fix to a warehouse pack" in *Installing and Configuring Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2*.

Installation der erweiterten Protokolldateiadapter

Sie können vom Tivoli-Desktop aus auf das Adapterkonfigurationsprogramm (ACF) zugreifen, um die erweiterten Protokolldateiadapter zu konfigurieren und zu implementieren. Verwenden Sie standardmäßige ACF-Prozeduren, um die gewünschten Endpunkte und ausgewählten Protokolldateiadapter auszuwählen. Die erweiterten Protokolldateiadapter haben folgende Namen:

- `tecad_enh_nt`
- `tecad_enh_win`
- `tecad_enh_logfile_aix4-r1`
- `tecad_enh_logfile_hpux10`
- `tecad_enh_logfile_solaris2`
- `tecad_enh_logfile_linux-ix86`
- `tecad_enh_logfile_linux-s390`

Hinweis: Ein bereits vorhandener Tivoli-Protokolldateiadapter und ein erweiterter Tivoli-Protokolldateiadapter können nicht auf dem gleichen System verwendet werden. Vorhandene Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter und erweiterte Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter können auf dem gleichen System vorhanden sein, wenn jeder erweiterte Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter eine eindeutige Adapter-ID besitzt und die erweiterten Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter nicht im gleichen Verzeichnis wie die vorhandenen Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter installiert sind.

Attribute der Kennung ändern

Wenn im Fenster 'Allgemein' des Adapterkonfigurationsprogramms (ACF) einer der erweiterten Protokolldateiadapter ausgewählt wird, wird das Feld 'Kennung' angezeigt. Wenn das Feld 'Kennung' ausgewählt ist, kann der Benutzer den Namen der Kennung bestimmen.

Installation eines Tivoli-Adapters mit einer Kennung

Die Installation des erweiterten Tivoli-Adapters entspricht der standardmäßigen Tivoli-Adapterinstallation; die erweiterten Adapter können jedoch mit einer Kennung installiert werden, die diesem speziellen Adapter zugeordnet sind. Wenn keine Kennung angegeben wird, ändert sich der Installationsvorgang nicht. Wenn eine Kennung angegeben wird, werden folgende Änderungen vorgenommen:

- Die Verzeichnisstruktur der Installation wurde dahingehend geändert, dass die Kennung in das Verzeichnis 'etc' aufgenommen wird. Die Binärdateien befinden sich noch immer im BIN-Verzeichnis, die Konfigurations- und Formatdateien hingegen befinden sich jetzt im Verzeichnis <Kennung>/etc. Auf dem Endpunkt wird folgende Verzeichnisstruktur verwendet:

```
%lcf_datdir%/../bin/%interp%/TME/TEC/adapters/  
%lcf_datdir%/../bin/%interp%/TME/TEC/adapters/bin  
%lcf_datdir%/../bin/%interp%/TME/TEC/adapters/<Kennung>/etc  
%lcf_datdir%/../bin/%interp%/TME/TEC/adapters/<Kennung>/etc/C  
%lcf_datdir%/../bin/%interp%/TME/TEC/adapters/<Kennung>/etc/<Sprache>
```

- Die Befehle zum Starten und Stoppen der erweiterten Adapter wurden geändert. Für Systeme mit Windows NT und Windows 2000 lautet der Startbefehl folgendermaßen:

```
net start <Adapter>_<ID-Name>
```

Beispiel:

```
net start tecwinadapter_<meine_ID>
```

wobei *myid* der Wert der Kennung ist.

Der Stoppbefehl lautet:

```
net stop <Adapter>_<ID-Name>
```

Für UNIX- und Linux-Systeme lautet der Startbefehl folgendermaßen:

```
init.tecad_logfile start <ID-Name>
```

Beispiel:

```
init.tecad_logfile start <myid>
```

wobei *myid* der Wert der Kennung ist.

Der Stoppbefehl lautet:

```
init.tecad_logfile stop <ID-Name>
```

Durchführen eines Upgrades und Entfernen eines Tivoli-Adapters

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Upgrade eines vorhandenen Adapter auf einen erweiterten Adapter durchzuführen:

- Wenn Sie größere Änderungen an der Datei 'tecad_logfile.conf' und an den Formatdateien vorgenommen haben, die sich im Verzeichnis 'TECADHOME/etc' befinden, speichern Sie eine Kopie der Dateien.
- Verteilen Sie ein leeres Profil, um die ursprüngliche Version des Protokolldateiadapter zu entfernen. Weitere Informationen über die Verwendung des ACFs zur Installation eines Adapters finden Sie im *IBM Tivoli Enterprise Console Installationshandbuch*.
- Erstellen Sie im ACF ein neues Adapterkonfigurationsprofil (ACP) für den erweiterten Adapter.
- Ändern Sie das neue ACP unter Verwendung der Umgebung aus dem gespeicherten Verzeichnis 'etc'.
- Verteilen Sie das Profil an den Endpunkt.
- Starten Sie den Adapter erneut.

Hinweis: Durch das Ändern einer Adapter-ID wird die angegebene Instanz geändert. Die Adapter-ID kann deshalb nicht geändert werden. Um die Adapter-ID eines vorhandenen Adapters zu ändern, müssen Sie deshalb den vorhandenen Adapter entfernen und einen neuen Adapter installieren.

Installation eines erweiterten Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapters für Windows

Der Benutzer kann während dem Installationsprozess eine Adapterkennung angeben. Bei der Verwendung einer Adapter-ID muss ein Adapter-ID-Name angegeben werden. Es wird eine Verzeichnisstruktur erstellt, die der Tivoli-Umgebung entspricht.

Installation eines Nicht-Tivoli-Adapters für UNIX

Die Installation des erweiterten Nicht-Tivoli-Adapters entspricht der Installation von Standardadapters. Die einzige Ausnahme ist die Adapter-ID. Führen Sie folgenden **tecad_logfile.cfg**-Befehl aus, um eine Adapter-ID anzugeben:

```
tecad_logfile.cfg <ID-Name>
```

wobei *idname* der Wert der Adapter-ID ist.

Hinweis: Die Start- und Stopfbefehle sollten entsprechend geändert werden.

Konfiguration der erweiterten Protokolldateiadapter

Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zur Konfiguration der erweiterten Protokolldateiadapter.

Erneutes Laden der Adapterkonfiguration

Führen Sie zum erneuten Laden der Adapterkonfiguration und der Formatdateien den Befehl **wsighup** aus. Geben Sie folgenden Befehl ein, wenn Sie die Serviceversion des Adapters verwenden:

```
wsighup service_adapter_name
```

wobei *service_adapter_name* der Servicenamen des Adapters ist.

Geben Sie folgenden Befehl ein, wenn Sie die Befehlszeilenversion des Adapters verwenden:

```
wsighup service_adapter_name pid
```

wobei *service_adapter_name* der Servicenamen des Adapters und *pid* die Prozess-ID des Adapters ist.

Führen Sie diesen Befehl aus, um die Adapterkonfiguration zu ändern, ohne den Adapter zu stoppen und erneut zu starten. Wenn das System in den Wartungsmodus wechselt, können Sie beispielsweise Filter oder Einträge temporär zu der Formatdatei hinzufügen (und später wieder entfernen). Führen Sie diesen Befehl aus, nachdem Sie die erforderlichen Änderungen an den Konfigurations- und Formatdateien ausgeführt haben, um die Adapterkonfiguration dynamisch zu aktualisieren.

Hinweis: Wenn die 'CONF'-Datei eines verteilten Adapters lokal geändert und der Befehl **wsighup** ausgeführt wird, gehen die Änderungen bei der Verteilung einer neuen 'CONF'-Datei verloren.

Neue oder geänderte Schlüsselwörter einer Konfigurationsdatei

PollConnection <Sekunden>

Gibt den minimalen Zeitraum für den Verbindungsaufruf an einen Server an. Selbst wenn keine neuen Ereignisse auf dem Server ankommen, veranlasst dieser Verbindungsaufruf den Adapter dazu, die Cache-Dateien zu leeren. Wenn für dieses Schlüsselwort kein Wert angegeben ist, funktioniert der erweiterte Protokolldateiadapter auf die gleiche Weise wie der ursprüngliche Protokolldateiadapter.

ProcessPriorityClass

Gibt die Verarbeitungspriorität des Adapters an. Wenn der Adapter große Ereignismengen verarbeitet und zu viele Prozessorressourcen verwendet, kann dieser Wert zur Steigerung der Systemleistung angepasst werden.

Folgende Werte sind zulässig:

m IdlePriority
p BelowNormalPriority
t NormalPriority
L AboveNormalPriority
g HighPriority
D RealTimePriority

Der Standardwert ist **C** (NormalPriority).

Hinweise:

- Zur Vermeidung der Leistungsver schlechterung wird die Verwendung des Standardwerts empfohlen.
- Das Attribut 'ProcessPriorityClass' ist für den SNMP-Adapter nicht verfügbar.

Neue Tracenachrichten wurden ebenfalls folgendermaßen zur Verfügung gestellt:

bad value of priority class, used default value (fehlerhafter Wert der Prioritätsklasse, Standardwert wurde verwendet)
priority class was changed successfully (Prioritätsklasse wurde erfolgreich geändert)
unable to change priority class (Prioritätsklasse kann nicht geändert werden)

ProcessDisablePriorityBoost (nur auf Windows-Betriebssystemen)

Gibt an, ob die Zuordnung zu einer höheren Priorität für den Adapterprozess gesperrt werden soll. Wenn der Adapter große Ereignismengen verarbeitet und zu viele Prozessorressourcen verwendet, kann diese Option zur Steigerung der Systemleistung verwendet werden. Die Zuordnung zu einer höheren Priorität ist inaktiviert, wenn diese Option auf TRUE gesetzt ist. Der Standardwert ist FALSE.

LogSources

Gibt die ASCII-Protokolldateien für den Abruf von Nachrichten an. Für jede Datei muss der vollständige Pfad angegeben werden, und die Dateinamen müssen durch Kommas voneinander getrennt werden. Leerzeichen oder sonstige Trennzeichen dürfen nicht verwendet werden. Wenn der Adapter gestartet wurde, muss keine Protokolldateiquelle vorhanden sein; diese wird abgerufen, sobald sie erstellt wird.

Wenn eine Datei während des aktiven Zustands des Adapters abgeschnitten wird, setzt der Adapter den internen Zeiger automatisch auf das neue Ende der Datei und fährt mit der Verarbeitung der neuen Nachrichten fort, die nach dem Abschneiden der Datei geschrieben wurden. Wenn die Datei während des Sendeaufrufintervalls überschrieben, entfernt oder mit mehr Zeilen als im vorherigen Aufruf erneut erstellt wird, werden nur die Zeilen gelesen, die die Anzahl der vorherigen Zeilen übersteigen. Die Datei hat beispielsweise eine Zeile. Während des Sendeaufrufintervalls wird die Datei mit zwei Zeilen überschrieben. Beim nächsten Aufruf wird somit nur die zweite Zeile gelesen.

Bei AS/400-Systemen ist die Standarddatei, die vom Adapter abgerufen wird, die Datei 'SYS:SYSTEM\SYSS\$LOG.ERR'. Mit dem Schlüsselwort 'LogSources' können zusätzliche Dateien angegeben werden.

Hinweis: Stellen Sie beim Angeben des Schlüsselworts 'LogSources' sicher, dass keine Verweise auf Dateien im Stammverzeichnis vorhanden sind.

FILENAME

Dies gibt den vollständig qualifizierten Dateinamen (einschließlich Pfad) der Protokolldatei an, in der die Nachricht enthalten ist. Verwenden Sie dieses Schlüsselwort, wenn Sie zur Überwachung von mehreren Protokolldateien einen einzigen Adapter verwenden möchten. Mit diesem Schlüsselwort kann ein Ereignisattribut mit dem Dateinamen ausgefüllt werden, um die Quelle des Ereignisses zu bestimmen. Wenn die Nachricht vom Systemprotokoll kommt, wird die Zuordnung bei Windows-Adaptoren auf 'EventLog' und bei UNIX-Protokolldateiadaptoren auf 'SysLogD' gesetzt. Beispiel:

```
FORMAT Lassy_Event FOLLOWS logfile_Base
%s* Lassy %s*
severity CRITICAL
logfile FILENAME
-msg1 $1
-msg2 $2
comp_val PRINTF("%s %s",msg1,msg2)
END
```

Dabei ist *logfile* der vollständig qualifizierte Dateiname der Protokolldatei, in der die Nachricht enthalten ist.

ReadBufBlocks

Zur Verbesserung der Leistung und der Stabilität wird für alle Windows-Adapter, die eine oder mehrere der mit der Option 'LogSources' angegebenen Dateien überwachen, eine neue Konfigurationsoption zur Verfügung gestellt. Durch das Attribut 'ReadBufBlocks' wird ein Mechanismus zur Verfügung gestellt, durch den angegeben werden kann, dass der Adapter bei jedem Sendeaufrufintervall 4096 Byteblöcken lesen soll. Der Standardwert ist 10. Verwenden Sie den Standardwert, wenn weniger als 10 Blöcke angegeben sind.

Beispiel:
ReadBufBlocks=10

Hinweis: Wenn das Attribut 'ReadBufBlocks' in der Adapterkonfigurationsdatei nicht angegeben ist, werden vom Adapter alle Dateien bis zum Ende in der angegebenen Reihenfolge gelesen.

Neue Formatierungsangabe: %n

Gibt eine neue Zeile in einer Nachricht an. Eine neue Zeile betrifft eine Zeilenschaltung oder einen Zeilenvorschub und nicht die gesamte nächste Zeile. Diese Formatierungsangabe gilt nur für erweiterte Protokolldateiadapter. Die Formatierungsangabe %n wird in Nachrichten erkannt, die mehrere Zeilen umfassen.

Z. B. entspricht dieser Formateintrag

```
This is a format %s with more lines%nIsn't it
```

folgender Nachricht:

```
This is a format special with more lines  
Isn't it
```

Hinweis: Leerzeichen sind bei der Bestimmung von Formateinträgen und der zugehörigen Nachricht von Bedeutung. Bei einer Nachricht, in der Zeilen mit einem oder mehreren Leerzeichen enden, sollten die Leerzeichen im Formateintrag durch die Formatierungsangabe für neue Zeilen ersetzt werden.

In diesem Fixpack enthaltene APARs

In diesem Abschnitt werden die APAR-Korrekturen und die zugehörigen Lösungen beschrieben, die mit dem Fixpack .3.8.0-TEC-FP04 bereitgestellt werden.

APAR: IY51605

Symptom: In der Ansicht 'Summary Chart' wird eine falsche Ereigniszählung angezeigt, wenn eine Ereignisgruppe eine große Anzahl an Ereignissen enthält.

Lösung: Es wird jetzt die korrekte Ereigniszählung angezeigt.

APAR: IY51905

Symptom: Der Protokolldateiadapter von Fixpack 1 HP/UX verwendet in der Datei '/sbin/init.d' eine falsche Namenskonvention.

Lösung: Jetzt wird die korrekte Namenskonvention verwendet.

APAR: IY53943

Symptom: Wenn das Präfix des Vorfilters nicht angegeben ist, wird durch den Befehl **waddac** kein Vorfilter auf einem neuen Konfigurationsdatensatz festgelegt.

Lösung: Wenn das Präfix des Vorfilters nicht angegeben ist, wird durch den Befehl **waddac** jetzt ein Vorfilter auf einem neuen Konfigurationsdatensatz festgelegt. In der Dokumentation wird außerdem die korrekte Verwendung der Befehle **waddac**, **wsetac** und **wsetadflt** gezeigt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY53972

Symptom: Wenn in der Java®-Version der Ereigniskonsole mehrere Operatoren definiert und Konsolen zugeordnet werden, dauert das Aufrufen der Konfigurationsansicht sehr lange.

Lösung: Die Konfigurationsansicht wird jetzt in einer angemessenen Zeit angezeigt.

APAR: IY54358

Symptom: Unter OS/400 wird in der Export-Baumstruktur das Binderverzeichnis 'LIBTECEIF' benötigt.

Lösung: Unter OS/400 steht jetzt in der Export-Baumstruktur das Binderverzeichnis 'LIBTECEIF' zur Verfügung.

APAR: IY54345

Symptom: Der Befehl **wpostmsg** erstellt auf Solaris-Systemen einen Kernspeicherauszug, wenn das Attribut des Hostnamens angegeben ist und 'nscd' nicht ausgeführt wird.

Lösung: Der Befehl **wpostmsg** sendet das Ereignis jetzt korrekt.

APAR: IY54432

Symptom: Wenn in einer Variable ein Begrenzer enthalten ist, analysiert der Prozessor für das Protokolldateiformat nicht korrekt.

Lösung: Der Prozessor analysiert korrekt.

APAR: IY54504

Symptom: Im Fenster mit der Taskauswahlliste werden DBCS-Zeichen falsch angezeigt. Dieses Problem tritt bei Verwendung der Dateien 'ButtonLabel' und 'ChoiceFile' auf, und wenn die Datei, die von 'ChoiceFile' verwendet wird, auf einer Maschine mit einer anderen Codierung als der der Java-Version der Ereigniskonsole erstellt wurde. Beispiel: Die Datei wurde auf einem Solaris-System mit Hilfe von EUC_JP erstellt, und die Java-Version der Ereigniskonsole verwendet eine Windows-Codierung.

Lösung: Bearbeiten Sie auf Windows-Systemen die Datei 'tec_console.cmd' bzw. auf UNIX-Systemen die Datei 'tec_console'. Ändern Sie die Umgebungsvariable 'TEC_ENCODING', um die grundlegende Codiergruppe anzugeben, die Sie auf Ihrem Server verwenden.

APAR: IY54505

Symptom: Tivoli-Bibliotheken von Event Integration Facility und Nicht-Tivoli-Bibliotheken von Event Integration Facility unterscheiden sich in ihrem Verhalten hinsichtlich der Einstellung der Prozesse codierter Zeichensätze.

Lösung: In der Dokumentation werden jetzt die verschiedenen Verhalten berücksichtigt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY54538

Symptom: Wenn mindestens zwei Ereignisse für die Ausführung eines Trouble-Tickets ausgewählt werden, auf dem der Befehl **wsendresp** ausgeführt wird, enthält die angezeigte Nachricht Informationen, die nur das letzte Ereignis in der Liste der ausgewählten Ereignisse betreffen. Für die anderen Ereignisse stehen keine Informationen zur Verfügung.

Lösung: Die Ereignis-ID wird zu der Nachricht hinzugefügt, um sicherzustellen, dass die Ereignisse eindeutig sind.

APAR: IY54892

Symptom: Der Befehl **wsetemsg** erkennt die lokale Codierung für DBCS-Attributwerte nicht.

Lösung: Die von Ihnen verwendete Zeichencodierung wird durch eine neue Option -e angegeben. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55303

Symptom: Wenn durch den Befehl **wsetemsg** eine Ereigniskonsole angegeben wird, die eine Ereignisgruppe mit einem komplexen Filter von mehr als 4096 Zeichen enthält, wird der Prozess 'tec_ui_server' gestoppt, und es tritt ein 'oserv'-Fehler auf.

Lösung: Der Prozess 'tec_ui_server' wird nicht gestoppt, wenn durch den Befehl **wsetemsg** eine Ereigniskonsole angegeben wird, die eine Ereignisgruppe mit einem komplexen Filter von mehr als 4096 Zeichen enthält.

APAR: IY55414

Symptom: Der Prozess 'tec_task' wird unerwartet mit einem SIGBUS-Fehler beendet, wenn eine große Anzahl von Argumenten zum Prädikat 'exec_program' übermittelt wird.

Lösung: Der Prozess 'tec_task' wird nicht mehr unerwartet mit einem SIGBUS-Fehler beendet, wenn eine große Anzahl von Argumenten zum Prädikat 'exec_program' übermittelt wird.

APAR: IY55610

Symptom: Der generische ACP-Eintrag 'tecad_logfile' unterstützt keine neuen erweiterten Funktionen.

Lösung: Es wurde ein neuer Profiltyp 'tecad_enh_logfile' hinzugefügt, durch den die erweiterten Funktionen unterstützt werden.

APAR: IY55708

Symptom: Der TWS-Connector wird nach der Installation der Tivoli Enterprise Console 3.8-Serverkomponente beendet.

Lösung: Der Eintrag 'LD_ASSUME_KERNEL=2.2.5' wurde für 'linux-ix86' aus der 'oserv'-Umgebung entfernt.

APAR: IY55820

Symptom: Die Regelverarbeitung großer Faktdateien verursacht einen Überlauferfehler des Prologs. Dadurch wird der Prozess 'tec_rule' mit dem Exit-Code 82 beendet.

Lösung: In der Dokumentation wird jetzt erklärt, wie die Einstellung für die Tabellenerweiterung festgelegt wird. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55848

Symptom: Wenn TEC_EXECUTE_TASK_DBCS=TRUE in der Datei '.tec_config' angegeben ist, kann beim Aufrufen des Prädikats 'exec_program_call' ein Problem beim Überschreiben des Speichers auftreten.

Lösung: Es treten keine Probleme beim Überschreiben des Speichers mehr auf, wenn 'TEC_EXECUTE_TASK_DBCS=TRUE' angegeben ist und das Prädikat 'exec_program_call' aufgerufen wird.

APAR: IY55954

Symptom: Vom Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter wird die Umgebungsvariable 'TISDIR' nicht festgelegt.

Lösung: Die TISDIR-Umgebungsvariable ist festgelegt.

APAR: IY56166

Symptom: In der Java-Version der Ereigniskonsole können automatische Tasks, die nach der ursprünglichen Erstellung umbenannt wurden, nicht gelöscht werden.

Lösung: In der Java-Version der Ereigniskonsole können automatische Tasks, die nach der Erstellung umbenannt wurden, jetzt gelöscht werden.

APAR: IY56170

Symptom: 'bdt_timed_open' schlägt fehl, da das Tivoli Enterprise Console-Produkt Ports verwendet, die sich außerhalb des Bereichs befinden. Da die Prozesse von Tivoli Enterprise Console nicht die von 'oserv' angegebenen Portbereichsdaten verwendet haben, wurden Ports geöffnet, die außerhalb des Bereichs liegen. Dies verursachte Probleme für Kunden, die jene Ports blockiert haben.

Lösung: Beide Seiten jeder Verbindung liegen jetzt innerhalb des Portbereichs.

APAR: IY56186

Symptom: Wenn in dem Ereignis eine Liste mit mehr als drei Elementen enthalten ist, werden Ereignisdaten von den Prädikaten 'bo_add_at_slotval_begin' und 'bo_add_at_slotval_end' ungenau wiedergegeben.

Lösung: Die Ereignisdaten werden von den Prädikaten 'bo_add_at_slotval_begin' und 'bo_add_at_slotval_end' nicht mehr ungenau wiedergegeben.

APAR: IY56318

Symptom: Beim Import einer Regelgruppe, eines Regelpakets oder eines Datenobjekts in eine Regelbasis wird die Ausnahmebedingung 'java.lang.ClassCastException: java.lang.String' ausgegeben, wenn ein Datenobjekt bereits importiert wurde.

Lösung: Eine Regelgruppe, ein Regelpaket oder ein Datenobjekt werden korrekt importiert, wenn bereits ein Datenobjekt importiert wurde.

APAR: IY56536

Symptom: In der Java-Version der Ereigniskonsole können die Spalten nicht korrekt nach Schweregrad und Status sortiert werden.

Lösung: In der Java-Version der Ereigniskonsole können die Spalten jetzt korrekt nach Schweregrad und Status sortiert werden.

APAR: IY56880

Symptom: Bei der Ausführung von Trouble-Ticket in der Java-Version der Ereigniskonsole sollten die Umgebungsvariablen wie in der Regelbasis formatiert werden.

Lösung: Bei der Ausführung von Trouble-Ticket stimmt die Ausgabe der Java-Version der Ereigniskonsole nicht mehr mit der Regelbasis überein.

APAR: IY57119

Symptom: Wenn die Einstellung 'set_force_bind' aktiviert ist, verwendet der Prozess 'tec_reception' zur Herstellung einer Verbindung den physischen Hostnamen anstelle des logischen Hostnamens.

Lösung: Wenn die Einstellung 'set_force_bind' aktiviert ist, verwendet der Prozess 'tec_reception' zur Herstellung einer Verbindung den logischen Hostnamen.

APAR: IY57206

Symptom: Wenn das Prädikat 'commit_set' nicht der letzte Aufruf in der Klausel 'all_instances' bzw. 'first_instance' ist, kann es nicht korrekt übersetzt werden.

Lösung: Das Prädikat 'commit_set' wird jetzt korrekt übersetzt.

APAR: IY57519

Symptom: Durch das Stoppen des Ereignisservers wird ein allgemeiner 'oserv'-Fehler ausgelöst.

Lösung: Durch das Stoppen des Ereignisservers wird kein allgemeiner 'oserv'-Fehler mehr ausgelöst.

APAR: IY57681

Symptom: Das Starten von mehr als einem Adapter mit der gleichen ID wird nicht verhindert.

Lösung: Das Starten von mehr als einem Adapter mit der gleichen ID wird verhindert.

APAR: IY57682

Symptom: Das Script der Linux-Adapterinstallation generiert die RC-Links für SUSE Linux nicht korrekt.

Lösung: Der Linux-Adapter für SUSE Linux ist korrekt installiert.

APAR: IY57757

Symptom: Wenn die Übertragung von Massendaten über einen einzelnen Port aktiviert ist, treten Verbindungsprobleme zwischen der Java-Konsole einerseits und dem Serverprozess der Benutzerschnittstelle von Tivoli Enterprise Console sowie den RIM-Hosts andererseits auf.

Lösung: Mit der Java-Konsole wurden aktualisierte JAR-Dateien für Tivoli Management Framework JCF und JRIM mit Bezug auf die Übertragung von Massendaten über einen einzelnen Port ausgeliefert.

APAR: IY57854

Symptom: Der Warehouse-Verarbeitungsschritt 'ECO_c05_s010_extract' schlägt fehl, wenn Daten aus der Quelldatenbank eines MS-SQL-Servers extrahiert werden.

Lösung: Der Warehouse-Verarbeitungsschritt 'ECO_c05_s010_extract' schlägt nicht mehr fehl, wenn Daten aus der Quelldatenbank eines MS-SQL-Servers extrahiert werden.

APAR: IY57911

Symptom: Durch den Prozess 'tec_task' werden nicht alle Dateien mit dem Präfix 'tec_t' aus dem Verzeichnis '/tmp' entfernt.

Lösung: Temporäre Dateien werden jetzt korrekt entfernt. Wenn jedoch ein Script bzw. eine Task, die Sie geschrieben haben, nicht vorhanden ist, werden die Dateien erst entfernt, wenn das Script bzw. die Task vorhanden ist.

APAR: IY57912

Symptom: Durch den Aufruf des Prädikats 'erase_global' werden nicht alle globalen Variablen vollständig gelöscht. Dies erhöht den Speicherbedarf des Prozesses 'tec_rule'.

Lösung: Durch den Aufruf des Prädikats 'erase_global' werden globale Variablen vollständig gelöscht.

APAR: IY58303

Symptom: Die Syntaxanalyse wird vom Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter unter 3.8.0-TEC-FP01 anders als unter 3.9.0-TEC-FP01 ausgeführt.

Lösung: Die Dokumentation wurde dahingehend geändert, dass die Ursache für das unterschiedliche Verhalten genannt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY58306

Symptom: Durch den Algorithmus des Farbschemas der Ereignisanzeige für den Java-Client werden KRITISCHE Ereignisse durch schwarzen Text auf rotem Hintergrund dargestellt, wodurch die Ereignisse schwer lesbar sind. Die Farbe des Textes kann nicht zu weiß geändert werden, außer durch Ändern der Hintergrundfarbe von rot zu dunkelbraun. Dadurch bekommt die Anzeige eine große Ähnlichkeit mit SCHWERWIEGENDEN Ereignissen, die einen schwarzen Hintergrund haben.

Lösung: Für die Spalten und Zellen mit den Schweregraden UNBEKANNT, UNBEDEUTEND, KRITISCH und SCHWERWIEGEND wird nun weißer Text und für die restlichen Schweregrade schwarzer Text verwendet.

APAR: IY58371

Symptom: Das letzte Zeichen in der Datei 'tecad_logfile.conf' ist NULL. Dadurch wird die Datei für Dienstprogramme wie 'grep' als Binärdatei angezeigt.

Lösung: Die Datei 'tecad_logfile.conf' wird für Dienstprogramme nicht länger als Binärdatei angezeigt.

APAR: IY58867

Symptom: Der Befehl 'Kill -HUP' (Signal 1) löst unter HP-UX 11 oder höher nicht den Neustart, sondern das Herunterfahren des erweiterten Protokolldateiadapter aus.

Lösung: Der Protokolldateiadapter wird unabhängig davon weiter ausgeführt, wie oft der Befehl "kill -HUP" ausgegeben wird. Änderungen der Protokollquelle in der Datei 'tecad_logfile.conf' werden während der Verarbeitung des Befehls "kill -HUP" implementiert.

APAR: IY58910

Symptom: Bei einer plötzlichen Flut von Alarmnachrichten gehen dem SNMP-Adapter Ereignisse verloren. Die Ursache für dieses Problem ist ein UDP-Empfangspufferüberlauf und infolgedessen das Löschen eingehender Alarmnachrichten.

Lösung: Der SNMP-Adapter erhöht jetzt automatisch die Empfangspuffergröße, um die Handhabung einer plötzlichen Flut von Alarmnachrichten zu verbessern.

APAR: IY58937

Symptom: Der Prozess 'tec_rule' stoppt mit dem Fehler 'SIGSEGV', wenn eine Regel das Prädikat 'link_effect_to_cause/2' für ein 'cause'-Ereignis aufruft, das sich nicht mehr im Regelcache befindet.

Lösung: Der Prozess 'tec_rule' wird weiter ausgeführt, wenn eine Regel das Prädikat 'link_effect_to_cause/2' für ein 'cause'-Ereignis aufruft, das sich nicht mehr im Regelcache befindet. Stellen Sie sicher, dass die vorhandene Regelbasis mit einer neuen Version der Datei 'TEC_TEMPLATES/templates.wic' aktualisiert wird, wie beschrieben im Abschnitt **Installationsanweisungen**.

APAR: IY61644

Symptom: Das Script **syslog system startup** (falls vorhanden) wird von den UNIX-Protokolldateiadaptern nicht verwendet, wenn sie aktualisiert oder neu gestartet werden.

Lösung: Das Script **syslog system startup** (falls vorhanden) wird von den UNIX-Protokolldateiadaptern jetzt verwendet, wenn sie aktualisiert oder neu gestartet werden.

APAR: IY61762

Symptom: Ein Benutzer der Java-Version von Tivoli Enterprise Console Version 3.8 kann eine Ereigniseinschränkung in einer automatischen Taskdefinition nicht bearbeiten, wenn darin das Einschränkungattribut 'Class' und einer der Einschränkungoperatoren 'In(IN)' oder 'Not in (NOT IN)' verwendet wurde. Der Dialog zum Bearbeiten der Ereigniseinschränkung wird nicht angezeigt. Stattdessen wird in der Konsolenanzeige für Standardausgaben/Standardfehlernachrichten ein Stack-Trace für Ausnahmebedingungen angezeigt.

Lösung: Ein Benutzer der Java-Version von Tivoli Enterprise Console Version 3.8 kann jetzt eine Ereigniseinschränkung in einer automatischen Taskdefinition bearbeiten, wenn darin das Einschränkungattribut 'Class' und einer der Einschränkungoperatoren 'In(IN)' oder 'Not in (NOT IN)' verwendet wurde.

APAR: IY62106

Symptom: Der Dateideskriptor verliert beim Löschen eines Regelcache Daten.

Lösung: Der Dateideskriptor verliert beim Löschen eines Regelcache keine Daten mehr, und die Traceerstellung in '/tmp/tec_rule' wird fortgesetzt.

APAR: IY62893

Symptom: Der Windows-Adapter zeigt alle 100 Ereignisse eine 30sekündige oder längere Verzögerung, wenn Ereignisse aus einer Protokollquelle empfangen werden.

Lösung: Der Windows-Adapter zeigt keine außergewöhnliche Verzögerung mehr, wenn Ereignisse aus einer Protokollquelle empfangen werden.

APAR: IY63131

Symptom: Der Befehl **wsetemsg** schlägt bei der Änderung von Ereignissen fehl, bei denen der Attributwert der Serverkennung oder Ereigniskennung mehr als eine Ziffer hat.

Lösung: Mit dem Befehl **wsetemsg** können jetzt auch Ereignisse geändert werden, bei denen der Attributwert der Serverkennung oder Ereigniskennung mehr als eine Ziffer hat.

Im Fixpack 3.8.0-TEC-FP03 enthaltene APARs

In diesem Abschnitt werden die APAR-Korrekturen und die zugehörigen Lösungen beschrieben, die mit dem Fixpack 3.8.0-TEC-FP03 bereitgestellt werden.

APAR IY37108

Symptom: Wenn der UI-Server bei Ereigniskonsolen auf Windows-Systemen abstürzt und die Ereignisanzeige gestartet wird, wird eine UI-Serverfehlernachricht angezeigt. Wenn Sie jedoch ein anderes Fenster und anschließend wieder die Ereignisanzeige aufrufen, reagiert die Ereignisanzeige nicht, und die UI-Serverfehlernachricht kann nur über die Tastenkombination 'Alt' und Tabulatortaste angezeigt werden. Wenn die UI-Serverfehlernachricht angezeigt wird, können Sie auf **OK** klicken und die Ereignisanzeige verwenden.

Lösung: Es wird eine andere Methode zur Anzeige der Ereignisanzeige und der Fehlernachricht verwendet, damit diese jetzt angezeigt werden können.

APAR IY38047

Symptom: In der Taskausführung werden die Hostnamen aller verwalteten Knoten und Endpunkte angezeigt und nicht nur die Endpunkte und verwalteten Knoten, die durch die standardmäßige Richtlinie der Taskbibliothek zulässig sind.

Lösung: Jetzt werden nur die Hostnamen der Endpunkte und verwalteten Knoten angezeigt, die durch die Richtlinie der Taskbibliothek angegeben sind.

APAR IY38500

Symptom: Wenn der Ereignisserver inaktiv ist und die Ereignisanzeige nicht ausgeführt wird, wird beim Öffnen einer Zusammenfassung oder Priorität keine Fehlernachricht angezeigt.

Lösung: Die Fehlernachricht wird angezeigt.

APAR IY39339

Symptom: Mehrere Löscheignisse können nicht mit Hilfe des Prädikats 'create_clearing_event()' erstellt werden, wenn den Löscheignissen dieselbe Ereignisklasse zugeordnet ist. Das erste Löscheignis wird erstellt, und nachfolgende Versuche schlagen fehl.

Lösung: Jetzt können mehrere Löscheignisse mit derselben Ereignisklasse erstellt werden.

APAR IY39758

Symptom: Auf Linux-Systemen wurde der Prozess 'syslogd' gestartet, nachdem ein Adapter gestoppt wurde. Dies gilt auch, wenn er beim Stoppen des Adapters nicht aktiv war.

Lösung: Der Prozess 'syslogd' wird nicht gestartet, wenn er beim Stoppen des Adapters nicht aktiv war. Er wird neu gestartet, wenn er beim Stoppen des Adapters aktiv war.

APAR IY40622

Symptom: Wenn in der Ereignisanzeige eine Sortierung über mehrere Spalten erfolgt, wird das erste Ereignis nicht sortiert.

Lösung: Alle Ereignisse werden jetzt korrekt sortiert.

APAR IY41667

Symptom: Der Protokolldateiadapter schließt die eckigen Klammern ([]) um ein Segment des Typs 'LIST_OF_STRING' in einfache Anführungszeichen (') ein. Dies führt zu einem Syntaxfehler beim Server.

Lösung: Der Protokolldateiadapter schließt die eckigen Klammern jetzt nicht mehr in einfache Anführungszeichen ein. Wenn Sie ein in eckige Klammern eingeschlossenes Segment in einfache Anführungszeichen setzen möchten, ändern Sie die FMT-Datei unter Verwendung einer PRINTF-Anweisung. Beispiel:

```
-tmp_msg $1
msg PRINTF("'%'s'", tmp_msg)
```

APAR IY42111

Symptom: Der Befehl **wpostzmsg** wird beim Ausführen durch ein Script blockiert, da die aktuelle Programmstruktur von Event Integration Facility für Adapterbefehle exklusiven Schreib-/Lesezugriff auf die Cache-Datei erfordert.

Lösung: Geben Sie zur Lösung dieses Problems mit Hilfe einer der folgenden Optionen eine Konfigurationsdatei an:

- BufferEvents=NO
- BufEvtPath=<specify_path_with_write_access>

APAR IY43295

Symptom: Die Regelkompilierung schlägt fehl, wenn die Regel Text in einer anderen Sprache als Englisch enthält.

Lösung: Der Regel-Parser wurde dahingehend aktualisiert, dass Text in anderen Sprachen als Englisch jetzt in den Regeln korrekt verarbeitet wird. Der Text muss im Format UTF-8 sein.

APAR IY45167

Symptom: Einige Zeichen werden in dem grafischen Regelerstellungsprogramm nicht korrekt angezeigt.

Lösung: Die Zeichen werden jetzt korrekt angezeigt.

APAR IY45644

Symptom: Segmente, die von der Anweisung 'substr' für SNMP-Adapter syntaktisch analysiert werden und die maximal zulässige Länge für Ereigniszeichenfolgen überschreiten, führen zu einem 'malloc'-Fehler, und das Ereignis wird gelöscht.

Lösung: Es wird eine Warnung angezeigt, und das Ereignis wird gesendet.

APAR IY45978

Symptom: An das Prädikat 'exec_program' übergebene Parameter oder Variablen mit Segmenten, die zwei Backslashes (\\) enthalten, werden abgeschnitten, und die zwei Backslashes werden entfernt. Dieses Problem trat bei japanischen Zeichen auf, die denselben ASCII-Code haben wie das Backslash-Zeichen: 'x5C'.

Lösung: Die Backslash-Zeichen werden beibehalten, und der Parameter bzw. die Variable wird nicht abgeschnitten.

APAR IY46751

Symptom: Wenn ein Gateway sich nicht mit dem Tivoli Enterprise Console-Server verbinden kann, wird folgende irreführende Fehlermeldung in das Traceprotokoll 'tec_gateway' geschrieben:

```
Send event failed errno=35 - TEC Server down or no ports available
```

Lösung: Folgende Fehlermeldung wird jetzt in das Protokoll geschrieben:

```
Send event failed errno=35 - Cannot contact TEC Server
```

APAR IY46861

Symptom: Wenn eine Regel mit einer externen Klausel im Klassenfilter und gleichzeitig das Prädikat 'tell_err()' verwendet werden, wird eine Fehlermeldung mit ungefähr folgendem Wortlaut in die Datei geschrieben, die für das Prädikat 'tell_err()' angegeben wurde:

```
*** RUNTIME 404 *** Unzulässiger Aufruf: Unbekanntes Prädikat false/0.
```

Lösung: Die Fehlermeldung wird jetzt nicht mehr in das Protokoll geschrieben.

APAR IY46891

Symptom: In der Java-Version der Ereigniskonsole werden nicht alle verwalteten Knoten angezeigt.

Lösung: Alle verwalteten Knoten werden jetzt angezeigt.

APAR IY47079

Symptom: Wenn in der Konfigurationsdatei für die Prädikate 'forward_event()' oder 're_send_event_conf()' der Wert ConnectionMode=connection_less angegeben wird, setzt der Prozess 'tec_rule' die Ereignisverarbeitung bis zu vier Minuten aus, wenn der Zielsever nicht verfügbar ist.

Lösung: Die Konfigurationsschlüsselwörter 'PingTimeout' und 'NumberOfPingCalls' wurden hinzugefügt, so dass bei der Ereignisweiterleitung vor dem Senden eines Ereignisses eine Ping-Abfrage des Zielsevers durchgeführt werden kann. Der Abschnitt **Neuerungen in diesem Fixpack** enthält weitere Informationen hierzu.

APAR IY47646

Symptom: Nicht Tivoli-Ereignisse gehen verloren, wenn ein Tivoli Enterprise Console-Server, der auf einem UNIX-System ausgeführt wird, heruntergefahren wird.

Lösung: Der Prozess 'tec_server' wurde geändert; Ereignisse gehen jetzt beim Herunterfahren des Ereignisservers auf einem UNIX-System nicht mehr verloren.

APAR IY47708

Symptom: Wenn ein oder zwei Ereignisse ausgewählt und die Schaltflächen ACK oder CLOSE in der Java-Version der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) der Ereigniskonsole verwendet werden, sind die Schaltflächen für acht Sekunden nicht verfügbar.

Lösung: Wenn nur ein oder zwei Ereignisse ausgewählt sind, können die Schaltflächen jetzt sofort verwendet werden.

APAR IY48053

Symptom: Die Funktion 'Statuskorrelation' löscht Ereignisse, die von der Ereignissenke empfangen werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese nicht korrekt formatiert sind.

Lösung: Der Prozess 'tec_gateway' wurde geändert; die Ereignisse werden jetzt nicht mehr von der Funktion 'Statuskorrelation' gelöscht. Darüber hinaus muss ein Konfigurationsparameter konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Hinweise zum Fixpack** in der vorliegenden Readme-Datei.

APAR IY48227

Symptom: Die Autostart-Informationen für Tivoli-Adapter auf UNIX-Systemen wurden in der Datei 'rc.nfs' definiert. Bei Tivoli Enterprise Console Version 3.8 wurden die Startinformationen in die Datei 'rc.tecad_logfile' verschoben; die Informationen zum automatischen Start wurden jedoch nicht aus der Datei 'rc.nfs' entfernt, und es werden daher Fehlernachrichten in das Protokoll geschrieben.

Lösung: Die Autostart-Informationen wurden aus der Datei 'rc.nfs' entfernt.

APAR IY48310

Symptom: Im Editor für das Protokolldateiformat erfolgt keine konsistente Verwendung von Platzhalterzeichen.

Lösung: Die Verwendung von Platzhalterzeichen ist jetzt im Editor für das Protokolldateiformat konsistent.

APAR IY48565

Symptom: Die auf Seite 78 des IBM *Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuchs für Befehle und Tasks* beschriebene Option '-imptgtdata' des Befehls **wrb** ist falsch.

Lösung: Die korrekten Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY48723

Symptom: Die Aufzählungs-ID für angepasste Status wird im Symbol für 'Status verdecken' angezeigt.

Lösung: Der Status wird jetzt angezeigt. Setzen Sie den Cursor auf das Symbol, um den vollständigen Statustext anzuzeigen.

APAR IY49070

Symptom: Das Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 Rule Builder's Guide* muss mit einer Beschreibung der Einschränkungen der Profilanweisungen für Regeln aktualisiert werden.

Lösung: Eine aktualisierte Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY49078

Symptom: Die Java-EIF-Bibliotheken von Tivoli Enterprise Console werden beim Aufruf 'TECAgent.sendEvent()' permanent blockiert, wenn die Datei 'cache.dat' beschädigt ist.

Lösung: Die beschädigte Datei 'cache.dat' wird in 'cache.file.corrupt' umbenannt, eine neue Cachedatei wird erstellt, und das Ereignis wird an den Server gesendet.

APAR IY49270

Symptom: Text in einer anderen Sprache als Englisch wird im grafischen Regelerstellungsprogramm in den Feldern für die Zusammenfassung der Bedingungen und Aktionen nicht korrekt angezeigt.

Lösung: Text in anderen Sprachen als Englisch wird jetzt korrekt angezeigt.

APAR IY49393

Symptom: Wenn die Nicht-Tivoli-Version des HP-Openview-Adapters in einem Verzeichnispfad installiert wird, dessen Verzeichnisnamen ein Leerzeichen enthält, wird die unten stehende Nachricht angezeigt:

```
E:\TECHPOV\BIN>Files\HP\bin\gen_lrf E:\Program Files\HP
Das System kann den angegebenen Pfad nicht finden
E:\TECHPOV\BIN>E:\Program\bin\ovaddobj
E:\Program\lrf\tecad_hpov.lrf
Das System kann den angegebenen Pfad nicht finden
```

Lösung: Der HP-Openview-Adapter kann jetzt in einem Verzeichnispfad mit Leerzeichen installiert werden.

APAR IY49554

Symptom: Die Berechtigungsklassen einer Ereignisgruppe können zwar in der Ereigniskonsolen-GUI geändert werden, jedoch nicht über die Befehlszeile aktualisiert werden.

Lösung: Die Berechtigungsklassen können jetzt auch in der Befehlszeile geändert werden. Angenommen, eine Ereignisgruppe wird über folgenden Befehl mit den Berechtigungen 'super' und 'senior' erstellt:

```
wconsole -assigneg -h Host -u Benutzer -p Kennwort -C Console1 -E EG1 -r
super:senior
```

Mit dem folgenden Befehl wird die Berechtigung in 'admin' und 'user' geändert:

```
wconsole -assigneg -h Host -u Benutzer -p Kennwort -C Console1 -E EG1 -r
admin:user
```

APAR IY49600

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' wird unerwartet beendet, wenn Ereignisse mit der Ereigniskonsole geändert werden.

Lösung: Ereignisse können jetzt geändert werden, ohne dass 'tec_dispatch' unerwartet beendet wird.

APAR IY49696

Symptom: Das Prädikat 'convert_gm_time()' wandelt die angegebene Zeit nicht um.

Lösung: Das Prädikat 'convert_gm_time()' wandelt jetzt die angegebene Zeit korrekt um.

APAR IY49711

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' wird unerwartet beendet, wenn die BAROC-Syntaxanalyse einer Tivoli Enterprise Console-Anforderungsnachricht fehlschlägt. Das Problem kann beispielsweise auftreten, wenn Segmentattribute von der Regelverarbeitung auf ein reserviertes Wort gesetzt werden.

Lösung: Die BAROC-Verarbeitung wurde dahingehend geändert, dass jetzt reservierte Wörter in Segmentattributen verwendet werden können.

APAR IY49757

Symptom: Der Prozess 'tec_gateway' belegt die gesamten Ressourcen des Systems, wenn er eine beschädigte Cachedatei entleert.

Lösung: Die beschädigte Cachedatei wird jetzt abgeschnitten.

APAR IY50024

Symptom: Die Erstellung einer CDS-Datei durch **gencds**-Adapterbefehle dauert sehr lange.

Lösung: Die CDS-Datei wird nun in einem überschaubaren Zeitrahmen erstellt.

APAR IY50115

Symptom: Die Java-Ereigniskonsole kann den folgenden Fehler generieren, wenn die Übertragung von Massendaten (Bulk Data Transfer, BDT) über einen einzelnen Port verwendet wird und der Name des RIM-Hosts mit dem Buchstaben 'I' beginnt:

```
'RDBMS' kann nicht erreicht werden
```

Lösung: Zur Behebung dieses Fehlers ist im Lieferumfang des Produkts 'Tivoli Enterprise Console' jetzt eine aktualisierte 'jcf.jar'-Datei enthalten.

APAR IY50376

Symptom: Im *IBM Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch Version 3.8* werden nicht alle Parameter beschrieben, die in der Standarddatei 'tec_config' enthalten sind.

Lösung: Im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation** finden Sie eine Liste mit diesen Parametern und Erläuterungen.

APAR IY50458

Symptom: In den *Release-Notes zu IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8* werden die Prädikate 'first_instance' und 'all_instances' falsch beschrieben.

Lösung: Die richtige Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY50466

Symptom: Wenn ein leeres Ereignis zum Löschen des Inhalts der Cachefile gesendet wird, wird das leere Ereignis ebenfalls verarbeitet. Dieses Null-Ereignis hat keinerlei Bedeutung, da es auf der 'tec_gateway'-Ebene gelöscht wird, führt jedoch zu einer Überlastung auf der Ebene von LCF und Framework-Gateway.

Lösung: Leere Ereignisse werden nicht mehr verarbeitet.

APAR IY50550

Symptom: Verschachtelte ACP-Profilen werden auf Endpunktadaptern nicht gelöscht.

Lösung: Verschachtelte ACP-Profilen werden auf Endpunktadaptern jetzt gelöscht.

APAR IY50558

Symptom: Der Befehl **wstopsvr** wird nicht in einem überschaubaren Zeitrahmen beendet.

Lösung: Die Verarbeitung des 'tec_rule'-Prozesses während des Systemabschlusses wurde geändert, um das Herunterfahren zu beschleunigen.

APAR IY50864

Symptom: Durch Verwendung der Tracefunktion für Regeln über einen längeren Zeitraum wird die Tivoli Enterprise Console gestoppt.

Lösung: Ein Problem mit der Tracefunktion für Regeln wurde korrigiert, damit die Tivoli Enterprise Console nicht mehr gestoppt wird.

APAR IY50866

Symptom: Im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 Rule Builder's Guide* muss die Erläuterung zum Parameter 'BufferFlushRate' und dessen Gebrauch bei der Weiterleitung von Ereignissen aktualisiert werden.

Lösung: Die aktualisierte Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY50909

Symptom: Die Tivoli Management Framework-Funktion 'files_transfer' schlägt fehl, wenn der Editor für das Protokolldateiformat in der folgenden Umgebung gestartet wird:

1. ACF (Adapter Configuration Facility) ist auf einem verwalteten Knoten unter UNIX installiert.
2. Der TMR-Server ist auf einer Windows-Plattform installiert.
3. Der Ereignisserver ist auf dem verwalteten Knoten unter UNIX installiert.

Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
FRWTE0002E 'files_transfer'-Operationsfehler beim Speichern/Schließen
```

Lösung: Der Editor für das Protokolldateiformat wird korrekt geschlossen, und es wird kein Fehler angezeigt.

APAR IY50978

Symptom: An einem Adapterkonfigurationsprofil (ACP) vorgenommene Änderungen werden bei dessen Verteilung in den Kopien des Profils nicht übernommen.

Lösung: Die Änderungen werden jetzt an den Kopien des Profils vorgenommen.

APAR IY51053

Symptom: Beim Öffnen des Fensters 'Taskausführung' und einer großen Anzahl an verwalteten Knoten wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Lösung: Das Fenster wird jetzt korrekt geöffnet, wenn eine große Anzahl an verwalteten Knoten vorhanden ist.

APAR IY51105

Symptom: Der Start eines Adapters dauert länger als der Start eines Adapters der Version 3.6.2 von Tivoli Enterprise Console.

Lösung: Die Verarbeitung wurde dahingehend geändert, dass der Start eines Adapters jetzt nicht mehr so lange dauert.

APAR IY51189

Symptom: Die Befehlsausgabe **wtdbpace** wird nicht korrekt angezeigt, wenn einer der Datenbanktabellenbereiche für DB2 mit einer MRT (Minimum Recovery Time, Mindestwiederanlaufzeit) konfiguriert wurde.

Lösung: Die Ausgabe wird jetzt korrekt angezeigt.

APAR IY51190

Symptom: Folgende Konfigurationseinstellungen funktionieren mit dem Prädikat 're_send_event_conf()' nicht korrekt:

- getport_timeout_seconds
- getport_timeout_usec
- getport_total_timeout_seconds
- getport_total_timeout_usec

Lösung: Bisher wurden die Systemstandardwerte für das Zeitlimit verwendet; jetzt werden diese Konfigurationen jedoch korrekt implementiert.

APAR IY51251

Symptom: Das Attribut der Formatdatei 'FILENAME', die in den erweiterten Adaptern enthalten ist, ist nicht angemessen beschrieben.

Lösung: Im Abschnitt 'Erweiterte Protokolldateiadapter konfigurieren' finden Sie eine Erläuterung und ein Beispiel für das Zuordnungsattribut 'FILENAME'.

APAR IY51371

Symptom: Die Release-Notes zu IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 müssen eine Aktualisierung zu der Überwachung von UTF-8-Daten durch Adapterfilter enthalten.

Lösung: Die aktualisierte Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY51376

Symptom: Protokolldateien werden von Adaptern nicht richtig gelesen, wenn das Konfigurationsschlüsselwort 'LogSources' angegeben ist und der Dateiname ein Fragezeichen (?) als Platzhalterzeichen enthält.

Lösung: Dateinamen, die mit Platzhalterzeichen angegeben werden, werden jetzt gefunden.

APAR IY51511

Symptom: Bei der unbeaufsichtigten Installation einer Nicht-Tivoli-Konsole für Windows wird für die Einträge 'INSTALL_DIR' und 'JRE_DIR' in der Konsolenstart- oder in der CLI-Befehlsdatei keine Aktualisierung durchgeführt. Dies führt beim Ausführen der Befehle **tec_console.cmd**, **wconsole.cmd**, **wtecexport.cmd**, und **wtecimport.cmd** zu Fehlern.

Lösung: Die Einträge in 'INSTALL_DIR' und 'JRE_DIR' in den CMD-Dateien werden jetzt korrekt aktualisiert.

APAR IY51515

Symptom: Es besteht keine komfortable Möglichkeit, die Version des Tivoli Enterprise Console-Produkts zu bestimmen.

Lösung: Wenn Sie die Informationen zu der Version der Tivoli Enterprise Console jetzt anzeigen möchten, klicken Sie auf **Hilfe** → **Produktinformationen**.

APAR IY51534

Symptom: Wenn ein Segment nicht bereits in der Datenbank vorhanden ist, wird durch den Befehl **wsetemsg** kein Wert für das Segment festgelegt.

Lösung: Wenn das Segment bereits in der Klasse vorhanden ist, wird es zur Tabelle 'tec_t_slots_evt' in der Datenbank hinzugefügt. Wenn das Segment nicht vorhanden ist, wird in einer Fehlermeldung ein ungültiges Segment gemeldet.

APAR IY51636

Symptom: Wenn ein Taskausführungs-Fenster geöffnet wird und Ereignisserver in verbundenen Tivoli Management Regions installiert sind, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
ECO2089E: Folgende Programmkennzeichen der Taskbibliothek sind fehlgeschlagen:  
T/EC Tasks::fvaix08-region::SelectClass.
```

Überprüfen Sie die Implementierung der Programmkennzeichen, die in Ihrer TLL-Datei definiert sind.

Lösung: Das Fenster der Taskausführung wird fehlerfrei geöffnet, wenn mehrere Ereignisserver vorhanden sind. Weitere Informationen zur Aktualisierung Ihrer Taskbibliothek bei diesem Problem finden Sie im Abschnitt **Installation und Konfiguration**.

APAR IY51659

Symptom: Wenn der standardmäßige Webserver nicht verwendet wird, wird die HTML-Informationssseite bei Verwendung der Schaltfläche 'Information' in einer Nicht-Tivoli-Ereigniskonsole nicht angezeigt.

Lösung: Um die HTML-Seite mit den Ereignisinformationen anzeigen zu können, muss zum Start der Konsole statt der Standardversion (JRE 1.3.1) eine frühere Version der Java Runtime Environment (JRE) verwendet werden. Ändern Sie nach der Installation der JRE das Script zur Konsoleninitialisierung (**tec_console** oder **tec_console.cmd**), um den neuen JRE-Pfad anzugeben. Dieses Problem tritt nur bei der Verwendung eines Webserver auf, der nicht in IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 enthalten war.

APAR IY51865

Symptom: Das Prädikat 'compile()' erstellt unter Windows keine 'WIC'-Datei.

Lösung: Das Prädikat 'compile' erstellt jetzt eine 'WIC'-Datei.

APAR IY51866

Symptom: Wird von SNMP-Adaptern unter Windows die deutsche Sprache verwendet, werden durch Informationen zur Variablenbindung mit einem Umlaut im Text die Werte der Variablenbindung nicht in tatsächlichen Text, sondern in Hexadezimalzahlen umgewandelt.

Lösung: Texte mit Umlauten werden jetzt korrekt angezeigt.

APAR IY51877

Symptom: In der Dokumentation muss eine Beschreibung der Prädikate 'tec_compile', 'tec_consult' und 'tec_reconsult' hinzugefügt werden.

Lösung: Die aktualisierte Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY52078

Symptom: Die *Release-Notes zu IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8* müssen um den Hinweis an die Benutzer ergänzt werden, dass die in der Datei '.tec_config' angegebenen Installationsparameter nicht beachtet werden, wenn sie mit Hilfe des Befehls **wsetsvcfg** festgelegt wurden.

Lösung: Die aktualisierte Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY52198

Symptom: INT32-Segmente, die hexadezimal oder oktal gesendet wurden, verursachen für das Ereignis den Fehler 'PARSING_FAILED'.

Lösung: INT32-Segmente können jetzt dezimal, hexadezimal oder oktal gesendet werden, und sie werden korrekt syntaktisch analysiert. In der Umgebung für 'exec_task()' und 'exec_program()' werden INT32-Segmente hexadezimal dargestellt. Die Weiterleitung mit Hilfe einer Task oder eines Programms wird bei der Verwendung von INT32-Segmenten jetzt korrekt ausgeführt.

APAR IY52333

Symptom: Die Erstellung von Operatoren in der Ereigniskonsole kann dazu führen, dass die Zuordnung von anderen Operatoren aufgehoben wird.

Lösung: Die Zuordnung von Operatoren wird bei der Zuordnung eines Operators nicht aufgehoben.

APAR IY52418

Symptom: Wenn ein Ereignisserver über eine Oracle-Datenbank läuft und das Script **wdbmaint.sh** ausgeführt wird, wird entweder eine Fehlermeldung angezeigt oder die Indizes werden nicht aktualisiert.

Lösung: Die Scripts werden ohne Generierung einer Fehlermeldung ausgeführt, und die Indizes der Datenbanken werden korrekt aktualisiert.

APAR IY52425

Symptom: Ungeachtet des im Adapterkonfigurationsprogramm (ACF) angegebenen Parameters `-s` werden 'syslog'-Ereignisse von UNIX-Protokolldateiadaptern überwacht.

Lösung: Die Adapter erkennen jetzt den Konfigurationsparameter '-s' korrekt und überwachen oder ignorieren 'syslog'-Ereignisse entsprechend.

APAR IY52787

Symptom: Der Cache wird nicht entleert, wenn die Verbindung zur Java-Event Integration Facility (EIF) unterbrochen wird; dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein benutzerdefinierter Adapter ein Ereignis an den Ereignisserver sendet und die Verbindung sofort trennt.

Lösung: Das Ereignis wird gesendet, und der Cache wird entleert, bevor die Verbindung zur Event Integration Facility getrennt wird.

APAR IY52912

Symptom: Der Prozess 'tec_ui_server' wird angehalten, wenn trace2 aktiviert ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_ui_server' wird durch die Tracefunktion nicht mehr angehalten.

APAR IY52919

Symptom: Wenn sich das Ereignis bei der Aktualisierung eines erweiterten Segments mit Hilfe einer Regel nicht mehr in der Ereignisdatenbank befindet, wird ein RIM-Fehler generiert.

Resolution: Es wird kein RIM-Fehler generiert. Stattdessen wird folgende Nachricht in das Protokoll geschrieben:

```
Event no longer exists. No updates performed on the slot
```

APAR IY53048

Symptom: Bei der unbeaufsichtigten Installation eines Nicht-Tivoli-Adapters für Windows ist ein Benutzereingriff zum Schließen eines Fensters erforderlich.

Lösung: Eine unbeaufsichtigte Installation des Nicht-Tivoli-Adapters für Windows kann jetzt ohne die Anzeige eines Fensters ausgeführt werden.

APAR IY53153

Symptom: Bei der Angabe eines 'LogSources'-Eintrags für einen Protokolldateiadapter auf AIX 5.2-Systemen verbleiben Ereignisse in der Syslog-Pipe-Datei.

Lösung: Die Ereignisse werden jetzt gelesen, und die Pipe wird anschließend geleert.

APAR IY53206

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' wird während des Systemstarts mit einem Fehler 'SIGSEGV' gestoppt, wenn von der Ereignisdatenbank ein Ereignis geladen wird, dessen 'LIST_OF_STRING'-Bereich größer als 2048 Zeichen ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_dispatch' wird fortgeführt, und die zusätzlichen Zeichen des Segments werden abgeschnitten und durch drei Punkte (...) ersetzt.

APAR IY53223

Symptom: Im Prozess 'tec_rule' wurde ein Speicherverlust verursacht, wenn ein Ereignis, das vom Prädikat 'generate_event()' erstellt wurde, mit 'drop_received_event()' gelöscht wurde.

Lösung: Ereignisse in der Warteschlange werden jetzt nach der Verarbeitung korrekt gelöscht.

APAR IY53250

Symptom: Beim Versuch, einen erweiterten Adapter zu stoppen, der über ein oder zwei Tage ausgeführt wurde, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

Command Used

```
"/init.tecad_logfile -s stop <Adapter-ID>"
```

Error Received:

```
"/init.tecad_logfile[21]: 0403-029 There is not enough memory available now."
```

Lösung: Der erweiterte Adapter kann jetzt fehlerfrei gestoppt werden.

APAR IY53942

Symptom: Auf UNIX-Systemen tritt ein 'oserv'-Fehler auf, wenn ein Vorfilter mit mehr als 30 Zeichen angegeben wurde.

Lösung: Es können Vorfilter mit mehr als 30 Zeichen verwendet werden.

APAR IY54050

Symptom: Im Prozess 'tec_ui_server' tritt ein 'SIGSEGV'-Fehler auf, wenn Ereignisattribute geändert werden.

Lösung: Ereignisse werden jetzt ohne Stoppen des Prozesses 'tec_ui_server' verarbeitet.

APAR IY54074

Symptom: Die Namen der erweiterten Adapter-Kennung können nicht erneut verwendet werden. Wenn sie erneut verwendet werden, ist die Verteilung erfolgreich, der Service wird jedoch nicht erstellt oder angezeigt.

Lösung: Namen von erweiterten Adapter-Kennungen können jetzt erneut verwendet werden.

APAR IY54092

Symptom: In der Befehlsausgabe von **wconsole -loperator -a** werden Operatoren aufgeführt, die Konsolen zugeordnet sind. Diese werden jedoch nicht in der Befehlsausgabe von **wconsole -lconsole -a** aufgeführt.

Lösung: Operatoren werden jetzt auch in der Befehlsausgabe von **wconsole -lconsole -a** aufgeführt.

APAR: IY55329

Symptom: Die unbeaufsichtigte Installation von erweiterten Protokolldateiadaptoren unter Windows kann nicht ausgeführt werden.

Lösung: Die Datei 'setup.iss' kann jetzt für eine unbeaufsichtigte Installation konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY55376

Symptom: Bei der Installation des ACF-Protokolldateiadapters werden nach der Anweisung 'exit 0' Daten an die Datei '/etc/rc.shutdown' angehängt.

Lösung: Die Informationen zum Systemabschluss des Adapters werden jetzt an den Anfang der Datei '/etc/rc.shutdown' gestellt.

APAR IY55816

Symptom: Wenn die Option 'Maximale Anzahl der Ereignisse in der Ereignisanzeige' auf null gesetzt ist, werden in den allgemeinen Konsoleneinstellungen alle Ereignisse in der Ereignisanzeige angezeigt.

Lösung: Weitere Informationen zu dieser Konfigurationsoption finden Sie im Abschnitt **Hinweise zum Fixpack**.

APAR IY55851

Symptom: Die Option 'PollConnection' funktioniert bei Angabe von 'FILTERMODE=IN' nicht korrekt, da das Nulllängereignis gefiltert wird.

Lösung: Sämtliche Filtereinstellungen für die Option 'PollConnection' werden ignoriert, wenn Nulllängereignisse gesendet werden.

APAR IY55852

Symptom: Wenn die Tivoli-Management-Region im Wartungsmodus ausgeführt wird, können die nicht administrativen Konsolen keine Verbindung zu einem Ereignisserver herstellen.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Hinweise zum Fixpack**.

APAR IY55866

Symptom: Die Scriptdatei für den automatischen Start des UNIX-Protokolldateiadapters wird nicht aktualisiert, wenn die Markierung '-s' nach Aktionen zum Profil hinzugefügt wird.

Lösung: Das Script für den automatischen Start der Protokolldatei wird aktualisiert, und die Markierung '-s' wird korrekt hinzugefügt.

APAR IY55907

Symptom: Regeln, bei denen innerhalb eines Prädikats 'first_instance()' runde Klammern enthalten sind, können nicht korrekt kompiliert werden.

Lösung: Regeln, bei denen innerhalb eines Prädikats 'first_instance()' runde Klammern enthalten sind, werden jetzt korrekt kompiliert.

APAR IY56170

Symptom: Der Prozess 'tec_reception' schlägt mit einem Fehler 'bdt_timed_open' fehl, wenn er sich mit 'tec_gateway' verbindet, falls die Funktion 'Portbereich' aktiviert ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_reception' verwendet nun den Portbereich, der vom 'oserv'-Prozess festgelegt wird.

Im Fixpack 3.8.0-TEC-FP02 enthaltene APARs

In diesem Abschnitt werden die APAR-Korrekturen und die zugehörigen Lösungen beschrieben, die mit dem Fixpack 3.8.0-TEC-FP02 bereitgestellt werden.

APAR IY13071

Symptom: Wenn eine AS/400-Nachricht in die Warteschlange eingereicht, wieder entfernt, und eine neue Nachricht von einem anderen Prozess in die Warteschlange eingereicht wird, sendet der Adapter das erste Nachrichtenereignis nicht.

Lösung: Der AS/400-Adapter überprüft jetzt das Datum, die Uhrzeit und die Nachrichtenlänge jeder Nachricht in der Warteschlange, um zu überprüfen, ob eine Nachricht geändert wurde. Wenn eine Nachricht geändert wurde, wird ein neues Ereignis gesendet.

APAR IY20113

Symptom: In einer Umgebung, in der zwei Tivoli-Regionen miteinander verbunden und beide Ereignisserver in der Konfigurationsdatei aufgelistet sind, wird beim Ausführen des Befehls **wpostmsg** das erste Ereignis, das nach dem Herunterfahren des primären Ereignisserver an den Server gesendet wird, im Cache gespeichert. Dieses Ereignis wird auf dem sekundären Ereignisserver empfangen.

Lösung: Eine Umgebungsvariable für Event Integration Facility (EIF) wurde nicht korrekt festgelegt. Diese führte dazu, dass das erste Ereignis im Cache gespeichert wurde. Die Umgebungsvariable wurde jetzt korrekt festgelegt.

APAR IY20446

Symptom: Die Task zum Ändern des Schweregrads des ausgewählten Ereignisses wird unendlich fortgesetzt, wenn der für das Ereignis angegebene Hostname nicht gültig ist.

Lösung: Die Ereigniskonsole überprüft jetzt, ob der dem ausgewählten Ereignis zugeordnete Hostname gültig ist. Falls dies nicht der Fall ist, wird der für den aktuellen Host angegebene Wert nicht festgelegt, sondern der Benutzer muss in der Liste der verfügbaren Hosts einen gültigen Hostnamen auswählen.

APAR IY22158

Symptom: Die Prozess-ID-Sperrdatei des OS/2-Adapters wird bei der Ausgabe des Befehls **tecadini.sh stop** nicht gelöscht.

Lösung: Der Adapter entsperrt die Datei, wenn das System heruntergefahren wird. Anschließend kann die Datei gelöscht werden.

APAR IY22689

Symptom: Der AS/400-Adapter wird nicht korrekt heruntergefahren, wenn ein Benutzer eine Nachricht erstellt und diese an die Warteschlange sendet.

Lösung: Der Adapter wird jetzt korrekt heruntergefahren, weil der Adapter die Länge des Nachrichtenfeldes überprüft, um die Verwendung von ungültigen Einträgen zu verhindern.

APAR IY30915

Symptom: Nachdem ein Adapter unter Angabe der Option '-S' verteilt und neu gestartet wurde, wird der Prozess 'tecad_logfile' nicht neu gestartet.

Lösung: Die Abhängigkeiten im Adapterkonfigurationsprofil (ACP) wurden so geändert, dass der Adapter jetzt auch dann neu gestartet wird, wenn die Option '-S' angegeben wurde.

APAR IY31847

Symptom: Alle Ereignisse in einer Protokolldatei werden an den Ereignisserver gesendet, wenn das Datum der Protokolldatei geändert wird.

Lösung: Das Schlüsselwort 'NewLogBasedOn' gibt an, ob eine Protokolldatei als neue Datei betrachtet werden soll, wenn die Zeitmarke der Datei sich ändert, die Größe jedoch gleich bleibt. Weitere Informationen zu diesem Schlüsselwort finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY31930

Symptom: Wenn Ereignisse von einem Ereignisserver zu einem anderen gesendet werden, hat das Feld 'date_reception' im Objekt 'server_path' keinen gültigen Datumswert.

Lösung: Die Funktion zum Weiterleiten von Ereignissen wurde dahingehend geändert, dass der Datumswert jetzt korrekt gespeichert wird.

APAR IY32758

Symptom: Beim Aufrufen des Prädikats 'all_clear_targets' werden auch Ereignisse gelöscht, die eigentlich nicht gelöscht werden sollten.

Lösung: Vor dem Löschen von Ereignissen überprüft das Prädikat 'all_clear_targets' jetzt jedes Ereignis auf Einschränkungen.

APAR IY34037

Symptom: Die Klasse 'NT_DUPLICATE_NAME' ist in der Datei 'TECAD_NT.baroc' nicht vorhanden, obwohl sie in der installierten Formatdatei definiert ist.

Lösung: Es wird jetzt eine aktualisierte Version der Datei 'TECAD_NT.baroc' in der Standardregelbasis installiert. Die Regelbasis muss erneut kompiliert und geladen werden, damit diese Korrektur übernommen wird.

APAR IY34268

Symptom: Die Taskergebnisse werden nicht an den Prozess 'tec_dispatch' gemeldet, weil die Umgebungsvariable 'TISDIR' nicht korrekt in der Tivoli Management Framework-Umgebung festgelegt ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_task' wurde dahingehend geändert, dass die Taskergebnisse jetzt an den Prozess 'tec_dispatch' gemeldet werden.

APAR IY34293

Symptom: Beim Ausgeben des Befehls `tec_console -E <Ereignisgruppenname>` tritt ein Fehler auf, wenn der Ereignisgruppenname ein Leerzeichen enthält.

Lösung: Mit dem Befehl **tec_console** können jetzt auch Ereignisgruppennamen angegeben werden, die Leerzeichen enthalten.

APAR IY34564

Symptom: Beim Initialisieren eines Adapters für mehrere Regionen stürzt der Adapter ab, weil die Verwendung eines relativen Pfadnamens für die Prozedur 'set_multi_lang_format' einen Fehler verursacht, weil eine Datei nicht gefunden werden kann.

Lösung: Das Script **init.tecad_logfile** wurde dahingehend aktualisiert, dass das aktuelle Arbeitsverzeichnis vor dem Aufrufen der Prozedur 'set_multi_lang_format' geändert wird.

APAR IY35199

Symptom: Prädikate, die die Zeichenfolge 'commit_*' mit einer davor stehenden Anfangsklammer enthalten, werden syntaktisch nicht korrekt analysiert. Beispiel: `commit *(`.

Lösung: Der Regel-Compiler wurde geändert, sodass Prädikate des Typs 'commit_*' jetzt korrekt syntaktisch analysiert werden.

APAR IY35286

Symptom: Nach dem Installieren von 3.7.1-TEC-0031E ist das Generieren einer CDS-Datei aus einer FMT-Datei unter Verwendung einer 'printf'-Anweisung, die die Zeichen '%s' enthält, nicht möglich.

Lösung: Die Zeichen '%s' werden jetzt als einfache Zeichenfolge interpretiert, so dass eine CDS-Datei generiert werden kann. Es kann nicht '%[Längen]', sondern es können nur die Zeichen '%s' eingefügt werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch **IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide**.

APAR IY36164

Symptom: Regeln, die das Prädikat 'tec_compile' verwenden, werden nicht ordnungsgemäß kompiliert und ausgeführt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Prädikat 'tec_compile' auf Grund eines Erweiterungsfehlers in Bezug auf ein untergeordnetes Prädikat fehlschlägt.

Lösung: Regeln, die das Prädikat 'tec_compile' verwenden, werden jetzt erfolgreich kompiliert und ausgeführt.

APAR IY36538

Symptom: Wenn mehr als 200 Taskergebnisse in die Ereignisanzeige geladen werden, verschlechtert sich die Konsolenleistung.

Lösung: Die Datenbankaufrufe wurden geändert, sodass jetzt alle Ereignisse effizienter abgerufen werden.

APAR IY36663

Symptom: Beim Ausführen des Befehls **wconsole** über die Befehlszeilenschnittstelle wird ein grafischer Anmeldebildschirm generiert und kein Fehlercode zurückgegeben.

Lösung: Der Befehl wird jetzt mit einem Rückkehrcode ungleich Null beendet, wenn ein ungültiges Kennwort angegeben wird.

APAR IY37101

Symptom: Nach Öffnen des Menüs 'Taskausführung' (Ausgewählt > Taskausführung) in der Ereigniskonsole werden nur die ersten 100 Einträge der Taskbibliothek angezeigt.

Lösung: Wenn das Menü 'Taskausführung' (Ausgewählt > Taskausführung) geöffnet wird, werden alle Einträge der Taskbibliothek angezeigt.

APAR IY37669

Symptom: In der Tracedatei des Adapters werden für jedes gesendete Ereignis zwei Einträge aufgezeichnet.

Lösung: Die Adaptertracefunktion zeichnet jetzt jeden Ereignisseintrag korrekt auf.

APAR IY38429

Symptom: Das Script **wdbinstall.sh** des Datenbankinstallationsassistenten generiert Dateien in einem bestimmten Verzeichnis, schlägt jedoch fehl, wenn der Verzeichnisname Leerzeichen enthält.

Lösung: Die Scripts des Datenbankinstallationsassistenten werden erfolgreich ausgeführt, wenn sie sich in einem Verzeichnis befinden, dessen Name eines oder mehrere Leerzeichen enthält.

APARIY38591

Symptom: Der Prozess 'tec_task' wird fälschlicherweise mit dem Signal 211 beendet und generiert eine Kerndatei, wenn ein Ereignis mit einem hohen Segmentwert für 'server_path' an den Ereignisserver weitergeleitet wird.

Lösung: Ereignisse mit hohen Segmentwerten für 'server_path' werden jetzt erfolgreich an den Ereignisserver weitergeleitet. Wenn ein Segmentwert den internen Grenzwert überschreitet, wird in der Protokolldatei 'tec_rule' eine Fehlernachricht generiert, und der Ereignisserver funktioniert weiterhin ordnungsgemäß.

APAR IY38909

Symptom: Beim Auftreten des Fehlers 'PARSING_FAILED' wird kein Ursachencode angegeben.

Lösung: Beim Auftreten des Fehlers 'PARSING_FAILED' wird jetzt ein Ursachencode zurückgegeben.

APAR IY39348

Symptom: Beim Importieren von Regeln und Klassen, die nicht das UTF8-Format haben, mit dem Befehl **wrb-encoding** tritt ein Fehler auf.

Lösung: Durch den Befehl **wrb** werden Regeln aus allen unterstützten codierten Zeichensätzen, die nicht die Codierung UTF-8 haben, korrekt importiert. Weitere Informationen zum Befehl **wrb** finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY39436

Symptom: Die UNIX-Adapter generieren ein NULL-Ereignis, wenn das Schlusszeichen eines Ereignisses '\n' ist.

Lösung: Wenn das Schlusszeichen eines Ereignisses '\n' ist, ersetzt der Adapter dieses Zeichen durch das korrekte Begrenzungszeichen '\0', sodass das NULL-Ereignis nicht generiert wird. Der Adapter hängt das Zeichen '\0' als Ereignisbegrenzer an.

APAR IY39819

Symptom: Die Speicherbelegung für den Prozess 'tec_ui_server' steigt an, auch wenn die Gesamtanzahl der aktiven Ereigniskonsole gleich bleibt.

Lösung: Der Prozess 'tec_ui_server' führt nicht mehr zu überschüssiger Speicherbelegung, wenn die Anzahl der aktiven Ereigniskonsole sich nicht ändert.

APAR IY39974

Symptom: Wenn nach einem Upgrade auf IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 der Befehl **wrbupgrade** ausgeführt wird, funktionieren angepasste Regelbasen nicht mehr.

Lösung: Für angepasste Regelbasen kann ein Upgrade jetzt erfolgreich ausgeführt werden.

APAR IY40173

Symptom: Der Prozess 'tec_gateway' verwendet eine große Menge Speicherplatz, weil der Gateway tausende von Ereignissen speichert.

Lösung: Der Gateway reiht eingehende Ereignisse jetzt effizienter in eine Warteschlange ein, um den für den Prozess benötigten Speicherplatz zu minimieren. Bei einer großen Anzahl eingehender Ereignisse sollte der Zuwachs an belegtem Speicherplatz jetzt auf 1 oder 2 MB zusätzlich zum normalen Zuwachs während einer Operation begrenzt sein.

APAR IY40180

Symptom: Da für den Prozess 'tec_gateway' keine Fehlertracefunktion ausgeführt wird, werden keine Fehler festgestellt, wenn keine Ports verfügbar sind. Es sind keine Ports verfügbar, wenn sich alle Ports im Status 'TIME_WAIT' befinden.

Lösung: Für den Gateway wird jetzt eine Tracefunktion ausgeführt. Weitere Informationen zur Fehlertracefunktion für den Prozess 'tec_gateway' finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY40095

Symptom: Die Eingabe länderspezifischer Zeichen im Dialogfeld für die Anmeldung bei der Ereigniskonsole mit Hilfe länderspezifischer Tastaturzuordnungen sind nicht zulässig.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY40328

Symptom: Datenbankeinfügefehler in der Routine 'TEC_DB_deferred_insert()' können den Fehler 'SIGSEGV' in den Prozessen 'tec_reception' und 'tec_dispatch' verursachen.

Lösung: Der Fehler 'SIGSEGV' wurde durch einen fehlerhaften Speicherverweis verursacht. Der fehlerhafte Speicherverweis trat beim Herstellen oder Wiederherstellen einer Verbindung zum RIM auf. Dieses Problem wurde behoben.

APAR IY40448

Symptom: Bei einer großen Zahl von Ereignissen kann es dazu kommen, dass Ereignisse doppelt in die Datenbank eingefügt werden. Duplizierte Ereignisse verursachen Fehler durch duplizierte Schlüssel und führen dazu, dass Ereignisse im Ereignisserver doppelt angezeigt werden.

Lösung: Bei einer großen Zahl von Ereignissen werden Ereignisse nicht mehr doppelt in die Datenbank eingefügt, sodass Ereignisse im Ereignisserver nicht mehr doppelt angezeigt werden.

APAR IY40453

Symptom: Ereignisse, deren Segmentwert ein Gleichheitszeichen (=) enthält, werden nicht im Regelcache gespeichert, wenn der Ereignisserver erneut gestartet wird.

Lösung: Ereignisse, deren Segmentwert ein Gleichheitszeichen (=) enthält, werden vollständig in Anführungszeichen gesetzt, damit sie syntaktisch korrekt analysiert werden.

APAR IY40576

Symptom: In der Anzeige der Zielhosts im Fenster 'Taskausführung' wird keiner der Endpunkte in der Tivoli-Region aufgelistet. Die Liste der Hostnamen enthält nicht alle Hostnamen für eine Task, die für ein in der Ereigniskonsole ausgewähltes Ereignis ausgeführt wird. Die Hostnamenliste zum Ausführen einer Task für ein ausgewähltes Ereignis wurde auf 100 Endpunkte begrenzt. Zurzeit befinden sich mehr als 100 Endpunkte in der Liste, die jedoch noch nicht alle Endpunkte enthält.

Lösung: Es werden jetzt alle Endpunkte in der Tivoli-Region korrekt angezeigt.

APAR IY40871

Symptom: In der Anzeige der Zielhosts (die im Fenster 'Taskausführung' ausgewählt wird) werden nicht alle Endpunkte in der Tivoli-Region aufgelistet.

Lösung: Die Hostnamenliste zum Ausführen einer Task für ein ausgewähltes Ereignis wurde auf 100 Endpunkte begrenzt. Jetzt können mehr als 100 Endpunkte angezeigt werden.

APAR IY41161

Symptom: Wenn ein Ereignis, das sich nicht im Ereigniscache befindet, durch den Befehl **wsetemsg** geändert wird, ist der geänderte Segmentwert nicht korrekt.

Lösung: Der Benutzerschnittstellenserver wurde dahingehend geändert, dass er den aufgelisteten Segmentwert anstelle des ganzzahligen Werts an den Prozess 'tec_dispatch' übergibt.

APAR IY41202

Symptom: Im Fenster der verfügbaren Operatoren werden keine nicht zugeordneten Operatoren aufgelistet.

Lösung: Nachdem die Zuordnung eines Operators aufgehoben wurde, wird der Operatorname in die Liste der verfügbaren Operatoren verschoben.

APAR IY41312

Symptom: Wenn der Datenbankinstallationsassistent unter Linux (IX-86 und S/390) ausgeführt wird, tritt folgender Fehler auf:
./wdbinstall.sh: ../jre/linux-ix86/jre/bin/java: Keine derartige Datei oder solches Verzeichnis

Lösung: Der Erstellungsprozess für den Datenbankinstallationsassistenten wurde dahingehend geändert, dass Java Runtime Environment (JRE) korrekt in das Paket eingebunden wird.

APAR IY41318

Symptom: Beim Ausführen des Befehls **wsetemsg**, um ein Ereignis mit einem angepassten Segment zu aktualisieren, tritt folgender Fehler auf:

Datenbankfehler beim Prüfen der Segmentnamen.

Lösung: Die Datenbankverbindung bleibt jetzt so lange offen, bis alle Segmentwerte überprüft wurden.

APAR IY41391

Symptom: Wenn der Startparameter für einen Adapter angegeben ist, wird das Protokoll 'syslog' erst aktualisiert, nachdem die Sperrdatei vom Adapter aktualisiert wurde. Diese Aktualisierung durch den Adapter erfolgt in dem Zeitrahmen, der durch den Startparameter angegeben wird.

Lösung: Die Aktualisierung von 'syslog' wird verzögert, bis der Start des Adapters vollständig abgeschlossen ist und keine neuen Ereignisse fehlen.

APAR IY41395

Symptom: Die Information im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide*, dass zum Start eines Adapters ein Administratorkonto mit der Berechtigung 'Senior' oder höher benötigt wird, ist nicht richtig.

Lösung: Weitere Informationen zu diesem APAR finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY41444

Symptom: Wenn die Zeitzone auf die britische Sommerzeit gesetzt wird, passt die Ereigniskonsole die Uhrzeit beim Empfangsdatum für Ereignisse nicht an die Sommerzeit an.

Lösung: Die Ereigniskonsole unterstützt jetzt die europäische/Londoner Zonendefinition. Die Umgebungsvariable `TEC_CONSOLE_TZ` muss auf Europa/London gesetzt werden. Beispiel:

```
TEC_CONSOLE_TZ=Europa/London
```

```
Export TEC_CONSOLE_TZ
```

APAR IY41567

Symptom: Auf Grund eines Speicherverlusts wird der Solaris-Adapter fehlerhaft beendet, und er generiert beim Lesen von Ereignissen aus einer angepassten Ereignisquelle eine Kerndatei.

Lösung: Der Speicherverlust im Adapter wurde behoben.

APAR IY41592

Symptom: Beim Herunterfahren des Betriebssystems AIX wird der Adapterprozess beendet, ohne dass der Befehl **init.tecad_logfile stop** ausgeführt wird.

Lösung: Der Befehl **init.tecad_logfile stop** wurde dem Script `/etc/rc.shutdown` hinzugefügt.

APAR IY42131

Symptom: Um anzuzeigen, ob die Option 'TEC_EXECUTE_TASK_DBCS=TRUE' in der Datei '.tec_config' festgelegt wurde, ist eine Umgebungsvariable erforderlich.

Lösung: Wenn die Option 'TEC_EXECUTE_TASK_DBCS=TRUE' in der Datei '.tec_config' festgelegt wurde, wird folgende Umgebungsvariable festgelegt: 'TEC_EXECUTE_TASK_DBCS=TRUE'.

APAR IY42199

Symptom: Beim Upgrade des Benutzerschnittstellenservers für einen verwalteten Knoten wird nicht jede aktualisierte Methode installiert, die seit 3.7.1-TEC-FP04 zum Produkt IBM Tivoli Enterprise Console gehört.

Lösung: Die Scripts, die nach der Installation eines Upgrades auf einem verwalteten Knoten ausgeführt werden, wurden dahingehend aktualisiert, dass jetzt jede neue Methode installiert wird.

APAR IY42235

Symptom: Bei Verwendung von DBCS-Zeichen wird der Administratorname in der Ereigniskonsole nicht korrekt angezeigt. Auf Windows-Systemen ist das Feld mit dem Administratornamen leer, aber auf UNIX-Systemen werden anstelle des Namens mehrere Kästchen angezeigt.

Lösung: Der Administratorname wird jetzt auch in einer DBCS-Umgebung korrekt angezeigt.

APAR IY42242

Symptom: Die vom grafischen Regelerstellungsprogramm (Graphical Rule Builder, GRB) generierte Regel 'first_duplicate' schlägt fehl. Die Regel kann nur syntaktisch korrekt analysiert werden, wenn vor dem Prädikat 'commit_rule' ein Leerzeichen eingefügt wird.

Lösung: Vor dem Prädikat 'commit_rule' wurde ein Leerzeichen eingefügt.

APAR IY42371

Symptom: Benutzer können auf einer fernen Konsole die Schaltfläche zum Anpassen nicht verwenden, wenn der Wert 'DISPLAY' auf ':0.0' festgelegt ist, weil der Wert 'DISPLAY' nicht an den Befehl übergeben wird, der durch die Schaltfläche zum Anpassen ausgelöst wird.

Lösung: Die Konsole übergibt jetzt alle Umgebungsvariablen an den Prozess, der durch die Schaltfläche zum Anpassen ausgelöst wird.

APAR IY42395

Symptom: Beim Ausführen des Befehls **wtdbpace**, um in einer Sybase-Datenbank eine Abfrage auszuführen, tritt folgender Fehler auf:

Der Aufruf des RDBMS-Servers ist fehlgeschlagen.

Lösung: Der Befehl wurde dahingehend geändert, dass die korrekten Einheiten abgerufen werden.

APAR IY42462

Symptom: Nach dem Verteilen eines Adapters an einen Linux-Endpunkt, stoppt der Adapter nicht korrekt, bevor das System heruntergefahren wird. Deshalb kann der Prozess 'syslog' beim Systemwiederanlauf nicht starten, und die Systemstartdauer verlängert sich entsprechend. Außerdem werden ungültige Einträge in die Datei 'syslog.conf' geschrieben.

Lösung: Der Adapter wird beim Systemwiederanlauf korrekt heruntergefahren, und es werden keine ungültigen Einträge in die Datei 'syslog.conf' geschrieben.

APAR IY42463

Symptom: Bei Betriebssystemen mit mehreren Netzadaptern wird die Ereigniskonsole nicht immer gestartet. Dies hängt von der Bindungsreihenfolge der Adapter im Betriebssystem ab.

Lösung: Eine aktualisierte JCF-Version (Java Client Framework) wird zur Verfügung gestellt, um die Funktionalität von Systemen mit mehreren Netzadaptern zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY42602

Symptom: Wenn eine Formatierzeichenfolgenkonstante mehr als 37 DBCS-Zeichen hat, kann der Prozess 'win_gencds' fehlschlagen und dadurch einen 'Dr. Watson'-Fehler auslösen.

Lösung: Es werden jetzt auch Formatierzeichenfolgenkonstanten mit mehr als 37 DBCS-Zeichen unterstützt.

APAR IY42661

Symptom: Beim Ausführen des Befehls **wsetemsg**, um mehrere ganzzahlige oder aufgelistete Segmentwerte (wie z. B. Status oder Schweregrad) für ein Ereignis zu ändern, das sich nicht mehr im Ereigniscache befindet, werden die Ereignisdaten beschädigt.

Lösung: Durch den Befehl **wsetemsg** wird jedem aktualisierten Segmentwert temporärer Speicherplatz zugeordnet, sodass die Daten nicht beschädigt werden.

APAR IY42694

Symptom: Ereignisse, die von einem AS/400-Betriebssystem empfangen werden und eine linke oder rechte runde Klammer enthalten, können auf dem Ereignisserver den Fehler 'PARSING_FAILED' verursachen.

Lösung: Der AS/400-Adapter führt jetzt eine Überprüfung auf runde Klammern durch und setzt den Wert in Anführungszeichen, falls eine runde Klammer gefunden wird.

APAR IY42754

Symptom: 'TEC_DB'-Ereignisse aus einer japanischen Ländereinstellung werden in der Ereigniskonsole nicht korrekt angezeigt.

Lösung: Der Prozess 'tec_dispatch' benachrichtigt die Event Integration Facility (EIF) darüber, wenn sich ein eingehendes Ereignis bereits im UTF-8-Format befindet. Auf diese Weise werden UTF-8-Mehrfachkonvertierungen vermieden.

APAR IY42774

Symptom: Für den Prozess 'tecad_logfile' tritt unter dem Betriebssystem AIX 5.1 Speicherverlust auf.

Lösung: Der Adapter wurde dahingehend geändert, dass die Speicherressourcen effizienter verwaltet werden.

APAR IY42831

Symptom: Gültige Ereignisse, deren Segmentattribute den Datentyp 'REAL' haben, beginnen möglicherweise damit, Fehler vom Typ 'PARSING_FAILED' zu verursachen.

Lösung: Der Laufzeitfehler durch fehlerhafte Initialisierung von C wurde behoben, sodass die Initialisierung jetzt korrekt erfolgt.

APAR IY42852

Symptom: Beim Ausführen des Befehls **wtdbspace** für eine Sybase- oder MSSQL-Datenbank wird möglicherweise eine falsche Größe für die Datenbankeinheit von IBM Tivoli Enterprise Console oder die Masterdatenbankeinheit protokolliert.

Lösung: Der Befehl **wtdbspace** hat zur Berechnung der Größe beider Einheiten dieselbe Variable verwendet. Jetzt werden bei der Berechnung der Größe zwei verschiedene Variablen verwendet, die für die jeweilige Einheit korrekte Angaben enthält. Die Variable für die Sybase-Datenbank lautet jetzt 'db_sybtec_size' und die Variable für die MSSQL-Datenbank lautet 'db_mssqltec_size'.

APAR IY42976

Symptom: Im Prozess 'tec_rule' tritt Speicherverlust auf, wenn Ereignisse mit Hilfe des Prädikats 're_send_event_conf()' weitergeleitet werden.

Lösung: Temporärer Speicher, der bei der Formatierung des Ereignisses zugewiesen wurde, wurde nicht freigegeben. Jetzt werden Ereignisse so formatiert, dass nicht benötigter temporärer Speicher freigegeben wird.

APAR IY42977

Symptom: Wenn der IBM Tivoli Enterprise Console-Server Ereignisse erhält und ein Verbindungsabbau des Netzwerks erfolgt, wird die Verarbeitung von Ereignissen für eine bestimmte Zeit unterbrochen.

Lösung: Wenn es zu Verbindungsproblemen kommt, kann der Prozess 'tec_reception' unendlich blockiert werden, während Ereignisse vom Netzwerk empfangen werden. Die Empfangslogik wurde dahingehend geändert, dass ein konfigurierbares Zeitlimit für den Empfang von Ereignissen hinzugefügt wurde, das beim Auftreten von Netzproblemen greift. Der neue Konfigurationsparameter 'tec_recv_timeout' wurde zu der Datei 'tec_config' hinzugefügt. Weitere Informationen zu diesem Parameter finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY43147

Symptom: Die Verwendung des Steuerelements 'CTRL-E' in einem Ereignis kann dazu führen, dass der Prozess 'tec_dispatch' mit einer Segmentierungsverletzung beendet wird.

Lösung: Ereignisse, in denen das Steuerelement 'CTRL-E' verwendet wird, sind nicht zulässig und werden jetzt als Ereignisse mit dem Fehler 'PARSING_FAILED' erfasst.

APAR IY43235

Symptom: Die Verwendung von Attributen des Typs 'REAL' mit länderspezifischen Dezimaltrennzeichen kann dazu führen, dass der Prozess 'tec_dispatch' mit einer Segmentierungsverletzung beendet wird.

Lösung: Attributwerte des Typs 'REAL' wurden an den IBM Tivoli Enterprise Console-Server mit dem Dezimaltrennzeichen (.) der C-Ländereinstellung (POSIX) übergeben. Sie wurden intern jedoch nicht mit der C-Ländereinstellung verarbeitet. Attribute des Typs 'REAL' werden intern jetzt immer mit der C-Ländereinstellung verarbeitet.

APAR IY43249

Symptom: Die Readme-Datei für 3.8.0-TEC-FP01 enthält irreführende Informationen zur Anwendbarkeit des Attributs 'ProcessPriorityClass' auf Adapter.

Lösung: Informationen zum Attribut 'ProcessPriorityClass' finden Sie im Abschnitt 'Installation und Konfiguration'.

APAR IY43274

Symptom: Nach der Installation von 3.8.0-TEC-FP01 werden vom Prädikat 're_send_event_conf' keine Ereignisse mehr weitergeleitet.

Lösung: Event Integration Facility (EIF) war nicht korrekt initialisiert, wenn Ereignisse weitergeleitet wurden. EIF ist jetzt korrekt initialisiert, wenn Ereignisse weitergeleitet werden.

APAR IY43294

Symptom: Die Einträge für den Operator 'PREFIX' in den CDS-Dateien stimmen nicht überein.

Lösung: Die fehlerhafte Syntaxanalyse der CDS-Einträge wurde korrigiert. Die Einträge für den Operator 'PREFIX' stimmen jetzt überein.

APAR IY43312

Symptom: Dem Prozess 'tec_gateway' stehen manchmal zu wenig Threads für den Fernprozeduraufruf (RPC) zur Verfügung.

Lösung: Für den Prozess 'tec_gateway' wurde der neue Parameter 'GWThreadCount' hinzugefügt. Weitere Informationen zum neuen Parameter 'GWThreadCount' finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY43346

Symptom: Die Verwendung der Variablen '\$VARBIND' in der CDS-Datei eines HP-OpenView-Adapters oder SNMP-Adapters kann dazu führen, dass der Adapter bei der Handhabung bestimmter Alarmnachrichten einen Kernspeicherauszug ausführt.

Lösung: Alarmnachrichten mit langen Variablen vom Typ 'VARBIND' können jetzt ohne interne Fehler gehandhabt werden. Aktuell ist die maximale Größe auf 4096 Zeichen begrenzt.

APAR IY43376

Symptom: Die Adapterformatdatei bindet Nachrichten nicht korrekt, wenn die Zeichen %s* verwendet werden.

Lösung: Die Syntexanalyse führt jetzt einen korrekten Abgleich aus, wenn die Zeichen %s* verwendet werden.

APAR IY43428

Symptom: Unter Oracle-Betriebssystemen schlagen die Erstellungsscripts des Datenbankinstallationsassistenten fehl, wenn die Authentifizierung des Betriebssystems verwendet wird.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY43473

Symptom: Wenn der Attributwert eingebettete Steuerzeichen enthält, zeigt die Ereigniskonsole im Attributwert Kästchen (statt der korrekten Zeichen) an.

Lösung: Wenn das Markierungsfeld zum Anzeigen formatierter Namen und Werte aktiviert ist, werden eingebettete Steuerzeichen nicht angezeigt. Das Markierungsfeld ist standardmäßig aktiviert.

APAR IY43502

Symptom: Beim Ausführen des Befehls **wtdbclear.pl** mit der Markierung '-D' (Debug-Markierung) werden Ereignisse nicht gelöscht.

Lösung: Die Debug-Ausgabe wurde fälschlicherweise an die Verbindung zum RDBMS-Schnittstellenmanager (RIM) anstatt an 'STDOUT' gesendet. Die Debug-Ausgabe wird jetzt an 'STDOUT' gesendet.

APAR IY43799

Symptom: Der Befehl **wsetemsg** ermöglicht das mehrmalige Setzen eines Ereignisses auf den Status 'Bestätigen' (ACK).

Lösung: Der Ereignisstatus kann jetzt nicht mehr standardmäßig mehrmals auf 'ACK' gesetzt werden. Ein Ereignis, das bereits den Status 'ACK' hat, muss jetzt mit der Markierung '-f' bestätigt werden.

APAR IY44060

Symptom: Nach dem Anwenden von 3.8.0-TEC-FP01 wird folgende Fehlernachricht in der Datei '/tmp/tec_rule' angezeigt:

```
Apr 23 11:55:12 tec_rule:17384 ERR re_queue_task: Zu analysierendes Ereignis wurde gelöscht, das Tasküberwachungsprogramm ist auf 'Nein' gesetzt'.
```

Lösung: Die Nachricht wird generiert, wenn das zu analysierende Ereignis gelöscht wird, bevor die zugehörige Task ausgeführt wird. Da es sich hierbei nicht um eine Fehlernachricht handelt, wurde die Nachrichtenstufe von 'Fehler' in 'Warnung' geändert. Standardmäßig wird keine Nachricht generiert.

APAR IY44093

Symptom: Leere Zeilen in der Datei 'Logsources' eines UNIX-Protokolldateiadaptors wurden in einer Formatdatei einer Klasse, die keine Variablen hatte, zugeordnet. Deshalb wurde ein Ereignis, das nur aus einer leeren Zeile besteht, an den Ereignisserver gesendet.

Lösung: Leere Zeilen in der Datei 'Logsources' werden jetzt ignoriert und nicht mehr an den Ereignisserver gesendet.

APAR IY44231

Symptom: Intern generierte Ereignisse werden gelöscht, wenn der Regelcache voll ist.

Lösung: Wenn der Regelcache voll ist, löst ein intern generiertes Ereignis die Bereinigung des Regelcache aus, um Raum für intern generierte Ereignisse zu schaffen.

APAR IY44309

Symptom: Eine Regelklasse, die eine BAROC-Ereignisklasse und eine Aufzählung mit demselben Namen enthielt, wurde zwar erfolgreich kompiliert und geladen, verhinderte jedoch den Start des Ereignisserver.

Lösung: Ereignisklassen und Aufzählungen dürfen nicht denselben Namen haben. Der Compiler generiert einen Fehler, wenn versucht wird, eine Regelbasis zu kompilieren, die eine Ereignisklasse und eine Aufzählung mit demselben Namen enthält.

APAR IY44417

Symptom: Wenn mit dem Befehl **postemsg.exe** Ereignisse über eine langsame Netzverbindung gesendet werden, wird eine Fehlernachricht ausgelöst.

Lösung: Für den Befehl **postemsg.exe** können jetzt die in der Konfigurationsdatei angegebenen Parameter vom Typ 'getport_timeout_' verwendet werden. Beispiel: `postemsg -f <file.conf> <Ereignisinformation>`.

APAR IY44435

Symptom: Mit dem Befehl **wtdbclear** können keine Fehler in Sybase erfasst und keine Ereignisse gelöscht werden.

Lösung: Das Problem hinsichtlich der gespeicherten Prozeduren in Sybase wurde behoben. Damit diese Änderung in Kraft treten kann, müssen Sie die IBM Tivoli Enterprise Console-Datenbank unter Verwendung des Installationsassistenten erneut installieren.

APAR IY44517

Symptom: Wenn auf HP-UX-Systemen die Traceverarbeitung für die Regelbasis aktiviert ist oder die Prädikate 'convert_local_time' bzw. 'get_local_time' aufgerufen werden, wird die Datei '/TMP/KIRKDB.txt' erstellt, deren Größe im Verlauf der Regelverarbeitung stetig zunimmt.

Lösung: Die Debug-Ausgabe wurde aus der Datei '\$BINDIR/TME/TEC/interpreter/lib/unix/UnixTime.wic' entfernt.

APAR IY44562

Symptom: Durch Umschalten zwischen der Ansicht mit der Zusammenfassungstabelle und der Konfigurationsansicht wird ein Speicherverlust in der Ereigniskonsole verursacht.

Lösung: Die Zuordnung externer Objekte hat das Anwachsen des Speichers verursacht. Die zusätzlichen Objekte wurden entfernt.

APAR IY44566

Symptom: Mit dem Befehl **wtdbspace** werden falsche Informationen zum BLOB-Tabellenbereich für die Informix-Datenbank dokumentiert.

Lösung: Die logischen Fehler im Befehl **wtdbspace** wurden korrigiert. Die Informationen zum BLOB-Tabellenbereich werden jetzt korrekt berechnet.

APAR IY44577

Symptom: Eine nicht erforderliche Abhängigkeit von der Tivoli Management Framework-Bibliothek 'DependencyMgr:acpep-ep' führt dazu, dass bei der Verteilung des Adapters auch die Bibliotheken an Endpunkte verteilt werden. Auf Grund eventuell bestehender Produktvorgaben möchten einige Kunden jedoch nicht, dass die aktuellsten Bibliotheken von Tivoli Management Framework verteilt werden.

Lösung: Da auf den Endpunkten eine kompatible Version der Bibliotheken für IBM Tivoli Enterprise Console-Adapter zur Verfügung steht, wurde die Abhängigkeit entfernt, und die Bibliotheken werden nicht mehr zusammen mit dem Adapter verteilt.

APAR IY44924

Symptom: Beim Ereignis 'TEC_Start' tritt ein RIM-Fehler auf, wenn das Produkt 'IBM Tivoli Enterprise Console' neu gestartet und das Prädikat 'add_to_repeat_count' aufgerufen wird.

Lösung: Dieses Problem trat auf, weil der Wert 'last_modified_time' beim Start des Ereignisservers initialisiert wurde. Dieser Wert wird jetzt korrekt initialisiert.

APAR IY44974

Symptom: Wenn in der Ereigniskonsole die Taskausführung ausgewählt wird, obwohl der Dämon 'oserv' aktiv ist, wird die folgende Fehlernachricht angezeigt:

```
ECO2069E: Der Dämon 'oserv' wurde gestoppt. Starten Sie die Konsole erneut, sobald 'oserv' aktiv ist.
```

Lösung: In der Tivoli-Region definierte leere Taskbibliotheken wurden nicht korrekt verarbeitet. Die Ereigniskonsole verarbeitet diese Bibliotheken jetzt korrekt und zeigt keine Fehlernachricht mehr an.

APAR IY45045

Symptom: Die Verwendung der Filterfunktion 'FilterMode=IN' durch den AS/400-Adapter funktioniert nicht.

Lösung: Die durch die Konvertierung aus EBCDIC in UTF-8 verursachten Probleme bei der Filterverarbeitung wurden behoben.

APAR IY45048

Symptom: Wenn ausgelöst durch angepasste Schaltflächen Scripts für Ereignisse ausgeführt werden, die von einem anderen IBM Tivoli Enterprise Console-Server weitergeleitet wurden, wird folgende Fehlernachricht angezeigt:

```
ECO2007E: Der ausgewählte Befehl konnte nicht ausgeführt werden.
```

Lösung: Der Verarbeitungsfehler ist aufgetreten, weil das Attribut 'server_path' für weitergeleitete Ereignisse, von dem angenommen wurde, dass es leer ist, nicht leer war. Die Ereigniskonsole verarbeitet das Attribut 'server_path', auch wenn es nicht leer ist, jetzt korrekt.

APAR IY45119

Symptom: Wenn die Fehlerprotokollierung aktiv ist, wird für Nicht-Tivoli-Adapter für Windows folgende Fehlernachricht angezeigt: Die TIS-Tabelle kann nicht initialisiert werden....

Lösung: Der Nicht-Tivoli-Adapter für Windows hat die Umgebungsvariable 'TISDIR' während der Installation nicht festgelegt. Die Umgebungsvariable 'TISDIR' wird jetzt während der Installation festgelegt, anschließend muss das System jedoch erneut gestartet werden.

APAR IY45389

Symptom: Adapter, die im Debugmodus ausgeführt werden, ordnen Ereignisse nicht in der gleichen Weise zu wie Adapter, die im Standardmodus ausgeführt werden.

Lösung: Eine Datei in der Build-Umgebung wurde nicht automatisch aktualisiert. Dadurch wurde verhindert, dass Adapter die Zuordnung von Ereignissen im Debugmodus und Standardmodus in der gleichen Weise ausführen.

APAR IY45458

Symptom: Nach dem Systemneustart wird der Dämon 'lcfcd' mit einer falschen Einstellung der Umgebungsvariablen gestartet, sodass für Ereignisdaten kein Lesezugriff besteht.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY45602

Symptom: Wenn die Tracefunktion in der Fehlerdatei des Protokolldateiadapters aktiviert ist, generiert ein IBM Tivoli Enterprise Console-Adapter folgende Nachricht, obwohl ein Ereignis erfolgreich gesendet wurde:

Ereignis wurde nicht an TEC gesendet.

Lösung: Die fehlerhafte Überprüfung des Rückkehrcodes wurde behoben, um zu verhindern, dass eine Fehlernachricht angezeigt wird, wenn Ereignisse erfolgreich gesendet werden.

APAR IY45756

Symptom: Die Ausführung des Befehls **wtdbspace** für eine Sybase-Datenbank schlägt auf HP-UX-Systemen mit folgendem Fehler fehl:

RIM-Zugriffsfehler - Abbruch erfolgt

Lösung: Das Problem im Zusammenhang mit dem Befehl **wtdbspace** wurde durch eine falsche Zahlenkonvertierung verursacht. Die Zahlen werden jetzt in das richtige Format konvertiert.

APAR IY45807

Symptom: Beim Prozess 'tec_rule' steigt die Speicherbelegung während der Ereignisweiterleitung ständig an.

Lösung: Das Problem, das darin bestand, dass die temporäre Zuordnung nicht freigegeben wurde, wurde behoben.

APAR IY45915

Symptom: Der Windows-Protokolldateiadapter sendet keine SAP-Ereignisse.

Lösung: Die Begrenzung von 64 Unterzeichenfolgen in einer Nachricht reicht für SAP-Ereignisse nicht aus, da diese 91 Unterzeichenfolgen benötigen. Der neue Grenzwert besteht aus 128 Unterzeichenfolgen.

APAR IY46560

Symptom: Die gesamte Nachricht wird nicht angezeigt, wenn der Windows-Protokolldateiadapter erfolgreich gestartet wird.

Lösung: Ein logischer Fehler, der bei der Verarbeitung der Formatdatei auftritt, wurde behoben, und in der Formatdatei des Windows-Protokolldateiadapters wurde ein Fehler korrigiert.

APAR IY46725

Symptom: Auf Grund von Fehlern des Typs 'PARSING_FAILED' werden gültige Ereignisse aus dem Ereignisserver gelöscht.

Lösung: Die Zeitmarke für eingehende Ereignisse wurde falsch mit dem Konfigurationsparameter 'tec_rule_cache_full_history' abgeglichen. Dies führte dazu, dass einige Ereignisse gelöscht wurden. Die Zeitmarken eingehender Ereignisse werden jetzt nicht mehr überprüft.

APAR IY46770

Symptom: Die vom Befehl **wsendresp** generierten Popup-Nachrichten in der Ereigniskonsole führen dazu, dass Aktionen in der Ereigniskonsole erst ausgeführt werden, wenn die Popup-Nachricht geschlossen wird.

Lösung: Die Attribute für Popup-Nachrichten wurden geändert und sind jetzt nicht mehr modal.

APAR IY46800

Symptom: Bei Verwendung des API-Aufrufs 'tec_put_event()' von Event Integration Facility (EIF) kann eine Segmentierungsverletzung auftreten, wenn während der Ereignisverarbeitung Verbindungsprobleme auftreten.

Lösung: Das Problem wurde durch eine externe Freigabe der Hauptspeicherzuordnung bei bestehenden Netzproblemen verursacht. Der Speicher wird jetzt nur einmal freigegeben.

APAR IY46805

Symptom: Wenn das grafische Regelerstellungsprogramm (GRB) Regeln auf einem HP-UX 11-System bearbeitet, tritt der Fehler 'oserv' auf.

Lösung: Das Problem wurde durch eine versionspezifische Systembibliothek verursacht. Das GRB hängt nicht mehr von versionspezifischen Systembibliotheken ab.

APAR IY46977

Symptom: Bei Regeln, die ohne aktivierte Tracefunktion kompiliert werden, können Syntaxanalysefehler auftreten, wenn Prädikate des Typs 'commit_*' verwendet werden.

Lösung: Bei der Syntaxanalyse von Regeln wurde der Backslash (\) nicht korrekt vom Regel-Compiler verarbeitet. Dies führte dazu, dass Prädikate des Typs 'commit_*' als Teil der Zeichenfolge syntaktisch analysiert wurden, die den Backslash enthielt.

APAR IY47297

Symptom: Listen mit einer Taskauswahl, die aus einer externen Datei geladen werden, werden in der Ereigniskonsole nicht angezeigt.

Lösung: Die Ereigniskonsole lädt jetzt Auswahllisten, die in externen Dateien verwaltet werden, korrekt.

APAR IY47431

Symptom: Der Prozess 'tec_rule' wird mit dem Exit-Code 211 beendet, wenn er die NetView-Regel 'flush_if_ack' verarbeitet.

Lösung: Ein Prädikat in der Datei 'netview.rls' wurde wegen einer falschen Zeichenfolge neu programmiert.

APAR IY47442

Symptom: Protokolldateiadapter ordnen Ereignisse nicht auf die standardmäßige Weise zu, wenn die Markierung '-d' (Debug) aktiviert ist.

Lösung: Ein logischer Fehler, der bei der Verarbeitung der Formatdatei auftrat, wurde behoben.

APAR IY47508

Symptom: In der Dokumentation ist eine falsche Speicherposition für die Datei mit dem Profilbericht für die Regelbasis angegeben.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY47552

Symptom: Wenn die Tracefunktion 'DRVSPEC' für den SNMP-Protokolldateiadapter aktiviert ist, kann die Version 1 (oder eine andere Version) einer falschen SNMP-Alarmnachricht eine Segmentierungsverletzung verursachen.

Lösung: Die Debug-Traceverarbeitung versuchte, verarbeitete SNMP-Alarmnachrichten selbst dann zu drucken, wenn die SNMP-Alarmnachricht nicht erfolgreich verarbeitet wurde. Die Traceverarbeitung erfolgt jetzt nur, wenn die SNMP-Alarmnachricht erfolgreich verarbeitet wurde.

APAR IY47689

Symptom: Wenn Sie eine Datenbank angepasst haben, werden beim Durchführen eines Upgrades auf eine spätere Version der IBM Tivoli Enterprise Console-Datenbank durch die Datenbankskripts des Upgrades möglicherweise die Anpassungen aufgehoben, wenn die Datenbankskripts des Upgrades nicht geändert werden.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY47778

Symptom: Die erweiterte Option 'PreFilter' für Protokolldateiadapter ist für Windows- und UNIX-Adapter nicht verfügbar.

Lösung: Das Adapterkonfigurationsprogramm (ACF) hat Namensunterschiede bei erweiterten Protokolldateiadaptoren nicht berücksichtigt. Das ACF überprüft jetzt die Namen sowohl der aktuellen als auch der erweiterten Protokolldateiadapter.

APAR IY47948

Symptom: Wenn die Datenanzeige in den Tabellenbereichen von IBM Tivoli Enterprise Console mit dem Befehl **wtdbpace -T** begrenzt wird, werden die Daten nicht in der richtigen Reihenfolge angezeigt.

Lösung: Der Variablenname wurde überschrieben, wodurch ein Verweis auf einen falschen Tabellenbereich entstand. Dieses Problem wurde behoben.

APAR IY47953

Symptom: Wenn die Option 'WIDTHSTRMEANING=YES' festgelegt wird, führen die Formatdateien der Protokolldateiadapter, die das Format '%[length]s' enthalten, die Zuordnung von Ereignissen nicht korrekt aus.

Lösung: Die Adapter verarbeiten Formatdateien, die das Format '%[length]s' enthalten, jetzt korrekt, und die Ereignisse werden wie erwartet zugeordnet.

Das Schlüsselwort 'WIDTHSTRMEANING' kann in der Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden. Es wird mit der Formatierzeichenfolge '%[length]s' verwendet. Durch Festlegen von 'WIDTHSTRMEANING=YES' in der Adapterkonfigurationsdatei wird die Länge des Modifikators bestimmt (wie schon im Produkt IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.6) oder festgelegt, wie lang die zuzuordnende Zeichenfolge sein muss. Der Standardwert ist 'WIDTHSTRMEANING=NO'.

Wenn 'WIDTHSTRMEANING=NO' der Wert dieses Schlüsselworts ist, wird die Länge des Modifikators abgeschnitten. Die vollständige Zeichenfolge wird zugeordnet und die zugehörige Variable wird auf die angegebene Länge abgeschnitten.

APAR IY47956

Symptom: Nachdem die Zuordnung eines Operators in der Ereigniskonsole aufgehoben wurde, kann der Operator keiner anderen Ereigniskonsole erneut zugeordnet werden. Auch nach einem Neustart der Konsole befindet sich der Operator noch nicht wieder in der Liste der verfügbaren Operatoren.

Lösung: Nachdem die Zuordnung eines Operators aufgehoben wurde, wird der Name aus der Liste der aktuellen Operatoren in die Liste der verfügbaren Operatoren verschoben.

APAR IY47983

Symptom: Bei der Installation des Linux-Protokolldateiadaptors ist der Prozess 'syslogd' blockiert, wenn er während der Ausführung des Scripts `$(TECADHOME)/bin/update_conf` versucht, eine benannte Pipe zu öffnen.

Lösung: Die falsche Verwendung von Pipes auf Linux-Systemen führte zu einer Blockierung des Prozesses 'syslogd'. Das Script `init.tecad_logfile_startup` wurde dahingehend geändert, dass es benannte Pipes jetzt korrekt verwendet.

APAR IY48071

Wenn Sie bei der Bearbeitung des Adapterkonfigurationsprofils (ACP) 'tec_gateway' das Feld 'Konfigurationsverzeichnis:' in der Registerkarte 'Allgemein' ändern, kann der Prozess 'tec_gateway' die Datei 'tec_gateway.conf' nicht lesen.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY48228

Symptom: Reelle Werte werden formatiert und in der Exponentialschreibweise angezeigt.

Lösung: Der neue Konfigurationsparameter 'tec_disable_exponential_format' wurde erstellt. Weitere Informationen zu diesem neuen Parameter finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY48323

Symptom: Der Datenbankinstallationsassistent wird gestoppt, weil die Scriptschablonen für den DB2-Client, die vom Datenbankinstallationsassistenten verwendet werden, ein zusätzliches Backslash-Zeichen (\) in der 'ddl'-Anweisung für die Tabelle 'TEC_T_ASSIGN_OP' enthalten.

Lösung: Das zusätzliche Backslash-Zeichen (\) wurde aus den Scriptschablonen für den DB2-Client entfernt.

APAR IY48347

Symptom: Die Tatsache, dass für BAROC reservierte Wörter in Segmenten nicht verwendet werden können, wird in der Dokumentationsbibliothek für IBM Tivoli Enterprise Console nicht erwähnt.

Lösung: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR IY48508

Symptom: Bei der Kompilierung einer Regelbasis wird eine Java-Ausnahmebedingung ausgelöst, wenn eine Datendatei in ein Regelbasisziel (wie z. B. 'rule_sets_EventServer') importiert wird, und ein Regelpaket wird zu einem späteren Zeitpunkt in dasselbe Regelbasisziel importiert, wenn sich das Regelbasispaket in der Regelbasiszieldatei hinter dem Eintrag der Datendatei befindet.

Lösung: Eine Regelbasis wird jetzt nach dem Import einer Datendatei in das Regelbasisziel korrekt kompiliert, wenn ein Regelpaket in die Regelbasis importiert und in der Zieldatei hinter dem Eintrag der Datendatei eingefügt wird.

Im Fixpack 3.8.0-TEC-FP01 enthaltene APARs

In diesem Abschnitt werden die APAR-Korrekturen und die zugehörigen Lösungen beschrieben, die mit dem Fixpack 3.8.0-TEC-FP01-2 bereitgestellt werden.

APAR IY21196

Symptom: AIX-Adapter starten nicht automatisch mit den Startbefehlen in der Datei 'rc.nfs'.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Datei '/etc/inittab' ein Eintrag hinzugefügt wurde. Die Datei '/etc/rc.tecad_logfile' wurde erstellt und die entsprechenden Befehle zum Starten der Adapter bei Systemneustart wurden in die Datei eingefügt.

APAR IY28856

Symptom: Das Ausführen des Befehls `wsetemsg` dauert mehrere Minuten, wenn sich eine große Anzahl von Ereignissen in der Datenbank befindet.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass die angegebenen Ereignisse mit dem Befehl `wsetemsg` korrekt aktualisiert wurden, wenn sich mehr als 1000 Ereignisse in der Datenbank befinden, und der Vorgang zwei Minuten dauerte.

APAR IY33041

Symptom: Die gespeicherten Prozeduren werden in DB2 nicht korrekt ausgeführt, wenn der Befehl `wtdbclear` ausgegeben wird.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Inhalt der Datenbank mit dem Befehl `wtdbclear` unter Verwendung der gespeicherten Prozeduren erfolgreich gelöscht wurde, ohne dass Fehler zurückgegeben wurden.

APAR IY33187

Symptom: Beim Ausführen von Protokolldateiadaptoren treten Fehler auf, wenn ein Ereignis mehr als 4096 Zeichen enthält.

Testhinweis: Die Konfigurationsdatei wurde dahingehend geändert, dass der Parameter 'EventMaxSize=x' eingefügt wurde, und anschließend wurden die Ereignisse an den Ereignisserver gesendet. Bei wiederholten Tests wurden für 'x' die Werte 100, 4096 und 5000 angegeben. Bei Ereignissen, die bis zu 4096 Zeichen enthielten, wurden alle Ereignisdaten vom Ereignisserver empfangen. Bei Ereignissen, die mehr als 4096 Zeichen enthielten, wurden die Ereignisdaten abgeschnitten.

APAR IY33312

Symptom: Der Prozess 'wstopesvr' wird unendlich ausgeführt und kann andere Prozesse vom Typ 'tec_*' nicht stoppen.

Testhinweis: Die Variable 'single_port_bdt' wurde auf 'TRUE' (wahr) gesetzt, und der Ereignisserver und die Ereigniskonsole wurden erneut gestartet. Es wurde bestätigt, dass die Methode 'listen_to_server' aktiv war und anschließend den Ereignisserver erfolgreich mit dem Befehl **wstopesvr** gestoppt hat.

APAR IY33602

Symptom: Das Script **wtdbclear.pl** wird in einer Schleife ausgeführt, wenn die Anzahl der zu löschenden Ereignisse größer oder gleich der Puffergröße ist oder folgende Attribute angegeben werden:

-e -t 0 (ohne -s, -c, -r) OR -l -f -t 0

Testhinweis: Mit dem Befehl **wtdbclear.pl** wurden Ereignisse wie angegebenen gelöscht, ohne dass Fehler zurückgegeben wurden. Der Test wurde mit 1500 Ereignissen ausgeführt.

APAR IY34129

Symptom: Wenn 3.7.1-TMF-0073 und 3.7.1-TMF-0075 installiert sind, werden Ereignisse mit dem im verbindungsorientierten Modus ausgeführten Prozess 'tec_gateway' nicht an den Ereignisserver gesendet.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass nach dem Anwenden der aufgeführten Programmkorrekturen und der Konfiguration des verbindungsorientierten Modus alle Ereignisse erfolgreich vom Ereignisserver empfangen wurden.

APAR IY34289

Symptom: Der Prozess 'tec_rule' stoppt wegen einer Segmentierungsverletzung, während der Ereignisserver initialisiert wird.

Anschließend generiert der Prozess eine Kerndatei, wenn er zum Weiterleiten von Ereignissen konfiguriert ist.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass die Regel zum Weiterleiten von Testereignissen korrekt kompiliert, geladen und ausgeführt wurde, ohne dass Fehler aufgetreten sind.

APAR IY34596

Symptom: Beim Ausführen des Prozesses 'tecad_nt.exe' tritt ein 'Dr. Watson'-Fehler auf, wenn die FMT-Datei eine Anweisung enthält, die nicht mit den Zeichen '%s*' beginnt.

APAR IY34913

Symptom: Das Script **init.tecad_logfile** kann bei 'Tier 2 DEC'-Systemen die Option '-S' nicht verarbeiten.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Adapter erfolgreich an einen Endpunkt auf einem 'DEC Tier 2'-System verteilt wurde.

Nachdem die Konfigurationsdatei dahingehend aktualisiert wurde, dass sie eine durch das Attribut 'LogSources' angegebene Datei überwacht, wurde der Adapter gestartet. Das Ereignis wurde vom Ereignisserver empfangen.

APAR IY34968

Symptom: Adapter, die eine mit der Option 'LogSources' angegebene Datei lesen, können Ereignisse mit mehr als 300 Zeichen pro Zeile nicht weiterleiten.

Testhinweis: Es wurde ein Adapter zum Überwachen einer angegebenen Protokolldatei konfiguriert, sodass er mindestens 100 Zeilen mit mindestens 300 Zeichen pro Minute empfangen hat. Es wurde bestätigt, dass alle Ereignisse korrekt vom Ereignisserver empfangen wurden.

APAR IY35033

Symptom: In der Liste der verfügbaren Hosts im Fenster 'Taskausführung' werden fälschlicherweise Hostnamen anstelle von Endpunktnamen angezeigt.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass im Fenster der aktuellen Hosts die Endpunkte korrekt angezeigt wurden, nachdem ein Ereignis ausgewählt und anschließend im Fenster 'Taskausführung' die Registerkarte der Zielhosts ausgewählt wurde.

APAR IY35278

Symptom: Der Protokolldateiadapter startet nicht, wenn die FMT-Datei die Zeichen 's*' in einer Abgleichsanweisung enthält.

APAR IY35647

Symptom: Beim Windows-Adapter treten Leistungseinbußen auf, nachdem 3.7.1-TEC-FP02 angewendet wurde.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Adapter alle Nachrichten (300) innerhalb von 6 Minuten und 45 Sekunden gesendet hat. Dies steht einer Dauer von 11 Minuten bei Verwendung von Release 3.8 gegenüber.

APAR IY35763

Symptom: Die mit 3.7.1-TEC-FP04 verteilte Konsole startet wegen eines Java-Klassen-Fehlers nicht.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass die Ereignisgruppen und sonstige Benutzervorgaben für die Ereigniskonsole nach einem Neustart der Ereigniskonsole bestehen bleiben.

APAR IY36144

Symptom: Nach einem Upgrade von Version 3.6.x wird die Syntaxanalyse der Formatangabe '%LENGTHS' nicht korrekt ausgeführt.

Testhinweis: Über die Option 'WIDTHSTRMEANING=YES' mit der Option 'LogSources' wurde ein Adapter verteilt, der zum Lesen einer Testdatei konfiguriert war. Die FMT-Datei wurde geändert und eine neue CDS-Datei generiert. Nachdem der Adapter im Debugmodus gestartet wurde, wurden alle Variablen für jedes Attribut korrekt zugeordnet.

APAR IY36319

Symptom: Beim Ausgeben des Scripts **TroubleTicket.sh** wird eine neue Umgebungsvariable vom Typ 'TEC_ADMIN', die einen Administratorknamen enthält, erstellt.

Testhinweis: Die Datei '\$BINDIR/TME/TEC/TroubleTicket.sh' wurde dahingehend geändert, dass sie den Wert der Umgebungsvariable 'TEC_ADMIN' zurückmeldet. Nach dem Ausführen des Scripts **TroubleTicket.sh** wurde der korrekte Wert angezeigt.

APAR IY36572

Symptom: Beim Ausführen des Prozesses 'tec_gateway' tritt ein Speicherverlust auf.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass beim Ausführen des Prozesses 'tec_gateway' kein erheblicher Speicherverlust auftrat.

APAR IY36686

Symptom: Das Schlüsselwort 'ServerLocation' in der Datei 'tec_gateway.conf' wird ignoriert, wenn der lokale Ereignisserver stoppt, falls das Schlüsselwort nach dem angegebenen Ereignisserver ein Leerzeichen enthält.

Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass Ereignisse vom Ereignisserver korrekt empfangen wurden, wenn das Schlüsselwort 'ServerLocation' nach dem Ereignisserver ein Leerzeichen enthält.

APAR IY37000

Symptom: Wenn Event Integration Facility (EIF) Attribute mit einem Nullwert empfängt, werden Ereignisse gelöscht.

Testhinweis: Die Datei 'SampleAdapters.java' wurde dahingehend geändert, dass sie mehrere Attribute mit einem Nullwert enthielt, und dennoch wurden die Ereignisse vom Ereignisserver empfangen.

APAR IY37027

Symptom: Die Syntaxanalyse von in Anführungszeichen gesetzten Zeichenfolgen wird mit Java EIF nicht korrekt ausgeführt.

Testhinweis: Die Datei 'SampleAdapters.java' wurde dahingehend geändert, dass sie Anführungszeichen enthält. Es wurde bestätigt, dass der Ereignisserver die Ereignisse korrekt empfangen hat.

APAR IY37051

Symptom: Adapter senden keine Ereignisse an den Ereignisserver, wenn sie sich in einer separaten, nicht verbundenen Tivoli-Management-Region (Tivoli-Region) befinden.

Testhinweis: Es wurden zwei miteinander verbundene Tivoli-Regionen konfiguriert und anschließend nur in der einen (ersten) Tivoli-Region ein Ereignisserver installiert. In der anderen (zweiten) Tivoli-Region wurde die Datei 'tec_gateway.conf' zum Senden von Ereignissen an den Ereignisserver konfiguriert. Danach wurde in der zweiten Tivoli-Region ein Windows NT-Adapter konfiguriert (wobei das Schlüsselwort 'ServerLocation' nicht festgelegt wurde), und es wurden Ereignisse generiert. Alle Ereignisse wurden vom Ereignisserver empfangen.

APAR IY37190

Symptom: Bei der Verarbeitung großer Protokolldateien liegt die Prozessorauslastung durch den Windows-Adapter bei 100 % (z. B. 100 MB).

Testhinweis: Der Protokolldatei des Adapters wurden mehr als eine Million Ereignisse hinzugefügt, die mit keinem Format in der FMT-Datei übereinstimmten. Bei deren Verarbeitung erreichte die Prozessorauslastung gelegentlich fast 99 %, sie lag jedoch die meiste Zeit nahe bei 0 %.

APAR IY37400

Symptom: Wenn Ereignisse von einem Endpunkt mit dem Endpunktbefehl **wpostemsg** an den Ereignisserver gesendet werden, werden die Ereignisse auf dem Gateway zwischengespeichert.

APAR IY37675

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' empfängt keine Ereignisse mehr, wenn als Ländereinstellung 'Dänisch' festgelegt wird.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Ereignisserver die Ereignisse korrekt empfing, auch wenn als Ländereinstellung 'Dänisch' festgelegt war. Es wurde außerdem bestätigt, dass die Ereignisse von der geladenen Testregelbasis korrekt verarbeitet wurden, und der Ereignisserver die Handhabung eingehender Ereignisse fortsetzte.

APAR IY37768

Symptom: Wenn der Prozess 'tec_gateway' den vollständigen Inhalt der Datei 'tec_gateway.cache', die Daten aus dem Cache eines Endpunkts geladen hat, verarbeitet hat, sendet der Prozess keine Ereignisse mehr an den Ereignisserver.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass Ereignisse auf dem Gateway korrekt zwischengespeichert wurden, während der Ereignisserver gestoppt wurde. Sobald der Ereignisserver erneut gestartet wurde, wurde der Zwischenspeicher wie erwartet geleert, und der Gateway setzte die Handhabung eingehender Ereignisse fort.

APAR IY37863

Symptom: Nach einem Upgrade von IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.6.2 auf 3.7.1-TEC-FP04 verarbeitet der HP-Adapter keine Ereignisse mehr, obwohl die Prozessorauslastung bei 100 % liegt.
Testhinweis: Nachdem der HP-Adapter verteilt und die FMT-Datei und CONF-Datei gemäß dem Testfall aktualisiert wurden, empfing der Adapter 16 Stunden lang einen kontinuierlichen Datenstrom von Ereignissen. Es wurde bestätigt, dass der Adapter alle Ereignisse verarbeitete und die Prozessorauslastung währenddessen nicht bei 100 % lag.

APAR IY38116

Symptom: Wenn die Empfangsprotokollierung inaktiviert ist, kann der Ereignisserver keine Ereignisse verarbeiten.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Ereignisserver Ereignisse korrekt empfing, während die Empfangsprotokollierung inaktiviert war.

APAR IY38723

Symptom: Die Umgebungsvariable 'DISPLAY' wurde für das Script **TroubleTicket.sh** nicht richtig festgelegt.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass die Umgebungsvariable 'DISPLAY' über den Befehl **env** während der Anzeige des UNIX-xterm-Fensters auf dem lokalen System richtig festgelegt wurde.

APAR IY39825

Symptom: In der Liste der aktuellen Hosts im Fenster 'Taskausführung' sollten die Endpunktnamen anstelle der Hostnamen aufgeführt werden.
Testhinweis: Es wurde ein Endpunktsystem mit nicht verwalteten Knoten konfiguriert und anschließend ein Adapter verteilt. Danach wurde ein Ereignis gesendet, das Ereignis im Ereignisserver ausgewählt und die Option 'Taskausführung' ausgewählt. Das Endpunktsystem wurde in der Liste der aktuellen Hosts korrekt angezeigt.

APAR IY40557

Symptom: Im Script **TroubleTicket.sh** sind keine erweiterten Ereignisattribute verfügbar, obwohl sie in der Umgebungsvariable 'SLOTS' aufgeführt werden.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass die Angaben zu erweiterten Attributen korrekt aufgeführt wurden, indem die Ausgabe der Umgebungsvariablen 'SLOTS' in eine Datei umgeleitet wurde.

APAR IY40864

Symptom: Änderungen an den Merkmalen der Ereigniskonsole werden nicht angezeigt, wenn der Benutzer die Ereignisanzeige aktiviert.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass alle hinzugefügten, entfernten oder anders angeordneten Spalten nach einem Neustart der Konsole beibehalten wurden.
Hinweis: Diese Korrektur trifft nicht für migrierte Ereigniskonsolen, sondern nur für neu erstellte Ereigniskonsolen zu.

APAR IY40903

Symptom: Nach einem Upgrade von IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.6.2 auf IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 tritt beim Ausführen des Befehls **wmigcon** eine Java-Ausnahmebedingung auf.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Befehl **wmigcon** korrekt ausgeführt wird, ohne dass Java-Ausnahmebedingungen auftreten.

APAR IY41207

Symptom: Der Ereignisserver kann keinen Port für den Empfang von Ereignissen belegen.
Testhinweis: Es wurde bestätigt, dass der Ereignisserver einen Port belegen und erfolgreich Ereignisse empfangen konnte.

Bekannte Fehler und Einschränkungen

Problem: Einige DBCS-Zeichenfolgen werden nicht richtig konvertiert. Die Fehler 174338 und 174729 wurden geöffnet, um dieses Problem mit den Konvertierungsbibliotheken zu dokumentieren.

Fehlerumgehung: Setzen Sie den DBCS-Text in Anführungszeichen ("), und fügen Sie unmittelbar vor dem schließenden Anführungszeichen ein Leerzeichen ein.

Problem: Die Ereigniskonsole für Tivoli Enterprise Console kann unter Red Hat 2.1 nicht gestartet werden, nachdem der Treiber installiert wurde.

Fehlerumgehung: Fügen Sie der Datei '/etc/pam.d/oserv' folgende Zeile hinzu:

```
account      required      /lib/security/pam_unix.so
```

Aktualisierungen der Dokumentation

APAR IY31847

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide* im Abschnitt über die Konfigurationsdatei in Kapitel 10 "UNIX logfile adapter" hinzugefügt werden.

Das Schlüsselwort 'NewLogBasedOn' gibt an, ob eine Protokolldatei als neue Datei betrachtet werden soll, wenn die Zeitmarke der Datei sich ändert, die Größe jedoch gleich bleibt. Wird eine Datei als neu betrachtet, sendet der Adapter jedes in der Datei enthaltene Ereignis erneut. Dieses Schlüsselwort ist optional. Wenn 'NewLogBasedOn' nicht angegeben wurde, wird eine vorhandene Protokolldatei nur dann als neue Datei betrachtet, wenn sich ihre Größe verringert. Folgende Werte sind zulässig:

ctime | **CTIME**

Die Datei wird als neu betrachtet, wenn sich die Zeitmarke der Erstellung ändert.

mtime | **MTIME**

Die Datei wird als neu betrachtet, wenn sich die Zeitmarke der Änderung ändert.

cmtime | **CMTIME**

Die Datei wird als neu betrachtet, wenn sich die Zeitmarke der Erstellung oder der Änderung ändert.

APAR IY40095

Länderspezifische Zeichen, die mit Hilfe von Tastaturzuordnungen der landessprachlichen Unterstützung in das Dialogfenster der Konsolenanmeldung eingegeben werden, werden nicht akzeptiert.

Dieses Problem wird dadurch gelöst, dass zur Erstellung eines Benutzerkontos des Betriebssystems nur alphanumerische Zeichen verwendet werden.

APAR IY40180

Die folgenden Informationen sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Benutzerhandbuch* im Abschnitt über die Probleme mit dem Programm 'tec_gateway' in Anhang A "Fehlerbehebung" hinzugefügt werden.

Die standardmäßige Tracefunktion ist jetzt für den Prozess 'tec_gateway' verfügbar und kann mit Hilfe der Datei '.tec_gateway_diag_config' konfiguriert werden. Die Datei befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
$BINDIR/./generic_unix/TME/ACF_REP/tec_gateway_diag_config
```

Das Format der Gateway-Konfigurationsdatei entspricht den Dateien '.tec_diag_config' und '.ui_server_config'.

Im folgenden Beispiel werden die Standardeinstellungen der Datei '.tec_gateway_diag_config' gezeigt:

```
Highest_level          error
Truncate_on_restart   true

# tec_gateway
#####

tec_gateway Highest_level          error
tec_gateway GW_Send          error    /tmp/tec_gateway
```

Die Stufen der Tracefunktion - von der niedrigsten zur höchsten - lauten folgendermaßen:

error, warning, trace0, trace1, trace2.

Die Tracefunktion sollte inaktiviert werden oder auf die Stufe 'error' (Fehler) gesetzt werden, es sei denn, die vollständige Tracefunktion ist für die Fehlerbehebung erforderlich. Mit den Zeilen 'Highest_Level' und 'tec_gateway Highest_Level' werden für die nachfolgenden Abschnitte die höchstmöglichen Tracestufen festgesetzt. Die höchste Tracestufe ist trace2.

Die Variable 'Truncate_on_restart' bestimmt, ob Tracedateien auf Null Byte zurückgesetzt werden, wenn der Prozess 'tec_gateway' gestartet wird. Momentan ist 'Gw_Send' das einzige Modul, das für die Tracefunktion des Gateways zur Verfügung steht.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Tracefunktion für das Gateway festzusetzen:

1. Installieren bzw. ändern Sie die Datei '.tec_gateway_diag_config', um die Tracefunktion festzusetzen, und kopieren Sie die Datei anschließend in folgendes Verzeichnis:
Unter UNIX: /etc/Tivoli/tec/tec_gateway_config
Unter Windows: %SYSTEMROOT%\system32\drivers\etc\Tivoli\tec_gateway_config
2. Stoppen Sie das Gateway, indem Sie den Befehl **wstoptecgw** ausführen, und starten Sie das Gateway erneut. Nach dem Neustart des Gateways kann die Konfigurationsdatei vom Prozess 'tec_gateway' gelesen werden.

APAR IY41395

Die Information im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide*, dass zum Start eines Adapters ein Administratorkonto mit der Berechtigung 'Senior' oder höher erstellt werden muss, ist nicht richtig. Im Abschnitt über die Konfiguration des Windows-Adapters wird außerdem festgestellt, dass Sie die Felder 'User Login Name' und 'Group Login Name' nicht ausfüllen müssen. Auch diese Information ist inkorrekt. Wenn diese Felder nicht ausgefüllt werden, ist es nicht möglich, die Fenster für die Einstellung der TMR-Rollen oder Anmeldenamen zu verwenden.

APAR IY42463

Die korrekte Schnittstelle kann auf Grundlage der Einstellung 'wlocalhost' gebunden werden. Java Client Framework (JCF) sucht in folgender Reihenfolge nach den 'wlocalhost'-Einstellungen:

1. Das JCF sucht nach der Einstellung 'wlocalhost', die über das Script zum Start der Konsole als Systemmerkmal übergeben wurde. Hängen Sie z. B. Folgendes an die Zeile `PROPERTIES=<Zeile>` des Scripts zum Start von 'tec_console' an:
`-DWLOCALHOST=test1.austin.ibm.com`

Wenn bereits andere Systemmerkmale aufgelistet sind, fügen Sie die Zeile `-DWLOCALHOST=` hinzu, und stellen Sie sicher, dass die gesamte Merkmalliste in Anführungszeichen gesetzt ist. Unter Windows muss die Liste der Merkmale nicht in Anführungszeichen gesetzt werden.

Beispiel für UNIX:

```
PROPERTIES="<Zeile> -DWLOCALHOST=test1.austin.ibm.com"
```

Beispiel für Windows:

```
PROPERTIES=-DINTERP=${INTERP} -DDISPLAY=${DISPLAY} -  
DWLOCALHOST=test1.austin.ibm.com
```

Hinweis: Das Script zum Starten der Konsole unter Windows ist die Datei 'tec_console.cmd'.

2. Suchen Sie nach der Einstellung 'ETCWLOCALHOST', die über das Script zum Aufrufen der Konsole als Systemmerkmal übergeben wird. In 'ETCWLOCALHOST' finden Sie den Namen und die Adresse der Datei, in der Hostname und IP-Adresse der Schnittstelle gespeichert sind.

Beispiel für UNIX:

```
PROPERTIES="<Zeile> ETCWLOCALHOST=/etc/techost"
```

Beispiel für Windows:

```
PROPERTIES=<Zeile> ETCWLOCALHOST=/etc/techost
```

Dabei steht 'techost' für eine Datei, die den vollständig qualifizierten Hostnamen oder die IP-Adresse der Schnittstelle enthält, an die die Bindung erfolgen soll.

3. Wenn keine der oben genannten Einstellungen übergeben wird, wird von JCF die Standarddatei '.etc/wlocalhost' durchsucht, die den vollständig qualifizierten Hostnamen oder die IP-Adresse der Schnittstelle, an die die Bindung erfolgen soll, enthalten sollte.

4. Wenn dann die vorherigen drei Listeneinträge nicht angewendet werden können, ruft JCF die Methode 'getLocalHost()' auf, die die Standardschnittstelle verwendet.

Damit die Bindung an die richtige Schnittstelle erfolgt, müssen Sie die Systemmerkmale wie oben beschrieben verwenden. Außerdem wird unter Windows der Wert **wlocalhost** in der Registry gespeichert. Der Wert kann aus der Registry abgerufen werden, indem der Befehl **wlocalhost** über die Befehlszeile ausgeführt wird, und anschließend als Wert nach einer der oben beschriebenen Methoden übergeben werden.

APAR IY42977

Wenn der IBM Tivoli Enterprise Console-Server Ereignisse erhält und ein Verbindungsabbau des Netzwerks erfolgt, wird die Verarbeitung von Ereignissen für eine bestimmte Zeit unterbrochen. Wenn es zu Verbindungsproblemen kommt, kann der Prozess 'tec_reception' unendlich blockiert werden, während Ereignisse vom Netzwerk empfangen werden. Die Empfangslogik wurde dahingehend geändert, dass ein konfigurierbares Zeitlimit für den Empfang von Ereignissen hinzugefügt wurde, das beim Auftreten von Netzproblemen greift. Der neue Konfigurationsparameter 'tec_recv_timeout' wurde zu der Datei 'tec_config' hinzugefügt. Dieser Parameter gibt die Länge der Zeit in Sekunden an, bevor der Prozess 'tec_reception' die Verbindung unterbricht, und ermöglicht dem Agenten die Wiederherstellung der Verbindung und das Senden von Ereignissen. Ein Beispiel dafür ist `tec_recv_timeout=10`.

APAR IY43428

Der Oracle-Server muss für die Verwendung der Authentifizierung des Betriebssystems definiert sein. Eine Oracle-Datenbank kann für die Authentifizierung durch den Oracle-Server oder das Betriebssystem konfiguriert sein.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Oracle-Datenbank so zu konfigurieren, dass die Authentifizierung von Benutzern durch das Betriebssystem möglich ist:

1. Überprüfen Sie die Datei '\$ORACLE_HOME/network/admin/sqlnet.ora'. In dieser Datei sollte folgende Zeile enthalten sein:
`SQLNET.AUTHENTICATION_SERVICES= (NTS)`

Bei der Verbindung zu einer fernen Oracle-Datenbank muss die Datei 'sqlnet.ora' auf dem Client und auf dem Oracle-Server auf die gleiche Weise konfiguriert sein. Wenn Sie sich von einem Client aus verbinden, müssen für eine externe Authentifizierung zusätzliche Konfigurationswerte der Oracle-Datenbank festgesetzt werden.

2. Starten Sie die Oracle Enterprise Manager-Konsole im Standalone-Modus.
3. Erstellen Sie in Ihrer Oracle-Datenbank einen Benutzer, der vom Betriebssystem authentifiziert werden soll. Die Oracle Enterprise Console wird zur Verwaltung einer Oracle-Instanz verwendet, dies umfasst auch die Erstellung von Benutzern. Folgender Name sollte für den Benutzer verwendet werden.

Unter UNIX:

`OPS$<Betriebssystem-ID>`

Wenn z. B. die Betriebssystem-ID 'systemid' lautet, muss die Oracle-ID 'OPS\$systemid' lauten.

Unter Windows:

`OPS$<System- oder Domänenname>\<Betriebssystem-ID>`

Die Oracle-ID eines lokalen Administrators könnte beispielsweise folgendermaßen lauten:

`OPS$KIZER04\ADMINISTRATOR`

Sie müssen angeben, dass der Benutzer eine externe Authentifizierung hat.

Hinweis: Unter Oracle können Sie das standardmäßige Präfix 'OPS\$' ändern. Das Präfix kann auch weggelassen werden. Verwenden Sie den Konfigurationsparameter 'os_authent_prefix', um das Präfix zu ändern.

4. Bei der Installation der IBM Tivoli Enterprise Console-Datenbank muss der Benutzer die Berechtigung 'SYSDBA' haben. Der Benutzer muss sich ebenfalls in folgender Benutzergruppe befinden, wobei 'Gruppe' für den Namen der Benutzergruppe steht:

Unter UNIX: dba Gruppe

Unter Windows: ORA_DBA Gruppe

Wenn Sie die oben genannten Schritte ausgeführt haben, können Sie sich bei Ihrer Oracle-Datenbank anmelden, ohne Benutzer-ID und Kennwort angeben zu müssen. In Oracle wird der derzeit im Betriebssystem angemeldete Benutzer verwendet.

Geben Sie Folgendes ein, um eine Verbindung zur Oracle-Datenbank herzustellen:

```
sqlplus "/@SID as sysdba"
```

Dabei ist *SID* die ID der Oracle-Datenbank (z. B. 'TEC').

Wenn Sie SQL*Plus verwenden, können Sie mit dem 'show user'-Befehl den Benutzer anzeigen, der momentan in der Oracle-Datenbank angemeldet ist.

Wenn Sie sich als 'SYSDBA' anmelden, wird durch diesen Befehl Folgendes zurückgegeben: SYS.

Sie können sich auch als Benutzer anmelden, indem Sie Folgendes eingeben:

```
sqlplus "/@SID"
```

In Oracle zeigt der Befehl zum Anzeigen des Benutzers den 'OPSS'-Benutzer an.

APAR IY45458

Nach dem Neustart des Systems startet der 'lcfld'-Dämon mit der falschen Einstellung einer Umgebungsvariable, und die Ereignisdaten können nicht gelesen werden. Dieses Problem wird durch das Ändern der Scripts **lcfld.sh** und **init.tecad_logfile.sh** behoben, indem am Beginn folgende Zeile eingefügt wird:

```
unset LC_MESSAGES
```

APAR IY47508

Das Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* enthält im Abschnitt über die Profilerstellung für einen Regelsatz im Kapitel 6 "Testing, tracing, and profiling rules" falsche Angaben zur Speicherposition der Berichtsdatei des Regelbasisprofils. Die Berichtsdatei des Regelbasisprofils befindet sich im Verzeichnis '/tmp', nicht im Verzeichnis '\$DBDIR/tec'.

APAR IY48228

Der neue Konfigurationsparameter 'tec_disable_exponential_format' wurde zu der Datei '.tec_config' hinzugefügt. Durch diesen Parameter wird ermöglicht, dass reelle Zahlen entweder in der Exponentialschreibweise oder im Gleitkommaformat formatiert werden. Beispiel: `tec_disable_exponential_format=yes`.

APAR IY48347

Ein in BAROC reserviertes Wort kann nicht in Segmenten verwendet werden. Diese Information sollte in der Dokumentationsbibliothek von IBM Tivoli Enterprise Console dokumentiert sein.

Wenn die Regelsteuerkomponente die Syntaxanalyse eines neuen Ereignisses ausführt und dabei ein für BAROC reserviertes Wort ermittelt, dass allein stehend in einem Segment verwendet wird, schlägt sie mit dem Fehler 'PARSING_FAILED' fehl. In der BAROC-Syntax sind folgende Wörter reserviert und dürfen keinem Segmentwert vom Typ 'STRING' zugeordnet werden: 'DEBUG', 'DEFINES', 'END', 'ENUMERATION', 'INT32', 'INTEGER', 'ISA', 'I_NAME', 'LIST_OF', 'POINTER', 'REAL', 'REFERS_TO', 'SELF', 'SINGLE', 'STRING', 'default', 'dup_detect', 'parse', 'print_ref', 'reverse' und 'self_classname'.

APAR IY48565

Die Angaben zur Option '-imptgtdata' des Befehls **wrb** im *IBM Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch* für die Version 3.8 auf Seite 77 sollten folgendermaßen aktualisiert werden:

-imptgtdata *Datendatei Ziel Regelbasis*

Importiert eine Unterstützungsdatendatei in ein Regelbasisziel. Diese Datei muss sich bereits im Unterverzeichnis TEC_RULES befinden, und sie wird mit der Regelbasis verteilt. Es können beispielsweise die folgenden Dateien importiert werden:

- Konfigurationsdatei von Event Integration Facility
- Prologfaktdatei
- Prologdatendatei

Datendatei

Gibt den Namen der Datei an, die in das benannte Regelbasisziel importiert werden soll. Geben Sie nur den Dateinamen ohne Pfad an. Diese Datei muss sich bereits im Unterverzeichnis TEC_RULES befinden.

Ziel

Gibt den Namen des Regelbasisziels an, das die importierte Datendatei empfängt.

Regelbasis

Gibt den Namen der Regelbasis an, die das Ziel enthält.

APAR IY49070

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* im Abschnitt über die Steueranweisungen in Kapitel 4 "Rule language reference" hinzugefügt werden.

Das Anweisungsprofil

Aktiviert die Profilerstellung der Regelfunktion. Mit dieser Anweisung erhalten Sie detaillierte Informationen in Berichtsform zu den Funktionen jeder Regelaktion, für die ein Profil erstellt wird. Die detaillierten Informationen sind nur bei einzelnen Regelaktionen genau. Die Profilanweisung kann an den Anfang eines Regelsatzes oder innerhalb einer individuellen Regeln gesetzt werden. Mit dem Befehl **wrb -comprules -profile** kann auch das Profil einer vollständigen Regelbasis erstellt werden. Die Profilerstellung ist nicht standardmäßig aktiviert. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten 'Profilerstellung von Regeln' und 'Unterteilung von Profilen'.

Profilerstellung von Regeln

Durch die Profilerstellung wird ein Bericht generiert, in dem Ausführungsinformationen zu den Regelaktionen enthalten sind. Sie können Profile zu einzelnen Regelaktionen erstellen. Im Bericht sind folgende Informationen zu den Regelaktionen enthalten, für die ein Profil erstellt wird:

- Zeit (in Sekunden), die von der Regelaktion zur Bearbeitung des letzten Ereignisses verwendet wurde, durch das die Regel ausgelöst wurde
- Anzahl der Ereignisse, die durch die Regelaktion verarbeitet werden
- Zeit (in Sekunden), die alle Ereignisse zur Verarbeitung in der Regelaktion verbringen
- Durchsatz der Ereignisse für die Regelaktion, als Anzahl der Ereignisse pro Sekunde angegeben

Hinweise:

Sie Sprachenprädikate 'commit_rule()', 'commit_action()' und 'commit_set()' sollten nicht bei der Profilerstellung einer Regelaktion verwendet werden.

Da bei der Profilerstellung Systemressourcen verwendet werden, sollte sie bei der Kompilierung einer Regelbasis für die Produktionsumgebung deaktiviert werden.

In der folgenden Abbildung wird das Beispiel eines Profilberichts gezeigt, in dem das Profil für eine Regel erstellt wurde:

```
=====
                        Timing Summary
-----
test_rls:
Time for last Event: 7.000000000000001e-02
Event Count:      2
Total Time:      4.799999999999998e-01
Events per second: 4.166666666666669e+00
-----
=====
```

Sie müssen zur Profilerstellung von Regeln die Regelbasis bei aktivierter Profilerstellung kompilieren. Hierzu können Sie in der Befehlszeile den Befehl **wrb -comprules -profile** oder die Profilanweisung eingeben, die in einem Regelsatz oder einer Regel angegeben ist.

Stoppen Sie die Regelbasis mit der aktivierten Profilerstellung nach dem erneuten Kompilieren, und starten Sie den Ereignisserver erneut, um mit der Profilerstellung zu beginnen. Wenn Sie den Ereignisserver herunterfahren wird der Profilbericht an die Datei '\$DBDIR/tec/profile' angehängt. Ein Profilbericht wird immer an die gleiche Datei angehängt. Wenn Sie die Datei oder die Einträge in der Datei nie löschen, kann sie dadurch sehr groß werden. Überprüfen Sie daher die Datei gelegentlich.

Unterteilung von Profilen

Die folgenden Unterteilungsstufen werden für die Profilerstellung von Regeln unterstützt:

Hinweis:

Der Informationsbericht ist bei der Profilerstellung von einzelnen Aktionen innerhalb einer Regel genau. Bei der Einstellung der Profilanweisung für mehrere Regeln und Aktionen werden die Informationen nicht genau wiedergegeben.

Für alle Regeln innerhalb einer Regelbasis wird ein Profil erstellt, wenn diese Funktion durch folgenden **wrb** -Befehl aktiviert ist:

wrb -comprules -profile.

Regelsatz

Das Profil eines Regelsatzes wird erstellt, indem eine Profilanweisung am Anfang eines Regelsatzes vor der ersten Regel eingefügt wird. Beispiel:

```
directive:profile %Start profiling.
rule:rule1:(
...
). %End rule1.
rule:rule2:(
...
). %End rule2.
rule:rule3:(
...
). %End rule3.
%End rule set.
%End profiling.
```

Regel

Das Profil einer bestimmten Regel wird erstellt, indem eine Profilanweisung vor dem Ereignisfilter in die Regel eingefügt wird.

```
rule:test_rule:(
directive:profile,
event:_evt of _class within [?NT_NAV ?]where [],
reception_action:action0:(
drop_received_event
)
).
```

APAR IY50376

Die folgenden Informationen sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch für Befehle und Tasks* im Anhang mit den Konfigurationsparametern hinzugefügt werden.

Folgende Schlüsselwörter können in der Datei '*tec_config*' konfiguriert werden:

tec_rule_password	Gibt das Kennwort an, mit dem die Regelsteuerkomponente die über Clientverbindungen gesendeten Befehle auswertet.
tec_rule_mport_enable_level	Gibt an, welche Verwaltungsporthandlungen aktiviert sind: < 0 - Keinerlei Verwaltungsporthandlung. 0 - Aktivierte Befehle: ping und hangup. 1 - Aktivierte Befehle: Befehle der Stufe 0 plus stop, dumpReceptionLog, reloadRuleBase, getCacheContents und streamRulesTrace. 2 - Aktivierte Befehle: Befehle der Stufe 1 plus cannedQuery. 3 - Aktivierte Befehle: Befehle der Stufe 2 plus query und reloadPredicates.

APAR IY50458

Die folgenden Informationen sollten im Dokument *IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 Release-Informationen* im Abschnitt über die Änderungen an den Prädikaten 'first_instance' und 'all_instances' hinzugefügt werden.

Durch die Prädikate 'first_instance()' und 'all_instances()' wird nun überprüft, ob jedes Attribut, auf das in einem Attributfilter verwiesen wird, in einer der im Klassenfilter aufgelisteten Klassen definiert wurde. Damit für ein Attribut ein Filtervorgang ausgeführt werden kann, muss es somit in der Klasse definiert sein, die die Ausführung der Regel veranlasst, oder in einer übergeordneten Klasse, von der diese Klasse abhängig ist.

APAR IY50866

IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 Rule Builder's Guide, Aktualisierung Seite 212:

BufferFlushRate

Der Parameter 'BufferFlushRate' darf nicht in der Konfigurationsdatei für die Ereignisweiterleitung oder innerhalb der Regelbasis definiert sein. Der Parameter sollte ebenfalls nicht auf 0 gesetzt sein. Das Prädikat 're_send_event_conf()' verwendet die neue erweiterte Version der EIF-Bibliothek mit IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8.

In der erweiterten EIF-Bibliothek wird zuerst das Ereignis zwischengespeichert, und in einem separaten Thread wird der Cache anschließend geleert. Somit wird der Cache selbst bei einer aktiven Verbindung ständig verwendet.

APAR IY51371

Die folgenden Informationen sollten im Dokument *IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 Release-Informationen* im Abschnitt über Daten in anderen Sprachen als Englisch, die in den Filtern der Adapterkonfigurationsdateien verwendet werden, hinzugefügt werden.

Daten in einer anderen Sprache als Englisch in Filtern in Adapterkonfigurationsdateien.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um UTF-8 in Ereignisdaten zu verwenden:

- Passen Sie sowohl die Formatdatei als auch die Konfigurationsdatei in der entsprechenden lokalen Codierung an (z. B. SJIS).
- Generieren Sie eine CDS-Datei mit Hilfe von 'logfile_gencds' unter UNIX (bzw. 'win_gencds.exe' unter Windows).
- Wenn DBCS-Zeichen verwendet wurden, konvertieren Sie die Konfigurationsdatei, Formatdatei und CDS-Datei in das UTF-8-Format.
- Stellen Sie sicher, dass die in UTF-8 konvertierte Formatdatei in das Verzeichnis '/etc/C' kopiert wird.
- Starten Sie den Adapter in der UTF-8-Ländereinstellung.
-

Hinweis: Damit Ereignisdaten in UTF-8-Codierung überwacht werden können, muss UTF-8 für die Konfigurationsdatei, die Formatdatei und die CDS-Datei des Adapters festgelegt werden.

APAR IY51877

Die folgenden allgemeinen Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* in den Abschnitten über die Prädikate 'tec_compile', 'tec_consult' und 'tec_reconsult' hinzugefügt werden.

Die Prädikate 'tec_compile()', 'tec_consult()', und 'tec_reconsult()' können so verwendet werden, wie die Prädikate 'compile()', 'consult()' und 'reconsult()' derzeit schon verwendet werden. Beachten Sie, dass der Benutzer für die Prädikate 'tec_compile()', 'tec_consult()' und 'tec_reconsult()' die Umgebungsvariable 'BIM_PROLOG_DIR' nicht festlegen muss.

APAR IY52078

Die folgenden Informationen sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch für Befehle und Tasks* in den Abschnitten über den Befehl **wsetesvrcfg** hinzugefügt werden.

Die in der Datei '.tec_config' angegebenen Installationsparameter werden nicht beachtet, wenn sie mit Hilfe des Befehls **wsetesvrcfg** festgelegt wurden.

APAR: IY53943

Die folgenden Informationen sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch für Befehle und Tasks* im Abschnitt über den Befehl **waddac** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-v Vorfilter

Definiert einen Vorfilter, der im Datensatz zur Adapterkonfiguration für die Windows- und NetWare-Adapter festgelegt werden soll. Sie müssen die Angaben zum Protokoll und (optional) die Bestimmungen für Ereignis-ID, Ereignistyp und Quelle definieren. Die Zeichenfolge des Vorfilters muss folgendes Format haben:

```
Attribute=Value ;[Attribute=Value ;Attribute=Value ;...]
```

Die gesamte Zeichenfolge muss in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, damit die Semikolons vom Interpreter der Befehlszeile ignoriert werden.

Für die Definition eines Vorfilters, der ursprünglich inaktiviert war, fügen Sie zu der Zeichenfolge des Vorfilters das Präfix **#reFilter:** hinzu. Zu aktivierten Vorfiltern kann optional das Präfix **preFilter:** hinzugefügt werden. Beispiel: Durch folgenden Befehl wird der Datensatz eines einzelnen, deaktivierten Vorfilters zu dem Profil mit der Bezeichnung **winProf** hinzugefügt.

```
waddac -p '#reFilter:Log=Application;'tecad_win winProf
```

Sie können weitere **-v** -Optionen hinzufügen.

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **wsetac** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-v Vorfilter

Definiert einen Vorfilter, der im Datensatz zur Adapterkonfiguration für die Windows- und NetWare-Adapter festgelegt werden soll. Sie müssen die Angaben zum Protokoll und (optional) die Bestimmungen für Ereignis-ID, Ereignistyp und Quelle definieren. Die Zeichenfolge des Vorfilters muss folgendes Format haben:

```
Attribute=Value ;[Attribute=Value ;Attribute=Value ;...]
```

Die gesamte Zeichenfolge muss in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, damit die Semikolons vom Interpret der Befehlszeile ignoriert werden. Zum Erstellen eines Vorfilters, der ursprünglich inaktiviert war, fügen Sie zu der Zeichenfolge des Vorfilters das Präfix `#reFilter:` hinzu. Zu aktivierten Vorfiltern kann optional das Präfix `PreFilter:` hinzugefügt werden. Beispiel: Durch folgenden Befehl wird ein einzelner, deaktivierter Vorfilter zum Eintrag mit dem Schlüssel 12 des Profils mit der Bezeichnung 'winProf' hinzugefügt:

```
wsetac -p '#reFilter:Log=Application;'12 winProf
```

Sie können weitere **-v** -Optionen hinzufügen.

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **wsetaddflt** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-v Vorfilter

Definiert den Vorfilter eines Ereignisses, der als Standardwert für den angegebenen Adaptertyp der Windows- und NetWare-Adapter verwendet werden soll. Sie müssen die Angaben zum Protokoll und (optional) die Bestimmungen für Ereignis-ID, Ereignistyp und Quelle definieren. Die Zeichenfolge des Vorfilters muss folgendes Format haben:

```
Attribute=Value ;[Attribute=Value ;Attribute=Value ;...]
```

Die gesamte Zeichenfolge muss in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, damit die Semikolons vom Interpret der Befehlszeile ignoriert werden. Für die Erstellung eines Vorfilters, der ursprünglich inaktiviert war, fügen Sie zu der Zeichenfolge des Vorfilters das Präfix `#reFilter:` hinzu. Zu aktivierten Vorfiltern kann optional das Präfix `PreFilter:` hinzugefügt werden. Beispiel: Durch den folgenden Befehl wird ein deaktivierter Vorfilter zu der Liste der standardmäßigen Filteranweisungen für den Adaptertyp 'tecad_win' hinzugefügt:

```
wsetaddflt -a -p '#reFilter:Log=Application;'tecad_win
```

Sie können weitere **-v** -Optionen hinzufügen.

APAR: IY54505

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Event Integration Facility Reference* im Abschnitt über die Programmierung des Adapters in Kapitel 4 "Building an adapter" hinzugefügt werden.

Beachten Sie bei der Erstellung eines Tivoli-Adapters mit Hilfe von Tivoli Application Development Environment, dass durch die API 'tec_create_handle' die Funktion 'tis_set_def_cs' aufgerufen wird. Durch diese Funktion wird der Standardcode festgelegt, der für andere 'tis'-Aufrufe festgelegt wurde. Bei der Erstellung eines Nicht-Tivoli-Adapters wird die Ländereinstellung unabhängig von Event Integration Facility festgelegt, und durch den Aufruf der API 'tec_create_handle' wird die Ländereinstellung nicht geändert.

APAR: IY54892

Die Beschreibung des Befehls **wsetemsg** im *Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch für Befehle und Tasks* enthält jetzt eine neue Option zum Ändern von Attributwerten. Durch die neue Option **-eCodierung** werden Werte aus dem jeweiligen codierten Zeichensatz in UTF-8 konvertiert. Falls diese Option nicht angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass sich die Werte im UTF8-Format befinden.

Aktualisierung auf den Belegungsbericht:

wsetemsg [-t status] [-f] [-r Schweregrad] [-e Codierung] [Attribut=Wert...] *Konsole Ereignis-ID*

-e Codierung Gibt die Zeichencodierung für Attributwerte an, die geändert werden. Falls diese Option nicht angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass sich die Werte im UTF8-Format befinden. Durch diese Option werden die Werte vom gegebenen codierten Zeichensatz zu UTF8 konvertiert. Weitere Informationen zu Codierungssätzen finden Sie im Abschnitt über Codierungssatzdateien in Kapitel 2 "Internationalisierung" im *IBM Tivoli Enterprise Console Installationshandbuch*.

APAR: IY55329

Die folgenden Informationen zur unbeaufsichtigten Installation der erweiterten Protokolldateiadapter unter Windows sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Installationshandbuch* hinzugefügt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine unbeaufsichtigte Installation auszuführen:

- Bearbeiten Sie die Antwortdatei 'InstallWin/SETUP.ISS' (unter Windows), die jene Installationsinformationen enthält, die das Installationsprogramm normalerweise während der Installation vom Benutzer abfragen würde.

Wenn Sie den Adapter ohne Adapter-ID installieren, bearbeiten Sie folgende Zeilen in der Datei 'SETUP.ISS' nach Bedarf:

Standardeinstellung	Änderung
[AskDestPath-0] szPath=C:\TECWIN (Windows 2000)	Den Wert 'TECWIN' durch das Zielverzeichnis ersetzen, falls erforderlich.
[AskText-0] szText=localhost	Den Wert 'localhost' durch den Namen des Hosts ersetzen, an den Ereignisse gesendet werden sollen.
[AskText-1] szText=0	Den Wert '0' durch die Nummer des Ports ersetzen, auf dem der Server für den Empfang von Ereignissen konfiguriert ist.

Wenn Sie den Adapter mit einer Adapter-ID installieren, bearbeiten Sie folgende Zeilen in der Datei 'SETUP.ISS' nach Bedarf:

Standardeinstellung	Änderung
[AskDestPath-0] szPath=C:\TECWIN (Windows 2000)	Den Wert 'TECWIN' durch das Zielverzeichnis ersetzen, falls erforderlich.
[AskText-0] szText=localhost	Den Wert 'localhost' durch den Namen des Hosts ersetzen, an den Ereignisse gesendet werden sollen.
[AskText-1] szText=0	Den Wert '0' durch die Nummer des Ports ersetzen, auf dem der Server für den Empfang von Ereignissen konfiguriert ist.
[DlgOrder] Dlg0=Welcome-0 Dlg1=AskDestPath-0 Dlg2=AskOptions-0 Dlg3=AskText-0 Dlg4=AskText-1 Dlg5=AskYesNo-0 Dlg6=MessageBox-0 Count=7	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dlg3 neu hinzufügen 2. Den Zählerwert auf 8 setzen 3. Die restlichen Dlg-Werte folgendermaßen umnummerieren: <pre>[DlgOrder] Dlg0=Welcome-0 Dlg1=AskDestPath-0 Dlg2=AskOptions-0 Dlg3=AskText-0 Dlg4=AskText-1 Dlg5=AskText-2 Dlg6=AskYesNo-0 Dlg7=MessageBox-0 Count=8</pre>
[AskOptions-0] Result=1 Sel-0=1 Sel-1=0	<ul style="list-style-type: none"> • Die 'Sel'-Werte folgendermaßen setzen: <pre>Sel-0=0 Sel-1=1</pre>
Keine	Folgende Zeilen nach dem Block 'AskOptions-0' hinzufügen, und den Wert <i>myid</i> auf den Namen der Kennung setzen, die Sie für den Adapter verwenden möchten: <pre>[AskText-0] szText=myid Result=1</pre>
[AskText-0] szText=localhost	<ul style="list-style-type: none"> • AskText-0 zu AskText-1 ändern • Den Wert 'localhost' durch den Namen des Systems ersetzen, an das Ereignisse gesendet werden sollen.
[AskText-1] szText=0	<ul style="list-style-type: none"> • AskText-1 zu AskText-2 ändern • Wenn Sie die Funktion Port-Mapper nicht verwenden, ändern Sie den Wert 0 auf die Nummer des Ports, auf dem der Server für den Empfang von Ereignissen konfiguriert ist.

- Geben Sie für eine unbeaufsichtigte Installation des Adapters folgenden Befehl im Verzeichnis 'InstallWin' (unter Windows) aus:
setup /s

Weitere Informationen zu InstallShield und die Datei 'SETUP.ISS' finden Sie unter <http://www.installshield.com>.

- Stellen Sie sicher, dass die Konfigurationsdatei Ihres Adapters für Ihre Betriebsumgebung richtig konfiguriert ist. Die Konfigurationsoptionen werden in Kapitel 11 "Ereignisprotokolladapter für Windows" auf Seite 169 beschrieben.

Hinweis: Die Nicht-Tivoli-Adapter lösen die Protokolladresse für den Ereignisserver dynamisch auf, wenn die Protokolladresse sich nach dem Start des Adapters ändert. In diesem Fall brauchen Sie den Adapter nicht neu zu starten.

APAR: IY55820

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* im Abschnitt über interne Tabellenverwaltung in Kapitel 3 "Rule engine concepts" hinzugefügt werden:

Während der Ausführung verwaltet die Regelsteuerkomponente globale Variablen und Prologfakten im Speicher als eine interne Tabelle. Diese Tabelle wird automatisch verwaltet, damit die erforderlichen Daten erfasst werden. In einigen Fällen ist es jedoch erforderlich, dass Sie die Einstellungen zur Verwaltung dieser Tabelle anpassen.

Wenn für zusätzliche Daten mehr Platz benötigt wird, verwendet die Regelsteuerkomponente zur Bereitstellung von Speicherbereich eine Kombination aus Garbage-Collection (Entfernung ungültiger Zeichenfolgen) und Tabellenerweiterung. Ein konfigurierbarer Parameter für die Einstellung der Erweiterung steuert, wie sich diese Kombination aus Garbage-Collection und Erweiterung für die Speicherverwaltung zusammensetzt. Die Einstellung der Erweiterung wird standardmäßig auf 0 gesetzt, wodurch die Einstellung für die Garbage-Collection maximiert wird. Der Memory-Verbrauch wird dabei minimiert, indem der vorhandene Tabellenbereich wo möglich wiederverwendet wird. Dieser Parameter kann auf jeden Wert von 0 (maximale Einstellung für Garbage-Collection) bis 100 (maximale Einstellung für Erweiterung) festgelegt werden.

In einigen Fällen möchten Sie diese Einstellungen der Standardwerte möglicherweise ändern:

- Sie möchten die Ausführungsgeschwindigkeit erhöhen, indem Sie die Abhängigkeit von der Garbage-Collection vermindern. Diese Aktion sollte jedoch nur mit Vorsicht durchgeführt werden. Die kontinuierliche Erweiterung verursacht einen höheren Verbrauch von Speicherkapazität und kann zu einem erhöhtem Auslagern führen. Dies führt jedoch zu einer Leistungsabnahme.
- Sie verwenden große Faktdateien oder globale Dateien, und es kommt zu einem Tabellenüberlauf, da es nicht möglich ist, ausreichend Speicherplatz für die Verwendung der Garbage-Collection zurückzufordern. Falls dies passiert, wird die Regelsteuerkomponente mit dem Exit-Code 82 beendet. Wenn Sie die Fehlerprotokollierung mit dem Prädikat 'tell_err' konfigurieren, enthält die Protokolldatei die folgende Nachricht:

```
***OVERFLOW 710 ***String table overflow (Fatal)
```

Verwenden Sie eine Regel, die der folgenden entspricht, um die Einstellungen der Erweiterung zu ändern:

```
rule:table_change:
(
event:_event of_class 'TEC_Start ',
reception_action:change_expansion_preference:
(
table('T ',e100)
)
).
```

In diesem Beispiel wird die Einstellung der Erweiterung auf 100 gesetzt (maximale Einstellung für die Erweiterung). Um einen anderen Wert anzugeben, ersetzen Sie 100 durch einen beliebigen Wert von 0 bis 100.

Um sicherzustellen, dass die Einstellung für die Erweiterung festgelegt wird, bevor andere Dateien geladen werden, vergewissern Sie sich, dass diese Regel die erste in der Regelbasis ist.

APAR: IY58303

Die folgenden Informationen sind ein Zusatz zum Abschnitt über Formatangaben in Anhang C des Handbuchs *IBM Tivoli Enterprise Console 3.8 Adapters Guide*.

Bei Verwendung der Komponentenkennung '%s*' in der Formatdatei eines Adapters wird das Leerzeichen davor und dahinter beim Abgleich von Nachrichten durch den Adapter berücksichtigt. Folgende Formatangabe dient als Beispiel:

```
FORMAT Test
%s* [x] %s*
END
```

Damit eine Nachricht mit dieser Formatangabe übereinstimmt, muss in der Protokollnachricht unmittelbar nach dem [x] ein Leerzeichen folgen und zwischen dem [x] und der unmittelbar vorausgehenden Konstanten darf kein Leerzeichen sein. Bis 3.8.0-TEC-FP02 wurden Nachrichten, die kein Leerzeichen nach dem [x] hatten, von den Adaptern fälschlicherweise als übereinstimmend mit der Formatangabe erkannt. Dasselbe galt für Nachrichten, die zwischen dem [x] und der unmittelbar vorausgehenden Konstanten ein Leerzeichen hatten. Dieses Verhalten widersprach den Angaben in im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console 3.8 Adapters Guide*. Die Probleme wurden mit 3.8.0-Tivoli Enterprise Console-FP02 behoben und in alle nachfolgenden 3.8.0-Fixpacks für Tivoli Enterprise Console übernommen.

Alle Leerzeichen vor dem ersten Zeichen in einer Nachricht, das kein Leerzeichen ist, werden von den Adaptern ignoriert.

Ändern der Einstellungen für die UTF-8-Codierung auf Oracle-Systemen

Für den Datenaustausch mit einem Oracle-Server verwendet IBM Tivoli Enterprise Console die UTF-8-Codierung. Die Tivoli-Serverumgebung muss dahingehend geändert werden, dass die korrekten Einstellungen für die UTF-8-Codierung vorgenommen werden.

Dazu muss von einem Benutzer mit der Berechtigung, die Tivoli-Umgebungseinstellungen zu ändern, Folgendes ausgeführt werden:

1. Führen Sie das Shell-Script für die Tivoli-Umgebung aus:
 - Unter UNIX: Führen Sie über die Befehlszeile folgendes Script aus:
`/etc/Tivoli/setup_env.sh`
 - Unter Windows: Führen Sie über die Befehlszeile folgendes Script aus:
`%SystemRoot%\WINNT\system32\drivers\etc\Tivoli\setup_env.cmd`
2. Führen Sie folgenden Befehl aus, um die Einstellungen für die Tivoli-Umgebung in der temporären Datei 'tempfile' zu speichern:
`odadmin environ get > tempfile`
3. Bearbeiten Sie die temporäre Datei (tempfile), um folgende Parameter zu übernehmen:
`NLS LANG=Sprache_Gebiet.AL32UTF8`

Dabei variieren *Sprache* und *Gebiet* je nach dem von Ihnen verwendeten Oracle-Client.

4. Führen Sie folgenden Befehl aus, um die neuen Tivoli-Einstellungen zu importieren:
`odadmin environ set < tempfile`
5. Führen Sie folgenden Befehl aus, um den Server erneut zu starten:
`odadmin reexec all`

Hinweis: Wird auf UNIX-Systemen der Parameter LANG in der temporären Datei (tempfile) nicht festgelegt, kann dies zu Fehlern beim Ausführen des Befehls **odadmin environ set** führen. Weitere Informationen zu den Werten für diesen Parameter finden Sie im Installationshandbuch *Tivoli Management Framework Enterprise Installation Guide*.

Hinweise dazu, wie die Parameter 'Sprache' und 'Gebiet' festgelegt werden müssen, finden Sie im Handbuch 'Oracle9i Database Globalization Support Guide' (über die technische Unterstützung von Oracle verfügbar). So ist beispielsweise die korrekte Einstellung für amerikanisches Englisch `AMERICAN_AMERICA.AL32UTF8`, die korrekte Einstellung für Japanisch ist `JAPANESE_JAPAN.AL32UTF8`.

APAR: IY39348

Die folgenden Informationen sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Referenzhandbuch für Befehle und Tasks* im Abschnitt über den Befehl **wrbin** Kapitel 1 "Befehle" hinzugefügt werden:

```
-imprbclass Klassendatei [-encoding Codierung] [-before Klassendatei |  
-after Klassendatei] [-force] Regelbasis
```

Importiert eine Datei mit Ereignisklassenangaben (eine BAROC-Datei) in eine Regelbasis. Sofern nicht über Argumente anders festgelegt, wird die Datei am Ende der Ereignisklassenangaben angehängt. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn die Klassensatzdatei Syntaxfehler, Verweise auf nicht vorhandene Ereignisklassen oder Aufzählungen enthält, oder wenn Ereignisklassen oder Aufzählungen doppelt definiert werden. Wenn die Klassen in einer Klassendatei von Klassen in einer anderen Datei abgeleitet sind, importieren Sie zuerst die Klassendatei, aus der die Klassen in die Regelbasis abgeleitet wurden, bevor Sie die Klassendatei importieren, in der sie enthalten sind. Wenn z. B. die Klassendatei B.baroc von der Klassendatei A.baroc abgeleitete Klassen enthält, muss zuerst die Klassendatei A.baroc importiert werden.

Klassendatei

Gibt den Namen der zu importierenden Klassendatei an. Dabei muss es sich um einen Pfad zu einer BAROC-Datei handeln.

Regelbasis

Gibt den Namen der Regelbasis an, die die importierten Klassensätze empfangen soll.

-after *Klassendatei*

Gibt die Klassendatei an, die sich hinter der importierten Klassendatei befinden sollte.

-before *Klassendatei*

Gibt die Klassendatei an, die sich vor der importierten Klassendatei befinden sollte.

-encoding *Codierung*

Gibt die Zeichencodierung für eine Klassendatei an. Wenn diese Option angegeben ist, wird die Klassendatei in der angegebenen Zeichencodierung geöffnet. Die standardmäßige Zeichencodierung ist UTF-8. Weitere Informationen zu Codierungssätzen finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt in der **Liste der grundlegenden Codierungssätze für die Option Codierung**.

-force

Importiert eine Klassendatei, auch wenn dadurch die Konsistenz der Regelbasis beeinträchtigt wird.

-imprbrule *Regeldatei* [**-encoding** *Codierung*] [**-force**] *Regelbasis*

Importiert eine Regelsatzdatei in die Regelbasis. Es spielt keine Rolle, in welcher Reihenfolge die Regelsätze in die Regelbasis importiert werden, da in die Regelbasis importierte Regelsätze zunächst in ein Regelbasisziel importiert werden müssen, bevor sie ausgeführt werden können. Die Reihenfolge, in der die Regelsätze in ein Regelbasisziel importiert werden, bestimmt die Reihenfolge, in der die jeweilige Regelsteuerkomponente die Regeln ausführt. Wenn die importierte Regel auf eine nicht vorhandene Ereignisklasse verweist, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Diese Konsistenzprüfung kann durch Angabe des Arguments '-force' übergangen werden.

Regelbasis

Gibt den Namen der Regelbasis an, die die importierte Regelsatzdatei empfangen soll.

Regeldatei

Gibt den Namen der Regelsatzdatei an, die in die Regelbasis importiert werden soll. Dabei muss es sich um einen Pfad zu einer RLS-Datei handeln.

-encoding *Codierung*

Gibt die Zeichencodierung einer Regelsatzdatei an. Wenn diese Option angegeben ist, wird die Regelsatzdatei in der angegebenen Zeichencodierung geöffnet. Die standardmäßige Zeichencodierung ist UTF-8. Weitere Informationen zu Codierungssätzen finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt in der **Liste der grundlegenden Codierungssätze für die Option Codierung**.

-force

Fügt den Regelsatz auch dann zur Regelbasis hinzu, wenn eine Regel auf eine nicht vorhandene Ereignisklasse verweist.

Liste der grundlegenden Codierungssätze für die Option *Codierung*

Big5	Big5, traditionelles Chinesisch
Big5_HKSCS	Big5 mit Erweiterungen für Hongkong, traditionelles Chinesisch
Cp037	USA, Kanada (Zweisprachig, Französisch), Niederlande, Portugal, Brasilien, Australien
Cp273	IBM Österreich, Deutschland
Cp277	IBM Dänemark, Norwegen
Cp278	IBM Finnland, Schweden
Cp280	IBM Italien
Cp284	IBM Katalanisch/Spanien, Spanisch Lateinamerika
Cp285	IBM Großbritannien, Irland
Cp297	IBM Frankreich
Cp420	IBM Arabisch
Cp424	IBM Hebräisch
Cp437	MS-DOS USA, Australien, Neuseeland, Südafrika
Cp500	EBCDIC 500V1
Cp737	PC Griechisch
Cp775	PC Baltisch
Cp838	IBM Thailand erweitertes SBCS
Cp850	MS-DOS Latin 1
Cp852	MS-DOS Latin 2
Cp855	IBM Kyrillisch
Cp856	IBM Hebräisch
Cp857	IBM Türkisch
Cp858	Variante von Cp850 mit Euro-Zeichen
Cp860	MS-DOS Portugiesisch
Cp861	MS-DOS Isländisch
Cp862	PC Hebräisch
Cp863	MS-DOS Kanadisches Französisch
Cp864	PC Arabisch
Cp865	MS-DOS Nordisch
Cp866	MS-DOS Russisch
Cp868	MS-DOS Pakistanisch
Cp869	IBM Neugriechisch
Cp870	IBM Latin 2, mehrsprachig
Cp871	IBM Island
Cp874	IBM Thailändisch
Cp875	IBM Griechisch
Cp918	IBM Pakistanisch (Urdu)
Cp921	IBM Lettland, Litauen (AIX, DOS)
Cp922	IBM Estland (AIX, DOS)
Cp930	Japanisch Katakana-Kanji gemischt mit 4370 UDC, Superset von 5026
Cp933	Koreanisch gemischt mit 1880 UDC, Superset von 5029
Cp935	Host mit vereinfachtem Chinesisch gemischt mit 1880 UDC, Superset von 5031
Cp937	Host mit traditionellem Chinesisch gemischt mit 6204 UDC, Superset von 5033
Cp939	Japanisch Lateinisch Kanji gemischt mit 4370 UDC, Superset von 5035
Cp942	IBM OS/2 Japanisch, Superset von Cp932
Cp942C	Variante von Cp942
Cp943	IBM OS/2 Japanisch, Superset von Cp932 und Shift-JIS
Cp943C	Variante von Cp943
Cp948	OS/2 Chinesisch (Taiwan), Superset von 938
Cp949	PC Koreanisch
Cp949C	Variante von Cp949
Cp950	PC Chinesisch (Hongkong, Taiwan)
Cp964	AIX Chinesisch (Taiwan)
Cp970	AIX Koreanisch
Cp1006	IBM AIX Pakistan (Urdu)
Cp1025	IBM Kyrillisch mehrsprachig: Bulgarien, Bosnien, Herzegowina, Mazedonien FYR
Cp1026	IBM Latin 5, Türkei
Cp1046	IBM Arabisch - Windows
Cp1097	IBM Iran (Farsi)/Persisch
Cp1098	IBM Iran (Farsi)/Persisch (PC)
Cp1112	IBM Lettland, Litauen

Cp1122	IBM Estland
Cp1123	IBM Ukraine
Cp1124	IBM AIX Ukraine
Cp1140	Variante von Cp037 mit Euro-Zeichen
Cp1141	Variante von Cp273 mit Euro-Zeichen
Cp1142	Variante von Cp277 mit Euro-Zeichen
Cp1143	Variante von Cp278 mit Euro-Zeichen
Cp1144	Variante von Cp280 mit Euro-Zeichen
Cp1145	Variante von Cp284 mit Euro-Zeichen
Cp1146	Variante von Cp285 mit Euro-Zeichen
Cp1147	Variante von Cp297 mit Euro-Zeichen
Cp1148	Variante von Cp500 mit Euro-Zeichen
Cp1149	Variante von Cp871 mit Euro-Zeichen
Cp1250	Windows Osteuropäisch
Cp1251	Windows Kyrillisch
Cp1253	Windows Griechisch
Cp1254	Windows Türkisch
Cp1255	Windows Hebräisch
Cp1256	Windows Arabisch
Cp1257	Windows Baltisch
Cp1258	Windows Vietnamesisch
Cp1381	IBM OS/2, DOS Volksrepublik China
Cp1383	IBM AIX Volksrepublik China
Cp33722	IBM-eucJP - Japanisch (Superset von 5050)
EUC_CN	GB2312, EUC-Codierung, vereinfachtes Chinesisch
EUC_JP	JIS X 0201, 0208, 0212, EUC-Codierung, Japanisch
EUC_JP_LINUX	JIS X 0201, 0208, EUC-Codierung, Japanisch
EUC_KR	KS C 5601, EUC-Codierung, Koreanisch
EUC_TW	CNS11643 (Ebene 1-3), EUC-D, traditionelles Chinesisch
GBK	GBK, vereinfachtes Chinesisch
ISO2022CN	ISO 2022 CN, Chinesisch (Konvertierung nur in Unicode)
ISO2022CN_CNS	CNS 11643 im ISO 2022 CN-Format, traditionelles Chinesisch (Konvertierung nur in Unicode)
ISO2022CN_GB	GB 2312 im ISO 2022 CN-Format, vereinfachtes Chinesisch (Konvertierung nur in Unicode)
ISO2022JP	JIS X 0201, 0208 im ISO 2022-Format, Japanisch
ISO2022KR	ISO 2022 KR, Koreanisch
ISO8859_2	ISO 8859-2, Lateinisches Alphabet 2
ISO8859_3	ISO 8859-3, Lateinischen Alphabet 3
ISO8859_4	ISO 8859-4, Lateinischen Alphabet 4
ISO8859_5	ISO 8859-5, Lateinisches/kyrillisches Alphabet
ISO8859_6	ISO 8859-6, Lateinisches/arabisches Alphabet
ISO8859_7	ISO 8859-7, Lateinisches/griechisches Alphabet
ISO8859_8	ISO 8859-8, Lateinisches/hebräisches Alphabet
ISO8859_9	ISO 8859-9, Lateinisches Alphabet 5
ISO8859_13	ISO 8859-13, Lateinisches Alphabet 7
ISO8859_15_FDIS	ISO 8859-15, Lateinisches Alphabet 9
JIS0201	JIS X 0201, Japanisch
JIS0208	JIS X 0208, Japanisch
JIS0212	JIS X 0212, Japanisch
JISAutoDetect	Erkennt und konvertiert von Shift-JIS, EUC-JP, ISO 2022 JP (Konvertierung nur in Unicode)
Johab	Johab, Koreanisch
KOI8_R	KOI8-R, Russisch
MS874	Windows Thailändisch
MS932	Windows Japanisch
MS936	Windows vereinfachtes Chinesisch
MS949	Windows Koreanisch
MS950	Windows traditionelles Chinesisch
MacArabic	Macintosh Arabisch
MacCentralEurope	Macintosh Latin 2
MacCroatian	Macintosh Kroatisch
MacCyrillic	Macintosh Kyrillisch
MacDingbat	Macintosh Dingbat
MacGreek	Macintosh Griechisch
MacHebrew	Macintosh Hebräisch
MacIceland	Macintosh Island

MacRoman	Macintosh Rumänisch
MacRomania	Macintosh Rumänien
MacSymbol	Macintosh Symbol
MacThai	Macintosh Thailandisch
MacTurkish	Macintosh Türkisch
MacUkraine	Macintosh Ukraine
SJIS	Shift-JIS, Japanisch
TIS620	TIS620, Thailandisch

In diesem Fixpack hinzugefügte oder ersetzte Dateien

Folgende Dateien wurden mit diesem Fixpack zu IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.8 hinzugefügt:

TME/ACP/acp
TME/ACP/acpep
TME/ACP/acp_gateway
TME/ACP/tec-acf-remove.sh
TME/TEC/tec_gateway
bin/wstoptecgw
bin/waddac
bin/wdelac
bin/wsetac
bin/wlsac
bin/wsetaddflt
bin/wlsaddflt
bin/wsetaenv
bin/wlsaenv
bin/wsetadval
bin/wlsadval
bin/wsetadenv
bin/wlsadenv
bin/wsetadgui
bin/waddacpatr
bin/wlsadgui
bin/wtouchac
bin/postemsg
bin/postzmsg
bin/wpostemsg
bin/wpostzmsg
TME/TEC/evd.jar
TME/TEC/zce.jar
TME/ACF_REP/tec_gateway_diag_config
TME/ACF_REP/tecad_nt_C.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_de.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_es.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_fr.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_it.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_ja.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_ko.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_pt_Br.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_zh_CN.fmt
TME/ACF_REP/tecad_nt_zh_TW.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_C.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_de.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_es.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_fr.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_it.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_ja.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_ko.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_pt_Br.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_zh_CN.fmt
TME/ACF_REP/tecad_win_zh_TW.fmt

bin/aix4-r1/bin/postemsg
bin/hpux10/bin/postemsg
bin/solaris2/bin/postemsg
bin/w32-ix86/bin/postemsg.exe
bin/linux-ix86/bin/postemsg
bin/linux-s390/bin/postemsg
bin/aix4-r1/bin/postzmsg
bin/hpux10/bin/postzmsg
bin/solaris2/bin/postzmsg
bin/w32-ix86/bin/postzmsg.exe
bin/linux-ix86/bin/postzmsg
bin/linux-s390/bin/postzmsg
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/enh/bin/init.tecad_logfile
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile.cfg
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/enh/bin/update_conf
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/enh/bin/init.tecad_logfile
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile.cfg
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/enh/bin/init.tecad_logfile
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile.cfg
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/init.tecad_logfile
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile.cfg
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/enh/bin/init.tecad_logfile
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile.cfg
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/aix4-r1/TME/ACP/acpep

bin/hpux10/TME/ACP/acpep
 bin/solaris2/TME/ACP/acpep
 bin/linux-ix86/TME/ACP/acpep
 bin/linux-s390/TME/ACP/acpep
 bin/w32-ix86/TME/ACP/acpep
 bin/aix4-r1/TME/ACP/acpep_install
 bin/hpux10/TME/ACP/acpep_install
 bin/solaris2/TME/ACP/acpep_install
 bin/linux-ix86/TME/ACP/acpep_install
 bin/linux-s390/TME/ACP/acpep_install
 bin/w32-ix86/TME/ACP/acpep_install
 bin/aix4-r1/TME/ACP/wacpadin
 bin/hpux10/TME/ACP/wacpadin
 bin/solaris2/TME/ACP/wacpadin
 bin/linux-ix86/TME/ACP/wacpadin
 bin/linux-s390/TME/ACP/wacpadin
 bin/w32-ix86/TME/ACP/wacpadin
 lib/linux-ix86/libstdc++-libc6.1-2.so.3
 lib/linux-s390/libstdc++-libc6.1-2.so.3
 lib/aix4-r1/libteclcf.a
 lib/hpux10/libteclcf.sl
 lib/solaris2/libteclcf.so
 lib/linux-ix86/libteclcf.so
 lib/linux-s390/libteclcf.so
 lib/w32-ix86/teclcf.dll
 bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
 bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
 bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
 bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
 bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
 bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
 bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
 bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
 bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
 bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
 bin/aix4-r1/bin/wpostemsg
 bin/hpux10/bin/wpostemsg
 bin/solaris2/bin/wpostemsg
 bin/w32-ix86/bin/wpostemsg.exe
 bin/linux-ix86/bin/wpostemsg
 bin/linux-s390/bin/wpostemsg
 bin/aix4-r1/bin/wpostzmsg
 bin/hpux10/bin/wpostzmsg
 bin/solaris2/bin/wpostzmsg
 bin/w32-ix86/bin/wpostzmsg.exe
 bin/linux-ix86/bin/wpostzmsg
 bin/linux-s390/bin/wpostzmsg
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_nt.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecadnts.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/sctlnt.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/nt_gencds.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_win.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecadwins.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/sctlwin.exe
 bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/win_gencds.exe
 bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
 bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
 bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
 bin/hpux10/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
 bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
 bin/solaris2/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
 bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
 bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
 bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp

bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmps.exe
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile
bin/aix4-r1/TME/TEC/adapters/enh/bin/logfile_gencds
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile
bin/hpux10/TME/TEC/adapters/enh/bin/logfile_gencds
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile
bin/solaris2/TME/TEC/adapters/enh/bin/logfile_gencds
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile
bin/linux-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/logfile_gencds
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_logfile
bin/linux-s390/TME/TEC/adapters/enh/bin/logfile_gencds
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_nt.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecadnts.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/sctlnt.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/nt_gencds.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecad_win.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/tecadwins.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/sctlwin.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/win_gencds.exe
bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/enh/bin/wsighup.exe
TME/TEC/380ACFFP.after
TME/ACP/acpeedit.d
TME/TEC/38ACFENA.after
TME/TEC/ACF_ENH.after
TME/ACP/acp
bin/mips-irix5/bin/postemsg
bin/osf-axp/bin/postemsg
bin/reliant-unix/bin/postemsg
bin/sequent/bin/postemsg
bin/solaris2-ix86/bin/postemsg
bin/uw2-ix86/bin/postemsg
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp

bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_snmp
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
bin/mips-irix5/TME/ACP/acpep
bin/mips-irix5/TME/ACP/acpep_install
bin/mips-irix5/TME/ACP/wacpadin
bin/osf-axp/TME/ACP/acpep
bin/osf-axp/TME/ACP/acpep_install
bin/osf-axp/TME/ACP/wacpadin
bin/reliant-unix/TME/ACP/acpep
bin/reliant-unix/TME/ACP/acpep_install
bin/reliant-unix/TME/ACP/wacpadin
bin/sequent/TME/ACP/acpep
bin/sequent/TME/ACP/acpep_install
bin/sequent/TME/ACP/wacpadin
bin/solaris2-ix86/TME/ACP/acpep
bin/solaris2-ix86/TME/ACP/acpep_install
bin/solaris2-ix86/TME/ACP/wacpadin
bin/uw2-ix86/TME/ACP/acpep
bin/uw2-ix86/TME/ACP/acpep_install
bin/uw2-ix86/TME/ACP/wacpadin
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
bin/mips-irix5/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
bin/osf-axp/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
bin/reliant-unix/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
bin/sequent/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
bin/solaris2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
bin/uw2-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-snmp.sh
bin/mips-irix5/bin/wpostemsg
bin/osf-axp/bin/wpostemsg
bin/reliant-unix/bin/wpostemsg
bin/sequent/bin/wpostemsg
bin/solaris2-ix86/bin/wpostemsg
bin/uw2-ix86/bin/wpostemsg
TME/TEC/380ACFT2FP.after
TME/TEC/tec_ui_svr.jar
TME/TEC/tec_console.jar
TME/TEC/tec_client.jar(!linux-s390)
TME/TEC/tec_svr.jar
TME/TEC/avail_common.jar
TME/TEC/jcf.jar
TME/TEC/jcf.jks
TME/TEC/jrim.jar
TME/TEC/jsafe.zip
TME/TEC/ibmjsse.jar

TME/TEC/tec_svr_stubs.jar
TME/TEC/tec_ui_svr_stubs.jar
bin/wcrtnvgroups(!w32-ix86)
bin/wcrtnvgroups.cmd(w32-ix86)
bin/wconsole(!w32-ix86)
bin/wconsole.cmd(w32-ix86)
bin/wmigcon(!w32-ix86)
bin/wmigcon.cmd(w32-ix86)
bin/wtecexport.cmd(w32-ix86)
bin/wtecimport.cmd(w32-ix86)
bin/wtecexport(!w32-ix86)
bin/wtecimport(!w32-ix86)
bin/tec_console(!w32-ix86)
bin/tec_console.cmd(w32-ix86)
TME/TEC/contrib/console/addnewuser.sh
TME/TEC/contrib/console/assignneweg.sh
bin/chkclass
bin/postemsg
bin/wpostemsg
bin/postzmsg
bin/wpostzmsg
TME/TEC/EIF/samples/adapters/sampleAdapter.c
TME/TEC/EIF/samples/adapters/java/SampleAdapter.java
TME/TEC/evd.jar
TME/TEC/zce.jar
libteceeiif.a(solaris2,aix4-r1,linux-ix86,hpux10,w32-ix86,linux-s390)
libteceeiifgw.a(solaris2,aix4-r1,linux-ix86,hpux10,w32-ix86,linux-s390)
libteceeiifwk.a(solaris2,aix4-r1,linux-ix86,hpux10,w32-ix86,linux-s390)
libteclcf.so(solaris2)
libteclcf.so(linux-ix86)
libteclcf.so(linux-s390)
libteclcf.a(aix4-r1)
libteclcf.sl(hpux10)
eifdll/teclcf.dll(w32-ix86)
TME/TEC/adapters/bin/tecad_hpov
TME/TEC/adapters/bin/tecad_hpov.exe
bin/chkclass
bin/postemsg
bin/postzmsg
bin/wchkclass
bin/wrb
bin/wcomprules
bin/wcprb
bin/wcrtrb
bin/wrtsrc
bin/wdelrb
bin/wdelrbclass
bin/wdelrbrules
bin/wdelsrc
bin/wimprbclass
bin/wimprbrules
bin/wloadrb
bin/wlscurrb
bin/wlsemmsg
bin/wlsvrcfg
bin/wlsrb
bin/wlsrbclass
bin/wlsrbrules
bin/wlssrc
bin/wpostemsg
bin/wpostzmsg
bin/wsendresp
bin/wsetemsg
bin/wsetesvrcfg

bin/wsetrb
 bin/wsetsrc
 bin/wstartesvr
 bin/wstatesvr
 bin/wstopesvr
 bin/wtdbclear
 bin/wtdbclear.pl
 bin/wtdbstat
 bin/wtdbspace
 bin/wtdumper
 bin/wtdumppl
 bin/wtdumptr
 bin/wrimsql
 bin/winstruct_event
 TME/TEC/tec_agent_demo
 TME/TEC/contrib/SendEvents.pl
 TME/TEC/sql/genrunstats.sh
 TME/TEC/sql/wdbmaint.sh
 TME/TEC/sql/genreorg.sh
 TME/TEC/interpreter/lib/system.wic
 TME/TEC/bin/BIMpcomp
 TME/TEC/TECpcomp
 TME/TEC/interpreter/bin/BIMprolog
 TME/TEC/interpreter/lib/unix/UnixTime.wic
 TME/TEC/bin/BIMpcomp
 TME/TEC/TECpcomp
 TME/TEC/interpreter/lib/unix/UnixTime.wic
 bin/wrb
 bin/wtdbclear
 bin/wtdumper
 bin/wtdumppl
 bin/wtdumptr
 bin/wtdbspace
 bin/wsetemsg
 bin/wlsemmsg
 bin/wsendresp
 bin/wrimsql
 TME/TEC/wrbupgrade
 TME/TEC/nvsync.sh
 TME/TEC/tec_config
 TME/TEC/tec_dispatch
 TME/TEC/tec_reception
 TME/TEC/tec_server
 TME/TEC/tec_rule
 TME/TEC/tec_rule_data
 TME/TEC/tec_rule_non_tme.tar
 TME/TEC/tec_task
 TME/TEC/tec_tasks.tll
 TME/TEC/tec_compile_rules
 TME/TEC/tec_compile_rules_data
 TME/TEC/tec_compile_rules_gui.sh
 TME/TEC/.tec_config
 TME/TEC/tec-remove.sh
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/aix4-r1/event_specifiers.wic(aix4-r1)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/hpux10/event_specifiers.wic(hpux10)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/hpux9/event_specifiers.wic(hpux9)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/solaris2/event_specifiers.wic(solaris2)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/w32-ix86/event_specifiers.wic(w32-ix86)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/linux-ix86/event_specifiers.wic(linux-ix86)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/linux-s390/event_specifiers.wic(linux-s390)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/aix4-r1/templates.wic(aix4-r1)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/hpux10/templates.wic(hpux10)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/solaris2/templates.wic(solaris2)
 TME/TEC/default_rb/.rtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/w32-ix86/templates.wic(w32-ix86)

TME/TEC/default_rb/.rbtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/linux-ix86/templates.wic(linux-ix86)
TME/TEC/default_rb/.rbtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/linux-s390/templates.wic(linux-s390)
TME/TEC/default_rb/.rbtargets/EventServer/TEC_CLASSES/tecad_nt.baroc
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/hpux10/event_specifiers.wic(hpux10)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/aix4-r1/event_specifiers.wic(aix4-r1)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/solaris2/event_specifiers.wic(solaris2)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/w32-ix86/event_specifiers.wic(w32-ix86)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/linux-ix86/event_specifiers.wic(linux-ix86)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/linux-s390/event_specifiers.wic(linux-s390)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/hpux10/templates.wic(hpux10)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/aix4-r1/templates.wic(aix4-r1)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/solaris2/templates.wic(solaris2)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/w32-ix86/templates.wic(w32-ix86)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/linux-ix86/templates.wic(linux-ix86)
TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/linux-s390/templates.wic(linux-s390)
TME/TEC/default_rb/TEC_CLASSES/root.baroc
TME/TEC/default_rb/TEC_CLASSES/netview.baroc
TME/TEC/default_rb/TEC_CLASSES/tecad_nt.baroc
TME/TEC/default_rb/TEC_RULES/netview.rls
TME/RULE_BUILDER/builder
TME/RULE_BUILDER/builder_data
TME/TEC/builder_data(w32-ix86)
TME/FORMAT_EDITOR/fmt_edit
TME/TEC/contrib/ParseEvents.pl
TME/TEC/tec_server_gui
TME/TEC/tec_db_calls
TME/TEC/sql/wdbmaint.sh
TME/TEC/upg_baroc.pl
TME/TEC/upg_templates.pl
TME/TEC/TECW030800.sys(w32-ix86)
TME/TEC/TECH030800.sys(hpux10)
TME/TEC/TECS030800.sys(solaris2)
TME/TEC/TECX030800.sys(aix4-r1)
TME/TEC/TECL030800.sys(linux-ix86)
TME/TEC/TECL030800.sys(linux-s390)
TME/TEC/tec_rb.jar
TME/TEC/console.jar
TME/TEC/nways.jar
TME/TEC/nvsync.jar
TME/TEC/event.jar
TME/TEC/jsafe.zip
TME/TEC/jcf.jar
TME/TEC/jcf.jks
TME/TEC/ibmjsse.jar
TME/TEC/gbin_upg_after.sh
TME/TEC/svrfp01_after.sh
TME/TEC/tec_ui_server
TME/TEC/TroubleTicket.sh

Softwareunterstützung anfordern

Besuchen Sie bei Problemen mit einem Tivoli-Produkt die folgende IBM Software Support-Website:

<http://www.ibm.com/software/sysmgmt/products/support/>

Informationen zum Anfordern der Softwareunterstützung finden Sie im Handbuch 'IBM Software Support Guide' auf der folgenden Website:

<http://techsupport.services.ibm.com/guides/handbook.html>

Dieses Handbuch enthält neben Hinweisen zur Kontaktaufnahme mit der IBM Softwareunterstützung je nach Schweregrad des Problems auch noch:

- Registrierung und Berechtigung
- Telefonnummern und E-Mail-Adressen, abhängig von dem Land, in dem Sie sich aufhalten
- Hinweise zu den Informationen, die Sie vor einer Kontaktaufnahme mit der IBM Softwareunterstützung bereithalten sollten
-

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur diese Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte und Verfahren kann es Patente oder Patentanmeldungen von IBM geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Corporation
North Castle Drive
Armonk, NY 10504-1785 U.S.A.

Lizenzanfragen zu Doppelbytedaten (DBCS) sind an die Abteilung für gewerbliche Schutzrechte der IBM in Ihrem Land oder an folgende Adresse zu richten:

IBM World Trade Asia Corporation
Licensing
2-31 Roppongi 3-chome, Minato-ku
Tokyo 106, Japan

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
2Z4A/101
11400 Burnet Road
Austin, TX 78758 U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen. Diese Daten stellen deshalb keine Leistungsgarantie dar.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Marken

IBM, das IBM Logo, AIX, DB2, IBMLink, Informix, OS/2, OS/400, Tivoli, das Tivoli-Logo, Tivoli Enterprise Console und TME sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Linux ist in gewissen Ländern eine Marke von Linus Torvalds.

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder registrierte Marken der Sun Microsystems, Inc.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Namen anderer Unternehmen, Produkte oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.